

Evotec SE
**Nachhaltigkeits-
bericht 2024**



Inhaltsverzeichnis

- P. 3 Vorwort des Vorstands
- P. 4 Unser Nachhaltigkeitsbericht auf einen Blick

P. 5 Allgemeine Informationen

- P. 5 Allgemeine Grundlagen
- P. 7 Nachhaltigkeits-Governance
- P. 13 Strategie
- P. 21 Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

P. 24 Umwelt

- P. 24 EU-Taxonomie
- P. 25 Klimawandel
- P. 31 Umweltverschmutzung
- P. 31 Wasser und Meeresressourcen
- P. 32 Ressourcennutzung: Abfall

P. 34 Soziale Aspekte

- P. 34 Eigene Belegschaft
- P. 42 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- P. 45 Partner & Patienten

P. 46 Governance

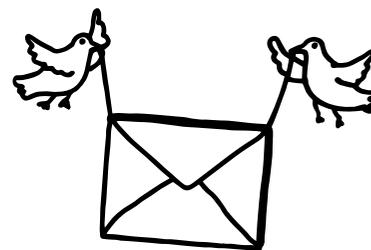
- P. 46 Unternehmenspolitik

P. 49 Ausblick

P. 50 Anhang

Aus Gründen besserer Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Nachhaltigkeitsbericht die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform haben wir aus redaktionellen Gründen gewählt, und sie beinhaltet keine Wertung. Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Evotec-Konzern. Zur größeren Einheitlichkeit in unserer Kommunikation verwenden wir den Begriff Evotec, wenn wir vom Evotec-Konzern sprechen. Die Kennzahlen betreffen, soweit nicht anders vermerkt, die gesamte Evotec Gruppe. Informationen, die lediglich bestimmte Standorte betreffen, sind als solche gekennzeichnet. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024.

Liebe Stakeholder und Freunde von Evotec!



Bitte erlauben Sie mir, mit einigen persönlichen Bemerkungen zu beginnen. Als ich im Juli 2024 zu Evotec kam und begann, Feedback von unseren verschiedenen Interessengruppen einzuholen, stach ein Thema besonders hervor – das Engagement und das Wissen unserer Mitarbeiter bei Evotec. Hervorragende Wissenschaftler, Kundenorientierung und hochmoderne Plattformen, die über Jahre hinweg aufgebaut wurden, sind eine sehr starke Grundlage, um Herausforderungen zu meistern, die sich aus einem weniger dynamischen Marktumfeld ergeben. Die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens und das unerschütterliche Engagement unserer Mitarbeiter, einen positiven Einfluss auf die Welt zu nehmen, sind echte, dauerhafte Erfolgsfaktoren für die Erreichung unseres Ziels, in den kommenden Jahren ein nachhaltiges, profitables Wachstum zu generieren.

Unsere Mitarbeiter sind eine wichtige Säule unseres Unternehmens, und wir schätzen ihr Engagement sehr. Wir sind uns dessen bewusst, dass das Jahr 2024 Herausforderungen und Veränderungen mit sich brachte, und wir erkennen die Auswirkungen an, die dies auf unser Unternehmen hatte. Wir sind davon überzeugt, dass diese Veränderungen, so schwierig sie auch sein mögen, unser Unternehmen letztlich stärken werden. Um unsere Mitarbeiter bei diesem Wandel zu unterstützen, führen wir regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch, um zuzuhören, zu lernen und auf der Grundlage ihres wertvollen Feedbacks sinnvolle Verbesserungen umzusetzen. Beteiligungsquoten von über 80 % zeugen vom hohen Engagement unserer Mitarbeiter. Diese große Dynamik lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Ich möchte einige von Mitarbeitern initiierte Projekte zum Schutze der Umwelt hervorheben.

a) Wir wurden mit einer Nennung für unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen in der My Green Lab and I2SL International 2024 Freezer Challenge bedacht. Wir sparten gemeinsam 483.862 kWh/Jahr (oder 334 tCO₂e) ein.

b) Unser Just - Evotec Biologics Co-Lab (Zelllinienentwicklung, Bioreaktor, Reinigung, Analytik, Medien, funktionelle Biocharakterisierung und Massenspektrometrie-Labore) in Seattle hat erfolgreich die My Green Lab-Zertifizierung auf SILBER-Niveau erhalten!

c) Im Januar 2024 haben wir langfristige wissenschaftsbasierte Ziele (Science-based targets, SBTs) bei der Science-based Target initiative (SBTi) eingereicht, die Validierung und Genehmigung erfolgte im Oktober. Ich freue mich besonders, berichten zu können, dass wir dem Plan voraus sind. Wir haben Scope-1&2-Emissionen innerhalb von nur drei Jahren um 42 % gesenkt. Die nächsten Schritte auf unserem Weg zur Klimaneutralität bis spätestens 2045 sind die Durchführung einer Klimarisikobewertung als Grundlage für die Entwicklung eines Plans für den Klimawandel und die weitere Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um unser Ziel zur Reduzierung der indirekten Emissionen (Scope-3) zu erreichen.

Ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement auf der Grundlage guter Unternehmensführung ist unerlässlich, um die unternehmerische Resilienz als Eckpfeiler für Wettbewerbsfähigkeit und Erfolg in der Zukunft zu erhalten. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Einführung der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) und der dazugehörigen Europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standard, ESRS) in der EU. Wir haben uns entschieden, freiwillig auf deren Basis Bericht zu erstatten und uns für das Jahr 2024 auf diese zu beziehen, da wir glauben, dass diese neuen Standards eine ausgewogenere, transparentere und konsistentere Nachhaltigkeitsberichterstattung fördern werden, was allen unseren Interessengruppen zugutekommt.

Alle unsere Bemühungen, Evotec zu einem nachhaltigeren Unternehmen zu machen, zielen darauf ab, die Zukunft der Wirkstoffforschung und -entwicklung voranzutreiben. Durch Spitzentechnologie, KI-gestützte Innovation und bahnbrechende Wissenschaft katalysieren wir den Weg vom Konzept zur Heilung – gemeinsam mit unseren Partnern gestalten wir eine gesündere Welt. Wir schätzen die Unterstützung all unserer Stakeholder auf diesem Weg in eine nachhaltigere Zukunft, und ich möchte Sie einladen, den Dialog mit uns fortzusetzen. Wir freuen uns über jedes Feedback, das Sie für uns haben.

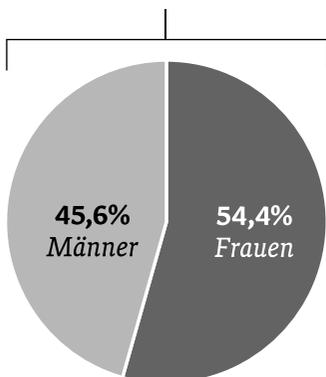
Herzliche Grüße im Namen des Management-Teams,

Dr. Christian Wojczewski

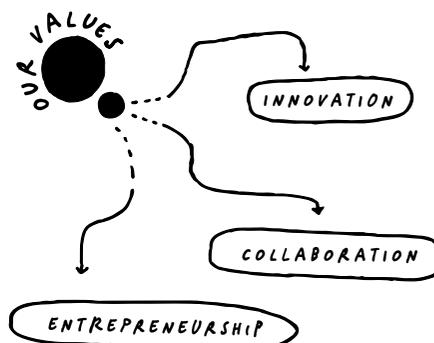
UNSER NACHHALTIGKEITSBERICHT
AUF EINEN BLICK

4.823

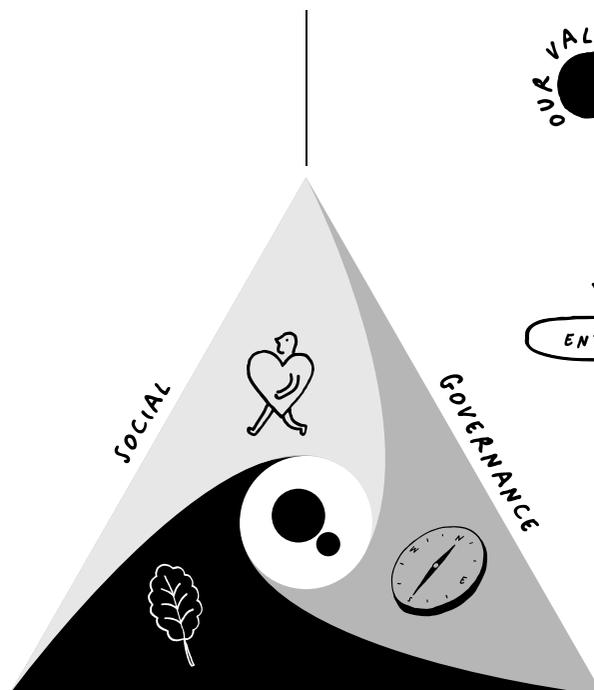
Mitarbeiter weltweit



- ▶ EVOwhistle
- ▶ Menschenrechte Reporting Kanal
- ▶ Verhaltenskodex für Lieferanten



- ▶ Zuordnung der ESG-Verantwortlichkeiten zum Management
- ▶ Neue Mitglieder des ESG-Ausschusses
- ▶ Neuer Ethik- und Geschäftsverhaltenskodex



ENVIRONMENT

VERRINGERUNG VON SCOPE 1 & 2

50,4 %
bis 2032

95 %
bis 2045

SBTI VERPFLICHTET UND ZIELE SIND GENEHMIGT

100 %

Erhöhung des Verbrauchs von Strom aus erneuerbaren Energiequellen bis 2026

VERRINGERUNG DER INTENSITÄT VON SCOPE 3

72 %
bis 2032

97 %
bis 2045

SCOPE 1 & 2

↓ **47 %**

Netto-Reduktion der direkten Emissionen, verglichen mit 2021

PERFORMANCEKENNZAHLEN FÜR TREIBHAUSGASEMISSIONEN

60 %

Erhöhung des Anteils des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen am Gesamtverbrauch

SCOPE 3

Gesamtemissionen im Vergleich zu 2021

↓ **6,4 %** | ↓ **5 %**

Kategorie eins und zwei Anwendungsbereich 3*

Verringerung der Gesamt Scope-3-Insensität

*Erfasst nur die Emissionen von Verbrauchsgütern, Dienstleistungen und Investitionsgütern (>75% der Gesamtemissionen)

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Bei Evotec ist Nachhaltigkeit ein Eckpfeiler unserer langfristigen Mission, neue Medikamente effizienter und mit höheren Erfolgchancen zu erforschen, zu entwickeln und herzustellen, um gemeinsam mit unseren Partnern das Leben von Millionen von Patienten zu verbessern. Um dies zu erreichen, haben wir uns dazu verpflichtet, ein nachhaltiges Modell zu etablieren, das alle Aspekte unseres Unternehmens abdeckt. Dieses Engagement spiegelt sich in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2024 wider, der sich mit den wesentlichen Parametern in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance; ESG) befasst, die für das Unternehmen und seine Interessengruppen relevant sind. Auf unserer [Nachhaltigkeits-Website](#) finden Sie einen eigenen Bereich, in dem wir Informationen zu jeder der drei ESG-Dimensionen bereitstellen.

Dieser Bericht wurde gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (Soziale Verantwortung von Unternehmen, CSR-RUG) erstellt. Wie im vorherigen Berichtszeitraum enthält unser Nachhaltigkeitsbericht auch die nichtfinanziellen Informationen gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit §§ 289b bis 289e des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Wir nutzen die Möglichkeit der CSR-RUG Rahmenwerke zu verwenden, und stellen gleichzeitig von der Global Reporting Initiative (GRI) als Leitrahmen auf die ESRS um, um den Umfang der Berichterstattung und unser Engagement für eine bessere Transparenz der Nachhaltigkeitsinformationen für Stakeholder und Freunde von Evotec weiter zu erhöhen.

Die CSRD und die ESRS werden vorbehaltlich des Ergebnisses des anhängigen Omnibusverfahrens rechtzeitig in deutsches Recht übernommen. Sie werden die aktuellen Anforderungen des CSR-RUG ersetzen und eine Berichterstattung über eine größere Anzahl von Kennzahlen und detailliertere Angaben verlangen. Evotec hat sich freiwillig dafür entschieden, die CSRD bereits für das Geschäftsjahr 2024 anzuwenden. Angesichts des freiwilligen Ansatzes, der nicht zur Aufnahme einer Nachhaltigkeitserklärung in einen integrierten Jahresbericht führt, haben wir uns dafür entschieden, diesen Bericht nicht zu prüfen.

RAHMENBEDINGUNGEN UND DATEN

Um uns auf diese Standards vorzubereiten, haben wir die Impact- und Wesentlichkeitsanalyse unserer Geschäftsaktivitäten, Beziehungen, Produkte und Dienstleistungen für 2023 einer erneuten Prüfung unterzogen. Bei dieser umfassenden Bewertung wurden die positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Menschen, einschließlich der Menschenrechte, berücksichtigt und anhand von Schweregrad, Wahrscheinlichkeit und Irreversibilität aus einer Innenansicht heraus bewertet. Gleichzeitig analysierten wir nachhaltigkeitsbezogene finanzielle Risiken und Chancen, die sich aus der Abhängigkeit von natürlichen, menschlichen und sozialen Ressourcen ergeben, und untersuchten ihre potenziellen Auswirkungen auf unsere Geschäftsleistung, Ergebnisse und Gesamtsituation aus einer externen Perspektive.

Evotec hat wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf acht Themen identifiziert: Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer sowie Unternehmenspolitik. Es wurden keine unternehmensspezifischen Themen definiert. Dieser Bericht bietet eine umfassende Analyse der Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit allen wesentlichen Themen in der gesamten Wertschöpfungskette, einschließlich vorgelagerter, eigener und nachgelagerter Geschäftsaktivitäten. Durch diese Abdeckung wird sichergestellt, dass der Nachhaltigkeitsbericht die ökologischen und sozialen Dimensionen in den verschiedenen Phasen der Wertschöpfungskette widerspiegelt, von den vorgelagerten Lieferanten bis hin zu den nachgelagerten Kunden und Interessengruppen.

KONSOLIDIERUNG

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde parallel zum [Geschäftsbericht von Evotec](#) erstellt, um den Bewertungsprozess unserer Investoren mit einem erweiterten Datensatz und nichtfinanziellen Leistungskennzahlen zu unterstützen. Er enthält die für das Risikomanagement relevanten Informationen zu finanziellen und nichtfinanziellen Risiken für die gesamte Evotec SE Gruppe, wobei assoziierte Unternehmen und Joint Ventures von den konsolidierten ESG-Daten ausgenommen sind.

Der Berichtszeitraum entspricht dem Geschäftsjahr 2024 von Evotec vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Dieser Bericht bezieht sich auf die gesamte Evotec-Gruppe, einschließlich unserer 15 Standorte in fünf Ländern. Der Umfang des Finanzberichts entspricht dem des Nachhaltigkeitsberichts. Der Aufsichtsrat seiner Verpflichtung nachgekommen, den Inhalt am 12. März 2025 zu prüfen. Der Vorstand der Evotec SE hat diesen Bericht am 30. März 2025 geprüft. Der Bericht wurde am 17. April 2025 veröffentlicht.

Wir haben von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bestimmte Informationen, die geistigem Eigentum, Know-how oder den Ergebnissen von Innovationen entsprechen, gemäß Offenlegungspunkt 5d von BP 1 in unserem Geschäftsbericht wegzulassen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über IT-Risiken (S. 59-60).

Darüber hinaus haben wir Informationen auf der Grundlage der Offenlegung bevorstehender Entwicklungen oder in Verhandlung befindlicher Angelegenheiten gemäß Artikel 19a(3) und 29a(3) der Richtlinie 2013/34/EU in Bezug auf unsere Strategie.¹

ZEITHORIZONT

Unser kurzfristiger Zeithorizont definiert sich als ein Geschäftsjahr von zwölf Monaten. Er ist die Grundlage für die Bewertung sowohl finanzieller als auch nachhaltigkeitsbezogener Risiken. Mittelfristig ist ein Zeitraum von ein bis fünf Jahren für die Umsetzung unserer finanziellen und geschäftlichen Aktionspläne erforderlich. Dies gilt auch für das Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens, mit Ausnahme des Klimawandels, bei dem der mittelfristige Zeitraum als Zehnjahresperiode mit 2021 als Ausgangspunkt definiert ist. Diese Abweichung von den üblichen fünf Jahren basiert auf festgelegten Kriterien für Maßnahmen zur Klimaneutralität, die mit dem 1,5 °C-Ziel in Einklang stehen.² Wir haben auch den Begriff „langfristig“ als länger als fünf Jahre definiert, für die wir alle nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen berücksichtigen.

URSACHEN FÜR SCHÄTZUNGS- UND ERGEBNISUNSIKERHEITEN

Kennzahlen, die sich auf unsere eigenen Betriebsabläufe beziehen, weisen eine höhere Menge an Primärdaten und eine geringere Unsicherheit auf. Jene Kennzahlen, die sich auf unsere Emissionen im Zusammenhang mit unseren Berechnungsmethoden für die Wertschöpfungskette beziehen, stehen im Einklang mit den Standards für die Berichterstattung über Treibhausgase. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in unserem [Kapitel zum Klimawandel](#). Die Daten zu unseren Lieferanten basieren auf den jeweiligen Angaben der Lieferanten im EcoVadis-System. Noch sind nicht alle Lieferanten registriert. Die Datenqualität wird sich mit der zunehmenden Anzahl

von Unternehmen, die ESG-Daten im EcoVadis-System melden, weiter verbessern.

Darüber hinaus ist die Bewertung von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der finanziellen Wesentlichkeit mit einem gewissen Maß an Unsicherheit verbunden, insbesondere bei mittel- und langfristiger Betrachtung. Für die Bewertung kurzfristiger finanzieller Auswirkungen, die Teil unseres internen Risikomanagementsystems (RMS) sind, können wir (nicht nur) auf Prognosen, Budgets und Planzahlen als Grundlage zurückgreifen. Über die kurzfristigen Bewertungen hinaus beruht die Bewertung potenzieller Auswirkungen auf den Cashflow eher auf externen Daten, soweit verfügbar, sowie auf der fachlichen Einschätzung der Fachexperten von Evotec. Wir gehen generell davon aus, dass nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen langfristiger Natur sind und sich potenzielle finanzielle Auswirkungen auf unbestimmte Zeit erstrecken.

ÄNDERUNGEN BEI DER AUFBEREITUNG ODER DARSTELLUNG VON INFORMATIONEN SOWIE FEHLER

In diesem Nachhaltigkeitsbericht gibt es Änderungen bei der Aufbereitung und Darstellung von Informationen im Vergleich zu früheren Zeiträumen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass wir das Format und die Informationen der Nachhaltigkeitsberichte geändert haben, um sie an die ESRS-Standards und CSRD-Anforderungen anzupassen, und hat folgende Auswirkungen: Der Nachhaltigkeitsbericht ist darauf ausgerichtet, die ESG-Anforderungen der ESRS-Standards für jedes wesentliche Thema sowie allgemeine Informationen darzustellen. Die Inhalte basieren auf den ESRS-Standards und nicht mehr auf den GRI-Standards. Dieser freiwillige Bericht bildet die Grundlage für die Berichterstattung nach den ESRS-Standards.

Die Kennzahlen sind nicht eins zu eins mit denen aus unseren vorherigen Berichten vergleichbar, und eine Abstimmung ist nicht immer möglich. Darüber möchten wir an dieser Stelle einen in der Vorperiode gemeldeten Fehler im Zusammenhang mit der Mitarbeiterzahl korrigieren. Im Nachhaltigkeitsbericht 2023 haben wir mit 5160 eine andere Gesamtzahl von Mitarbeitern angegeben als im Geschäftsbericht mit 5.061.

AUS ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN RESULTIERENDE INFORMATIONEN

Der Nachhaltigkeitsbericht enthält auch die erforderlichen Informationen für den kombinierten, gesonderten nichtfinanziellen Bericht gemäß §§ 315b und 315c i. V. m. §§ 289b bis 289e HGB. Die diesbezüglichen Informationen finden Sie weiter oben in den [Erstellungsgrundlagen](#).

Darüber hinaus enthält der Nachhaltigkeitsbericht auch Informationen über den Beitrag von Evotec im Rahmen der EU-Taxonomie, die Evotec

¹ Die Strategie von Evotec wird derzeit überprüft. Weitere Informationen finden Sie im Ausblick des Geschäftsberichts 2025 auf Seite 65 ff.

² Wir haben uns freiwillig dazu verpflichtet, zur Erreichung des im Pariser Abkommen festgelegten Ziels beizutragen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen

gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 Absatz 8 offenlegen muss. Die entsprechenden Informationen sind im Abschnitt zur [EU-Taxonomie](#) dieses Berichts aufgeführt.

[Anhang A](#) bietet einen Überblick über alle in diesem Nachhaltigkeitsbericht verwendeten Eingliederungen durch Verweis.

NACHHALTIGKEITS-GOVERNANCE

ZUSAMMENSETZUNG UND DIVERSITÄT DES VORSTANDS

Neben dem Vorsitzenden besteht der Vorstand der Evotec SE aus vier weiteren Mitgliedern.³ Der Vorsitzende koordiniert die Arbeit der Vorstandsmitglieder. Neue Vorstandsmitglieder werden gemäß Empfehlung B.3 des [Deutschen Corporate Governance Kodex](#) für eine Amtszeit von maximal drei Jahren bestellt. Arbeitnehmervertreter sind nicht Teil des Vorstands.

Der Aufsichtsrat wählt die Vorstandsmitglieder auf der Grundlage ihrer Qualifikationen und ihres beruflichen Hintergrunds („Gedankenvielfalt“) aus. Gemäß § 111 Abs. 5 AktG wurde 2015 aufgrund der damals rein männlichen Zusammensetzung des Vorstands zunächst eine Frauenquote von 0 % festgelegt, die 2017 bestätigt wurde. Der Aufsichtsrat hat beschlossen weiterhin keine feste Quote für weibliche Vorstandsmitglieder festzulegen und bei der Besetzung des Vorstands ausschließlich nach Leistung und Qualifikation zu entscheiden und hat Laetitia Rouxel (März 2023- Februar 2025) zum Finanzvorstand und Aurélie Dalbiez (seit Juni 2024) zum Personalvorstand ernannt, wodurch eine Geschlechterdiversität von 40 % Frauen und 60 % Männern erreicht wurde. Darüber hinaus sind drei der fünf Vorstandsmitglieder nicht deutscher Herkunft.

ERFAHRUNGEN, KOMPETENZEN UND VERANTWORTLICHKEITEN DER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstands im Jahr 2024 sind nach funktionalen Kriterien auf der Grundlage der [Geschäftsordnung des Vorstands](#) aufgeteilt. In der Regel ist jedes einzelne Vorstandsmitglied für die eigenständige Leitung seines eigenen Verantwortungsbereichs verantwortlich. Maßnahmen und Geschäftstransaktionen in jeglichem Verantwortungsbereich, die für das Unternehmen von außergewöhnlicher Bedeutung sind oder mit denen ein außergewöhnliches Risiko verbunden ist, bedürfen der vorherigen Zustimmung des gesamten Vorstands.

Die Verantwortung für themenspezifische Auswirkungen, Risiken und Chancen wird auf der Grundlage funktionaler Kriterien einzelnen Vorstandsmitgliedern zugewiesen. Jedes Vorstandsmitglied muss die Auswirkungen, Risiken und Chancen im jeweiligen Verantwortungsbereich überwachen, verwalten und beaufsichtigen. Dies spiegelt sich

jedoch in der Geschäftsordnung des Unternehmens, den Vorstandsvollmachten und anderen damit zusammenhängenden Richtlinien zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht ausdrücklich wider.

Die folgende Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Fähigkeiten aller Vorstandsmitglieder, wobei ihre Erfahrungen und Verantwortlichkeiten mit Schwerpunkt auf den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Evotec berücksichtigt werden. Die grauen Kästchen stehen für die Aufsicht und die Kreuze markieren die Fähigkeiten der jeweiligen Vorstandsmitglieder. Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass sich in einigen Fällen die Fähigkeiten und die Aufsicht noch nicht überschneiden und neue Fähigkeiten aufgebaut werden müssen.

³ Dieser Text berichtet über die Zusammensetzung des Vorstands zum 31.12.2024

TABELLE 1: KOMPETENZ- UND AUFSICHTS-MATRIX DES VORSTANDS⁴

VORSTAND	DR. CHRISTIAN WOJCZEWSKI	LAETITIA ROUXEL	DR. CRAIG JOHNSTONE	DR. CORD DOHRMANN	AURÉLIE DALBIEZ
Investor Relations	x				
ESG	x				
Öffentlichkeitsarbeit	x				
Kommunikation	x				
Unternehmensentwicklung & Strategie	x				
Entdeckung, Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln	x		x	x	
Globales Qualitätsmanagement	x		x	x	
Regulierungsangelegenheiten und Global Legal	x				
Geistiges Eigentum	x				
Finanzen		x			
Controlling		x			
Treasury		x			
Steuern		x			
Versicherung		x			
Risiko Management		x			
Interne Prüfung		x			
Compliance		x			
Lieferkette / Beschaffung / Logistik / Facility Management und Technik		x	x		
Globale Daten & IT / Sicherheitsmaßnahmen		x			
Forschung und Entwicklung (F&E)				x	
Partnerschaften / Geschäftsentwicklung				x	
Strategisches Marketing				x	
F&E IT und globale Bioinformatik				x	
Operatives Risikokapital	x			x	
Personal					x
Umwelt	x		x		x
Gesundheit und Sicherheit			x		x
Klimawandel	x				
Umweltverschmutzung					
Wasser					
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		x			x
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft					
Unternehmenspolitik		x			
Partner & Patienten (Qualitätsmanagement)			x	x	
Globale Biologika				x	
Gentherapie				x	

Aufsichtspflicht in Grau

x Fähigkeit des Vorstandsmitglieds

⁴ Die Zusammensetzung des Vorstands am 31.12.2024

ZUSAMMENSETZUNG, KOMPETENZEN UND DIVERSITÄT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat von Evotec besteht aus sechs Mitgliedern, drei Männern und drei Frauen. Der Anteil von Frauen und Männern beträgt 50 %. Es sind vier verschiedene Nationalitäten vertreten. Alle unsere Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig.

Evotec stellt die Vielfalt durch die Zusammensetzung eines international erfahrenen Aufsichtsrats mit einem breiten Spektrum an Fähigkeiten sicher. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Kodex wurden die Mitglieder des Evotec-Aufsichtsrats unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität und ihrem Alter nach ihren Qualifikationen, ihrer Berufserfahrung, ihren Fähigkeiten und ihrer Unabhängigkeit ausgewählt. Es wurde kein Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Alle Mitglieder verfügen aufgrund ihrer Tätigkeit in verschiedenen internationalen Unternehmen über einen umfangreichen beruflichen Hintergrund. Alle Mitglieder gelten nach den zweidimensionalen Bewertungskriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex als unabhängig. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der [Erklärung zur Unternehmensführung von Evotec](#).

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Altersgrenze von 72 Jahren zum Zeitpunkt der (Wieder-)Wahl beizubehalten. Die Geschlechterquote soll bei einem Frauenanteil von 30% bleiben. Schließlich hat der Aufsichtsrat einer Regelzugehörigkeit von maximal 12 Jahren zugestimmt. Insgesamt soll der Aufsichtsrat weiterhin so zusammengesetzt sein, dass die Mehrheit seiner Mitglieder unabhängig ist, einschließlich des Vorsitzenden und der Vorsitzenden des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und des Vergütungs- und Nominierungsausschusses, und dass seine Mitglieder als Gruppe über die Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen, die zur ordnungsgemäßen Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich sind.

ERFAHRUNGEN, KOMPETENZEN UND VERANTWORTLICHKEITEN VON AUFSICHTSRATSMITGLIEDERN

Im September 2024 konzentrierte sich der Aufsichtsrat in der Diskussion auf das richtige Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat der Zukunft. Um dem profitablen Wachstum des Unternehmens, seinem weiter spezifizierten Angebot und seinen operativen Aktivitäten Rechnung zu tragen, wurde beschlossen, die Fähigkeiten innerhalb des Aufsichtsrats weiter auszubauen und zu aktualisieren. Infolgedessen hat der Aufsichtsrat der in Tabelle 2 unten dargelegten Kompetenzmatrix und dem Kompetenzprofil zugestimmt. Die Tabelle spiegelt noch nicht die Erfahrungen und Verantwortlichkeiten des Aufsichtsrats in Bezug auf unsere wesentlichen Themen und die damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wider.

Da die Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig an Schulungen teilnehmen, wenn dies für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist, werden sie im Jahr 2025 zusammen mit dem Vorstand auch eine Nachhaltigkeitsschulung absolvieren, um ihre Fähigkeiten zur Beaufsichtigung der Nachhaltigkeitsagenden weiterzuentwickeln.

TABELLE 2: KOMPETENZ-MATRIX DES AUFSICHTSRATS

AUFSICHTSRAT	DR. IRIS LÖW-FRIEDRICH	ROLAND SACKERS	CAMILLA MACAPILI LANGUILLE	DR. CONSTANZE ULMER-EILFORT	WESLEY WHEELER	DR. DUNCAN MCHALE
	VORSITZENDE; VERGÜTUNGS-AUSSCHUSS SS VORSITZENDE	STELLVERTRETENDER VORSITZENDER; AUDIT UND COMPLIANCE AUSSCHUSS (ACC)		ESG-AUSSCHUSS VORSITZENDE		
Unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats	x ⁵	x	x ⁶	x	x	x
F&E	x				x	x
Herstellung von Biologika			x		x	x
Biopharma	x		x		x	
Small Biotech			x		x	
Gesundheitswesen	x		x			
Kommerziell / B2B					x	
M&A / Verpartnerung				x	x	
Kapitalmärkte	x	x	x		x	
Rechnungswesen / Gewinn- und Verlustrechnung / Risikomanagement		x ⁷	x ⁸	x		
Wirtschaftsprüfung & Nachhaltigkeitsberichterstattung		x ^{3,4}		x		
Digitalisierung	x	x				
IT und Cybersicherheit		x				
Allgemeines Management	x	x	x	x	x	x
Legal & Compliance		x		x		
Umwelt & Nachhaltigkeit		x	x	x	.	
Social and HR	x	x		x		
Governance (Unternehmensführung)	x	x	x	x	x	
Nationalität	German	German	Canadian	German	US	UK
Regionale Erfahrung in EU, USA, Asien	EU, USA, Asia	EU, USA	EU, USA, MENA	EU	USA	EU, UK

ESG-GOVERNANCE

Bei der strukturellen Integration unseres Nachhaltigkeitsmanagements steht die 2020 geschaffene Abteilung Global ESG im Zentrum. Diese Position ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden (Chief Executive Officer, CEO) unterstellt. Der Aufsichtsrat hat seit 2022 einen eigenen Unterausschuss für ESG-Themen eingerichtet und ist für die ESG-Aufsicht zuständig. Letzterer befasst sich mit den Auswirkungen, Risiken und Chancen von ESG sowie den damit verbundenen sogenannten ESG-Themen. Im Jahr 2024 setzte sich der Unterausschuss aus drei Aufsichtsratsmitgliedern zusammen und wurde von seiner Vorsitzenden Constanze Ulmer-Eilfort geleitet. Darüber hinaus nimmt der CEO an den Sitzungen teil, und sowohl der Personalvorstand (Chief People Officer,

CPO) als auch der Leiter der Abteilung Global Investor Relations & ESG (Head of Global IR & ESG) bei Evotec sind regelmäßige Teilnehmer der Ausschusssitzungen, die in Verbindung mit den Sitzungen des Aufsichtsrats stattfinden. Die Vorsitzende des ESG-Ausschusses und der Head of Global IR & ESG stehen zwischen den Sitzungen zweimal im Monat in regelmäßigem Kontakt. Der Ausschuss berichtet auf den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig über die jüngsten Sitzungen und Diskussionen. Der Aufsichtsrat genehmigt die ESG-Strategie sowie die vom Vorstand festgelegten Meilensteine. Aufgrund des späten Abschlusses der Wesentlichkeits- und Impact-Analyse im Jahr 2024 sind die Verantwortlichkeiten für Auswirkungen, Risiken und Chancen noch nicht in unserer Geschäftsordnung, den Vorstandsmandaten und anderen damit zusammenhängenden Richtlinien berücksichtigt.

⁵ Vorstandsmitglied von UCB: Die Geschäftsbeziehung mit UCB als Kunde von Evotec wird als unwesentlich angesehen (ca. 0,5 % des Konzernumsatzes im Jahr 2022)

⁶ Head of Life Sciences bei der Mubadala Investment Company: Die Mubadala Investment Company hält etwa 7 % der Anteile an Evotec, übt jedoch keine Kontrolle im Sinne von C.9 des Deutschen Corporate Governance Kodex aus.

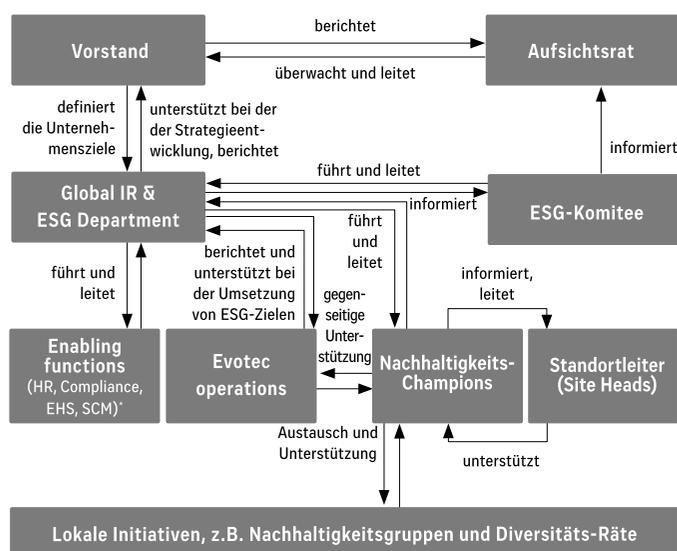
⁷ Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung und Buchhaltung

⁸ Erfahrung in der Buchhaltung

Der Head of Global IR & ESG wird in seiner Funktion von einem Team von ESG-Koordinatoren unterstützt. Das Team besteht aus drei festen Stellen. Die ESG-Abteilung steht in direktem Kontakt mit der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat. Sie ist berechtigt, Funktionsbereiche in Fragen der Zielsetzung und der Definition von Leistungskennzahlen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities; IRO) zu leiten, zu beraten und zu unterstützen. Auf der Grundlage seiner Expertise schlägt das ESG-Team IRO-bezogene Ziele vor, die geeignete Bestandteile des STI-Plans sind (STI: short-term incentives; kurzfristige Anreizprogramme). Die Ziele werden vom Head of Global IR & ESG den Mitgliedern des ESG-Ausschusses vorgelegt. Von hier aus gehen sie an den Aufsichtsrat, der schließlich in der letzten Sitzung des Jahres im Dezember über die Zielsetzung entscheidet. Während des Geschäftsjahres berichtet der Head of Global IR & ESG dem ESG-Ausschuss regelmäßig über die Fortschritte in Bezug auf jedes ESG-bezogene Ziel des SBTi-Plans.

Die ESG-Abteilung steht auch in direktem Kontakt mit den Betriebs- und Supportfunktionen von Evotec, die letztendlich für die Umsetzung nachhaltigkeitsbezogener Maßnahmen verantwortlich sind. Eine wichtige Säule unserer Führungsstruktur sind die sogenannten Nachhaltigkeitschampions an jedem Standort. Die Nachhaltigkeitschampions wurden in einem Auswahlverfahren ausgewählt und nehmen ihre Rolle freiwillig wahr. Sie dienen an jedem Standort als Ansprechpartner bezüglich Nachhaltigkeit für die Mitarbeiter, helfen bei der Koordination globaler Projekte und fördern nachhaltiges Handeln auf Standortebene. Sie stehen in Kontakt mit dem ESG-Team und beraten die Führungsteams der Standorte in Nachhaltigkeitsfragen. Die wichtigsten Funktionen unserer ESG-Governance sind in Abbildung 1 dargestellt.

ABBILDUNG 1: SCHLÜSSELFUNKTIONEN DER ESG GOVERNANCE



* Human Resources; Compliance; Environment, Health & Safety (EHS); Lieferketten-Management.

VON MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANEN ZU BEHANDELNDE NACHHALTIGKEITSFRAGEN

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden jährlich vom Head of Global IR & ESG über die wesentlichen Risiken, Auswirkungen und Chancen informiert, nachdem die Wesentlichkeits- und Impact-Analyse abgeschlossen sind. Der ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats wird über die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen auf dem Laufenden gehalten.

Die administrativen Vorstands- und Aufsichtsorgane nehmen die Ergebnisse der Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen zur Kenntnis und berücksichtigen sie bei der Überwachung der Strategie. Der ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats legt jährliche ESG-Ziele fest, die mit der Vergütung des Managements verbunden sind, um Anreize zur Verringerung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen und Risiken von Evotec zu schaffen. (Siehe hierzu auch die konkreten Ziele im folgenden Abschnitt.) Darüber hinaus wird die Steuerung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch die Vorstands- und/oder Aufsichtsorgane in Zukunft weiter verfeinert.

ANREIZPROGRAMME

Neben finanziellen und strategischen Zielen definiert der Aufsichtsrat auch relevante ESG-Ziele als Teil von Kriterien für die variable kurzfristige Vergütung im STI-Plan für Evotecs Führungsteam, mit der Absicht, die Führung eines nachhaltigen Unternehmens zu stärken. Mehrere ESG-Maßnahmen sind Inhalt unserer STI-Pläne. Die Gesamtgewichtung dieser Kriterien betrug im Jahr 2024 wie im Vorjahr 20 %.

Darüber hinaus wurde auch ein sogenannter ESG-Modifikator in den langfristigen Anreizplan (long-term incentive, LTI) aufgenommen. Er umfasst einen 4-Jahres-Zeithorizont. Sollte das Ziel nicht erreicht werden, würde der ESG-Modifikator zu einer 10 %igen Kürzung des LTI-Plans für unser Management führen.

Eine Übersicht über die ESG-Ziele finden Sie in der Tabelle 3 unten.

TABLE 3: ESG ZIELE ALS TEIL VON ANREIZPLÄNEN

BEREICH	ESG ZIELE	PROZENTUND			MEILENSTEIN	STATUS
		STI VS. LTI	BASISJAHR	UMFANG		
ESG-Modifikator 2023	Bezug von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2026	LTI	2023	Evotec	Im Jahr 2024 stammten 60 % unseres Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen, gegenüber 52 % im Jahr 2023.	In Bearbeitung
Umwelt	Entwicklung und Verpflichtung zu einem Klimaübergangsplan (CTA), der Klimaanpassung und Maßnahmen über die Wertschöpfungskette hinaus umfasst, um bis 2045 eine Netto-Nullbilanz für Scope 1, 2 und 3 zu erreichen.	5 % (STI)	2024	Evotec		Nicht erreicht
Governance	Verbesserung der SOX-Compliance und Digitalisierung, um allen Mitarbeitern zu helfen, effizienter zu arbeiten.	5 % (STI)	2024	Evotec		Nicht erreicht
Soziales	Umsetzung von drei Initiativen, die sich auf die wichtigsten Punkte der ersten Umfrage zum Engagement beziehen (2023), und Verbesserung um mehr als 10 % bei der zweiten Umfrage (2024)	10 % (STI)	2024	Evotec		Nicht erreicht
ESG-Modifikator 2024	Entwicklung und Umsetzung eines kohärenten Rahmens für Klimarisiko, biologische Vielfalt und Kreislaufwirtschaft, der auf folgenden Elementen basiert: einer Klimaszenarioanalyse, einer Klimarisikobewertung, einem Plan für den Übergang zum Klima, einem Kohlenstoffpreissystem, einem Ansatz für das Management der biologischen Vielfalt und einer Lebenszyklusanalyse für Produkte und Dienstleistungen.	LTI	2024	Evotec		Nicht gestartet in 2024
Soziales	Definition von Führungskompetenzen, Bewertung der wichtigsten Funktionen und Stelleninhaber, Festlegung individueller Entwicklungspläne und Ausarbeitung einer auf die neue Strategie abgestimmten Talententwicklungsstrategie und eines Fahrplans.	10 % STI	2025	Evotec		In Bearbeitung
Soziales	Beginn der Umsetzung eines einheitlichen Kulturrahmens, der Werte und Verhaltensweisen widerspiegelt, die auf die neue strategische Vision abgestimmt sind	5 % STI	2025	Evotec		In Bearbeitung
Umwelt	Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie in Anlehnung an die überarbeitete Unternehmensstrategie; Durchführung einer Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse auf der Grundlage der überarbeiteten Unternehmensstrategie; Festlegung von drei bis fünf strategischen Prioritäten im Hinblick auf ESG; und Entwicklung einer operativen Agenda zur Umsetzung dieser Prioritäten mit spezifischen Meilensteinen und Zeitvorgaben.	5 % STI	2025	Evotec	In Bearbeitung	In Bearbeitung
ESG-Modifikator 2025	Verringerung des Rückstands bei Engagementwerten gegenüber der Benchmark im Bereich „Life Sciences“ (73 %) um 2/3 bis 2028 mit einer jährlichen Verbesserung von durchschnittlich 5,5 %. -Maß: Steigerung des allgemeinen Engagements, gemessen an der durchschnittlichen jährlichen Verbesserung der Engagementwerte. Engagement-Umfragen messen verschiedene Dimensionen wie Arbeitszufriedenheit, Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten und allgemeine Moral. -Basiswert 2025: 40 %	LTI	2025	Evotec Group		In Bearbeitung

Einzelheiten zum Stand der Ziele für 2024 finden Sie in unserem Vergütungsbericht im [Governance-Bereich der Website](#) des Unternehmens.

RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Jedes Jahr, bevor der Berichterstattungsprozess beginnt, werden die Anforderungen und Vorschriften der Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung analysiert, um die Richtigkeit und Vollständigkeit des Berichts sowie die Einhaltung der geltenden Standards, Gesetze und Vorschriften sicherzustellen. Bei diesem Prozess liegt der Schwerpunkt auf der Identifizierung spezifischer Risiken im Zusammenhang mit der Berichterstattung, während gleichzeitig Transparenz und Rückverfolgbarkeit gefördert werden.

Das interne Kontrollsystem für den Berichterstattungsprozess umfasst mehrere Schlüsselemente, bei denen die Aufsichts- und Compliance-Überwachung als Grundlage dient. Dazu gehört eine Bewertung der anwendbaren und freiwilligen Berichterstattungsstandards wie CSRRUG, CSRD und die EU-Taxonomie. Dadurch wird gewährleistet, dass der Berichterstattungsprozess weiterhin den aktuellen Anforderungen entspricht.

Die Identifizierung und Bewertung von Risiken spielt eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung der Prozessintegrität. Management und interne Revisionsteams führen fortlaufende und regelmäßige Bewertungen durch, um Kontrollfehler aufzudecken. Es werden Feedback-Mechanismen eingesetzt, um Erkenntnisse zu sammeln, und Korrekturmaßnahmen werden umgesetzt, um etwaige Mängel zu beheben und das Gesamtsystem zu stärken.

Datenkontrollen gewährleisten die Richtigkeit und Genehmigung sowohl qualitativer als auch quantitativer Daten. Ab 2024 wird ein neues Berichterstattungstool eingeführt, um die Effizienz und Konsistenz im gesamten Berichterstattungsprozess zu verbessern. Dieses Tool bietet eine sichere Umgebung für die Nachweisverwaltung und führt ein vollständiges Prüfprotokoll, sodass interne Kontroll- und Prüfungsteams effektiv zusammenarbeiten können. Es umfasst auch Validierungsprüfungen, um die Richtigkeit und Integrität der in das System eingegebenen Daten zu gewährleisten.

Der Prozess umfasst außerdem Überprüfungs- und Validierungskontrollen, die Aufgabenzuweisungen für Dateninhaber und Mechanismen innerhalb des Berichtssystems zur Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit des Berichts beinhalten. Auf diese Schritte folgt die Überprüfung und Genehmigung von thematischen Abschnitten, z. B. im Zusammenhang mit ESG-Daten, um eine sorgfältige Kontrolle des Berichtsinhalts zu gewährleisten.

Schließlich bieten Überwachungs- und Feedbackschleifen eine zusätzliche Sicherheitsebene. Der Prozess endet mit einer Reihe von Genehmigungen, um die Richtigkeit und Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen sicherzustellen. Dazu gehören die Überprüfung und Genehmigung des endgültigen Entwurfs durch den Head of IR and ESG, gefolgt von der Überprüfung durch den Vorstand und schließlich der Genehmigung durch den Aufsichtsrat.

Dieser Ansatz gewährleistet einen transparenten, zuverlässigen und Compliance-konformen Berichterstattungsprozess, der sowohl internen als auch externen Erwartungen entspricht.

STRATEGIE

STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Bei Evotec betrachten wir die Wirkstoffforschung, -entwicklung und -herstellung als nahtloses Kontinuum. Unser Ziel ist es, durch die Kombination eines umfassenden Verständnisses von Krankheiten auf molekularer Ebene mit modernsten Technologien eine Vorreiterrolle einzunehmen und dieses Wissen durch Partnerschaften in präzise, lebensverändernde Medikamente zu transformieren. Unser Ziel ist es, die Zukunft des Gesundheitswesens neu zu gestalten, indem wir unseren Partnern in der Pharma- und Biotechnologiebranche einen flexiblen Zugang zu unserer Plattform über das gesamte Spektrum der Erforschung, Entwicklung und Herstellung wichtiger Medikamente hinweg ermöglichen.

Unsere Dienstleistungen lassen sich in vier Bereiche unterteilen: **Discovery Services** (Forschungsdienstleistungen), **Development & Manufacturing Services** (Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen), **Cyprotex ADME-Tox Solutions** (Absorption, Verteilung, Metabolismus, Stoffwechsel, Ausscheidung und Toxizität) und **Just – Evotec Biologics**, wobei letzteres ein separates Berichtsegment darstellt. Innerhalb dieser Dienstleistungskluster haben wir spezifische Fachgebiete und firmeneigene Plattformen entwickelt, die mit etablierten F&E-Fähigkeiten kombiniert werden, um ganzheitliche Lösungen für die Wirkstoffforschung und -entwicklung anzubieten. Unser integriertes Angebot an **Discovery Services** deckt die gesamte Wertschöpfungskette der präklinischen F&E-Arbeit ab: Target-ID und -Validierung, Hit-Identifizierung, strukturelle Biologie, Molekular- und medizinische Chemie, In-vitro-Biologie, In-vivo-Pharmakologie, Biomarker, Bioreagenzien und Zellwissenschaften, frühe Formulierung, Probenverwaltung sowie firmeneigene Technologieplattformen wie PanOmics, E.MPD (Evotec's molekulare Patientendatenbank) und induzierte pluripotente Stammzellen (iPSC).

Im Bereich **Development & Manufacturing Services** bieten wir eine Komplettlösung für die Wirkstoffentwicklung und -herstellung in allen Phasen an, die darauf ausgelegt ist, eng mit unseren Partnern zusammenzuarbeiten. Ziel ist es hier, die beste Strategie für einen schnellen Einstieg in Studien am Menschen zu entwerfen und umzusetzen. Zu den integrierten Entwicklungs- und Fertigungsdienstleistungen gehören: INDiGO - Investigational New Drug („IND“) Enabling Program, vollständig integrierte API-Fähigkeiten (aktive pharmazeutische Inhaltsstoffe) sowie iPSC-basierte Zelltherapie.

ADME-Tox Solutions: ADME-Tox-Lösungen ermöglichen und verbessern die Vorhersage der menschlichen Exposition, der klinischen Wirksamkeit und der toxikologischen Ergebnisse eines Arzneimittels

oder einer Chemikalie. Das Angebot an Cyprotex ADME-Tox-Lösungen umfasst ADME-Pharmakokinetik („PK“), Toxikologie, physikalisch-chemische Profilerstellung sowie Modellierung und Simulation, um aus Daten wertvolle zusätzliche Informationen zu generieren, die eine verbesserte Entscheidungsfindung, Kostensenkung und Reduzierung des Tiereinsatzes ermöglichen.

Just – Evotec Biologics ist unser fortschrittlicher Ansatz für das Design, die Erforschung, Entwicklung und Herstellung moderner Biotherapeutika. Unser umfassendes Leistungsspektrum von der Entdeckung/Erforschung bis zur kommerziellen Lieferung umfasst die molekulare Optimierung von Antikörpern, integrierte Dienstleistungen für First-in-Human-Biologika, Entwicklungsdienstleistungen, kontinuierliche Bioprozessierungsplattformen, Biofertigungsdienstleistungen und Technologiepartnerschaften.

Unser breites Spektrum an Lösungen bedient alle Segmente unserer Branche. Wir sind ein bevorzugter Partner für Pharmaunternehmen, kleine und große Biotechnologieunternehmen, Start-ups, akademische Einrichtungen, Patientenvertretungen, Risikokapitalgeber sowie Stiftungen und gemeinnützige Organisationen mit klarer Zielsetzung. Die Nachfragemuster der verschiedenen Parteien sind recht heterogen. Während die Anzahl und der Umfang neuer Programme, die von kleinen Biotechnologieunternehmen gestartet und verwaltet werden, von der Finanzierung durch Risikokapitalgesellschaften oder öffentlichen Aktienangeboten abhängen, werden die Prioritäten großer Pharmaunternehmen vom Status ihrer Pipelines beeinflusst.

Das Ergebnis unserer Aktivitäten hängt von der Art der Geschäftsbeziehung ab. In vielen Fällen generieren wir Daten aus Experimenten, die die nachfolgenden Schritte im frühen F&E-Prozess bestimmen und entweder auch von uns oder direkt von unserem Kunden durchgeführt werden. In stärker integrierten Forschungskampagnen streben wir die Generierung sogenannter präklinischer Entwicklungskandidaten an, die dann in die klinische Testphase überführt werden. Diese Studien werden von unseren Kunden gesponsert und durchgeführt.

Unser Geschäftsmodell basiert ausschließlich auf Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen mit mehr als 800 Kunden. Die Art unseres Geschäfts impliziert, dass wir keine Medikamente vertreiben und nicht an Marketingaktivitäten oder direkten Interaktionen mit Patienten beteiligt sind. Der Umsatzbeitrag der einzelnen Kundengruppen ist wie folgt: USA 60 %, Europa 30 %, Rest der Welt 10 %.

Keine unserer Dienstleistungen oder Produkte sind auf irgendwelchen Märkten weltweit verboten. Unser Gesamtumsatz beläuft sich auf 797 Mio. €, wobei 100 % im ESRS-Sektor Pharma und Biotechnologie erwirtschaftet werden. Wir stellen zwar keine detailliertere Aufschlüsselung der Umsätze nach NACE-Code (Nomenclature of Economic Activities) zur Verfügung, die relevanten Codes sind jedoch N.72.10 (Forschung und experimentelle Entwicklung im Bereich Natur-,

Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin) und C.21.10 (Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen). Kein anderer ESRS-Sektor trägt wesentlich zu unserem Umsatz bei.

Nachhaltigkeit ist von entscheidender Bedeutung, da unsere Aktivitäten darauf abzielen, das Leben zukünftiger Generationen von Patienten zu verbessern. Unsere Geschäftstätigkeit würde nur in dem hypothetischen Fall enden, dass wirksame Therapien und Heilmittel für alle heute noch unheilbaren Krankheiten gefunden würden. Durch die Möglichkeit für unsere Partner, von der bahnbrechenden Herstellung von Biologika zu profitieren auf der Grundlage eines kontinuierlichen Produktionsprozesses tragen wir aufgrund niedrigerer Herstellungskosten auch zu einem gerechteren Zugang zur Gesundheitsversorgung bei.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst verschiedene Themen, die auf einer umfassenden Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse basieren, und bezieht sich auf mehrere der übergreifenden UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, UN SDG). Unser wichtigster Beitrag für die Gesellschaft ist die Entwicklung von Therapien zur Behandlung bisher unheilbarer Krankheiten. Die Bereiche, die in den erwähnten UN-Zielen 3 und 5 angesprochen werden, bilden einen der Hauptbereiche unserer Forschung. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf unseren internen strategischen Erfolgsfaktor und unsere wichtigste Stakeholder-Gruppe – unsere Mitarbeiter (4.823⁹ mit Stand vom 31. Dezember 2024). Die Förderung von Bildung und die Schaffung eines innovativen Arbeitsumfelds (sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit Universitäten) ist ein weiterer wichtiger Bereich unserer Strategie zur Förderung von Innovation und Kreativität in einer sicheren Umgebung.

Neben unserem Beitrag zur Verringerung der globalen Gesundheitsbelastung und der Fürsorge für unsere Mitarbeiter haben wir uns auch die strategische Priorität gesetzt, unsere Umweltziele mit den Zielen unserer Partner in Einklang zu bringen, von denen viele bereits validierte und genehmigte SBTi-Ziele haben. Um für sie nicht nur bei der gemeinsamen Entwicklung neuer Therapeutika, sondern auch bei der Erreichung ihrer Umweltziele eine wichtige Rolle zu spielen, haben wir unsere Umweltziele entsprechend ausgerichtet. Wir haben uns freiwillig dazu verpflichtet dazu beizutragen, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, und unsere Absicht durch den Beitritt zur SBTi im Januar 2021 dokumentiert. Das Kernthema im Jahr 2023 war die Validierung und Genehmigung unserer kurzfristigen SBTi-Ziele, gefolgt von der Validierung und Genehmigung langfristiger SBTi-Ziele im Jahr 2024.

UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Kooperationen und Partnerschaften sind die Grundlage unserer Arbeit. Daher sind unsere nachgelagerten Kunden in einigen Fällen auch eine wichtige Quelle für neue Projekte in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette. In einem Kooperationsmodell werden Ideen für neue Behandlungsansätze von unseren Wissenschaftlern sowie von

⁹ Im Jahresbericht geben wir eine andere Zahl für die Mitarbeiterzahl an, nämlich 4.827. Der Unterschied ist auf den ESRS-Standard zurückzuführen, der vorsieht, dass nur Unternehmensbereiche mit 50 oder mehr Mitarbeitern berücksichtigt werden (Österreich hatte 4 Mitarbeiter und fand daher keinen Eingang in den Bericht)

unseren Partnern in akademischen Einrichtungen, kleinen und großen Biotech-Unternehmen und großen Organisationen in der Pharmaindustrie entwickelt.

Um Ideen in Projekte umzusetzen und die damit verbundenen Experimente durchzuführen, unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu mehr als 5.600 Lieferanten. Wir teilen sie basierend auf ihren Gesamtausgaben über einen Zeitraum von 24 Monaten (Zyklen von Januar bis Dezember) in drei Kategorien ein. „A“-Lieferanten, d. h. Lieferanten mit Ausgaben von mehr als 400.000 €, sind die Gruppe mit dem höchsten Wert und decken etwa 80 % der Gesamtausgaben ab. Diese Lieferanten sind für unsere Geschäftstätigkeit von entscheidender Bedeutung und bilden den Kern unserer Lieferkette. „B“-Lieferanten mit Ausgaben in einer Bandbreite von 50.000 bis 400.000 € tragen einen erheblichen Teil zu den Ausgaben bei. „C“-Lieferanten mit Ausgaben unter 50.000 € machen den verbleibenden Teil der Ausgaben aus und decken in der Regel eher Nischen- oder Spezialbedürfnisse ab.

Unsere Lieferantenbasis erstreckt sich über eine Vielzahl von Branchen und spiegelt die Vielfalt unserer Geschäftstätigkeiten wider. Viele Lieferanten sind in den Bereichen wissenschaftliche F&E, Computerprogrammierung, Beratung und damit zusammenhängende Tätigkeiten, Herstellung von Mess-, Prüf-, Navigations- und Steuergeräten sowie Herstellung von pharmazeutischen Grundprodukten und pharmazeutischen Präparaten tätig. Wir arbeiten auch mit Lieferanten zusammen, die in anderen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten, der Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten sowie der Software-Veröffentlichung tätig sind. Diese Branchen sind für die Unterstützung unserer Bedürfnisse von entscheidender Bedeutung. Unsere vielfältige Lieferantenstruktur stellt sicher, dass unsere Geschäftstätigkeit gut unterstützt wird, wobei der Schwerpunkt auf Technologie, Forschung und technischem Fachwissen liegt.

Neben dem Aufbau und der Instandhaltung der gesamten Infrastruktur, die für die Durchführung von Experimenten mit den oben genannten Gütern und Dienstleistungen erforderlich ist, sind auch Proben von Patienten, die von Krankenhäusern oder speziellen Patientenvertretungsgruppen zur Verfügung gestellt werden, als Ausgangsmaterial für die Analyse der Ursachen von Krankheiten auf molekularer Ebene und für den Aufbau umfassender Datensätze als Grundlage für unsere E.MPD unerlässlich.

In unserem Unternehmen deckt unsere Wertschöpfungskette alle Schritte der frühen Phase/präklinischen F&E sowie die Herstellung von API und allogenen induzierten pluripotenten Stammzellen als Grundlage für die Zelltherapie ab.

Die Ergebnisse für die Kunden reichen von genauen Ergebnissen verschiedener experimenteller Aufgabenpakete, die auf unseren hochautomatisierten Forschungsplattformen generiert werden, bis hin zur Erforschung und Entwicklung neuer Arzneimittelkandidaten für die weitere Evaluierung in klinischen Studien mit dem Ziel, das Leben von Patienten weltweit zu verbessern. Darüber hinaus sind wir in der Lage, Materialien herzustellen – sowohl API als auch Biologika. Die

Entsorgung der mit unseren Aktivitäten verbundenen Abfälle wird von externen Anbietern übernommen. Weitere Einzelheiten zur Abfallentsorgung finden Sie im Abschnitt [Ressourcenverbrauch](#).

Wir sind davon überzeugt, dass wir durch Zusammenarbeit die Arzneimittelforschung und -entwicklung beschleunigen, kosteneffizienter gestalten und die Erfolgchancen erhöhen können. Um unsere Ziele zu erreichen, setzen wir nicht nur etablierte Technologien ein. Mit unseren eigenen Investitionen in proprietäre Technologieplattformen konzentrieren wir uns auf datengesteuerte Präzisionsmedizin und die frühzeitige Erkennung von Krankheiten, um durch gemeinsame Schaffung neuer Pipeline-Assets mit unseren über 800 Partnern unsere wirtschaftlichen Erträge zu verbessern. Das letztendliche Ziel besteht darin, die Bedürfnisse der Patienten mit der Nachfrage der Branche nach effizienter F&E in Einklang zu bringen.

Die gewinnbringende Ausführung von Dienstleistungen sowie die Beteiligung am Erfolg eines potenziellen Medikaments auf der Grundlage von Meilensteinzahlungen und zukünftigen Lizenzgebühren sind die Grundlage für attraktive Renditen für unsere Investoren. Im Jahr 2024 wurden etwa 77 % des Konzernumsatzes (611,4 Mio. €) in den Bereichen Wirkstoffforschungsdienstleistungen, Entwicklungs- und Fertigungslösungen sowie Cyprotex ADME Tox Solutions erwirtschaftet. Das kombinierte bereinigte EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) belief sich auf 12,7 Mio. €. Just - Evotec Biologics erwirtschaftete einen Umsatz von 185,6 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von 9,9 Mio. €.

Die Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen in unserer Wertschöpfungskette basiert auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse, wie in den Offenlegungen zu ESRS 2 über das Management von Impact (Auswirkungen), Risiken und Chancen beschrieben. Wir haben negative Auswirkungen danach priorisiert, ob es sich um tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen handelt, und dabei die Metriken Schweregrad, Auswirkungen auf die Menschenrechte und Wahrscheinlichkeit als empfohlenen Best-Practice-Ansatz verwendet. Weitere Einzelheiten finden Sie unter [Management von Impact, Risiken und Chancen](#).

INTERESSEN UND STANDPUNKTE UNSERER STAKEHOLDER

Wir identifizieren unsere wichtigsten Stakeholder (d.h. Interessengruppen) anhand ihrer Fähigkeit, unsere Handlungen zu beeinflussen oder von ihnen beeinflusst zu werden. Gleichzeitig ist unsere Zusammenarbeit mit den Interessengruppen dynamisch und entwickelt sich je nach internen oder externen Veränderungen, die im Laufe der Zeit auftreten. Zu unseren wichtigsten Interessengruppen gehören Mitarbeiter, Unternehmenskunden und Investoren. Darüber hinaus stellen politische Entscheidungsträger, Bürger- und gemeinnützige Organisationen, lokale Gemeinschaften und Branchenverbände ebenfalls Interessengruppen für uns dar.

In der Vergangenheit haben wir hauptsächlich über die Wesentlichkeitsanalyse mit unseren Interessengruppen interagiert. Im

Jahr 2023 führten wir eine Wesentlichkeitsanalyse durch, bei der wir verschiedene interne und externe Interessengruppen wie Mitarbeiter, Unternehmenskunden, Bürger- und gemeinnützige Organisationen sowie Branchenverbände in einen Dialog über unsere Auswirkungen und wesentlichen Themen einbezogen.

Zu den Aufgaben dieser Arbeit gehörte eine Wiederaufnahme des IMA-Berichts 2023 (Independent Monitoring Authority for the Citizens' Rights Agreements) durch einen externen Partner sowie mehrere Konsultationen mit Themenverantwortlichen.

Darüber hinaus stehen wir in regelmäßigem Austausch mit unseren drei wichtigsten Interessengruppen: Mitarbeiter, Kunden und Investoren. Im November 2023 führten wir erstmals eine Mitarbeiterbefragung durch, um das Engagement und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter zu messen, sowie eine Pulsbefragung im Frühjahr 2024. Die zweite Mitarbeiterbefragung wurde nach Ende des Berichtszeitraums im Februar 2025 durchgeführt. Zusätzlich zu den Umfragen stärken regelmäßige Interaktionen mit unseren Mitarbeitern über Mitarbeiterversammlungen die Grundlage für unser Bestreben, das Arbeitsumfeld für unsere eigene Belegschaft zu verbessern. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel [Eigene Belegschaft](#).

Wir stehen täglich mit unseren Unternehmenskunden in Kontakt, und zwar über unsere Kollegen aus den Teams für Geschäftsentwicklung und Allianzmanagement, und wir befinden uns in direkter Interaktion mit Wissenschaftlern in gemeinsamen Forschungsgruppen. Für die Interaktion mit Investoren ist das Investor-Relations-Team zuständig. Im Jahr 2024 wurden die Bemühungen um 150 % ausgeweitet, gemessen an der Anzahl strukturierter Treffen auf Konferenzen, Besuchen vor Ort oder Telefonkonferenzen. Die Diskussionen flossen auch in die Entscheidung ein, den strategischen Fokus von „Wachstum“ als vorherrschendes strategisches Ziel auf „Profitables Wachstum“ zu verlagern, um die finanzielle Stabilität in Zukunft zu verbessern.

Im Jahr 2024 wurden die Ergebnisse der ersten Umfrage zum Mitarbeiterengagement und dem anschließenden "Puls-Check" vom Vorstand geprüft und das Feedback zur Notwendigkeit einer Verbesserung der internen Kommunikation mittels einer höheren Frequenz von Mitarbeiterversammlungen und regelmäßiger Updates in unserem Intranet umgesetzt. Maßnahmen zur Stärkung der Eigenverantwortung und des Engagements werden Teil der laufenden strategischen Überprüfung und des anschließenden Transformationsprozesses sein. Auch das Feedback von Kunden und Investoren wird regelmäßig evaluiert und bei der Bewertung finanzieller Risiken und Chancen in unserem Risikomanagementsystem berücksichtigt. Als ein Element des laufenden strategischen Überprüfungsprozesses, der 2024 begann, wird die ESG-Abteilung konsultiert, um unsere Auswirkungen, Risiken und Chancen in die zukünftige Strategieentwicklung einzubeziehen.

Die Hauptinteressen unserer drei wichtigsten Stakeholder-Gruppen, Mitarbeiter, Kunden und Investoren, im Kontext der Nachhaltigkeit sind heterogen, stehen aber nicht im Widerspruch zueinander. Unsere Mitarbeiter sehen ihre Rolle in der Ausrichtung auf den Unternehmenszweck, in Zusammenarbeit mit unseren Partnern neue

Medikamente für unheilbare Krankheiten zu entwickeln und damit einen wertvollen Beitrag zum UN SDG 3 zu leisten. Gleichzeitig erkennen wir ein starkes Engagement, Evotec umweltfreundlicher zu machen. Damit verfolgt unsere gesamte Organisation von Natur aus die gleichen Ziele wie unsere Kunden, die auch darum bitten, dass wir unseren Beitrag zu ihren Nachhaltigkeitszielen leisten. Zusätzlich zu diesen Zielen sind unsere Kunden an langfristigen Beziehungen interessiert. Die Kundenbindungsrate als Maß für die Kundenzufriedenheit lag in den letzten Jahren konstant über 90 %. Im Jahr 2024 betrug sie 94 %. Dennoch sollten alle unsere Maßnahmen auf die langfristige Stabilität von Evotec und die Reduzierung aller finanziellen Risiken abzielen, einschließlich derer, die mit unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zusammenhängen. Dieses zugrunde liegende Interesse ist auch eine zentrale Anforderung unserer Investoren, die an finanzieller Stabilität und nachhaltigen Renditen interessiert sind.

Angetrieben von der Notwendigkeit, sich an ein schwierigeres Umfeld anzupassen, leiteten wir im Laufe des Jahres 2024 eine Prioritätenanpassung ein und begannen auch den Prozess einer strategischen Überprüfung. Auf die strategische Überprüfung, die voraussichtlich Anfang des zweiten Quartals 2025 abgeschlossen sein wird, folgt ein Übergangsprozess, über den wir im kommenden Jahr ausführlich berichten werden. Teil der strategischen Überprüfung ist auch die Aufschlüsselung von Nachhaltigkeitsinitiativen und -zielen für alle Funktionsbereiche innerhalb von Evotec. In einem ersten Schritt werden die Funktionsleiter gebeten, Ziele zu definieren und Maßnahmen umzusetzen, um die Aktivitäten mit dem SBTi-Engagement von Evotec in Einklang zu bringen, und mit den Vorbereitungen für die Entwicklung eines Konzepts zur Vorbereitung auf mehr zirkuläre Praktiken zu beginnen und Evotec so letztlich auch auf lange Sicht wettbewerbsfähig zu machen. Die Umsetzung der Ziele in Maßnahmen wird wahrscheinlich eher ein ständiger Verbesserungsprozess als ein klar definiertes Projekt mit einem eindeutigen Fälligkeitsdatum sein. Wir gehen davon aus, dass diese Maßnahmen zu einer anhaltend hohen Kundentreue führen und ein Schlüsselement unserer langfristigen Wettbewerbsfähigkeit darstellen werden. In Zukunft kann es jedoch zu einer Zielanpassung kommen.

Wir haben sichergestellt, dass die Interessen und Ansichten der betroffenen Interessengruppen in Bezug auf unsere nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen an den ESG-Ausschuss unseres Aufsichtsrats kommuniziert werden. Dies erfolgt, indem wir die Ergebnisse unserer Auswirkungs- und Wesentlichkeitsanalyse teilen und dem ESG-Ausschuss weiterhin regelmäßig Updates zur Verfügung stellen, die vom ESG-Team vorbereitet und in regelmäßigen Sitzungen besprochen werden. Im Jahr 2024 trat der ESG-Ausschuss dreimal zusammen und lud den CEO sowie den Head of ESG zu diesen Sitzungen ein.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Als Ergebnis unserer im Jahr 2024 überarbeiteten Wesentlichkeits- und Auswirkungs-Analyse haben wir wesentliche Auswirkungen (Impact), Risiken und Chancen in Bezug auf acht Themen ermittelt: Klimawandel,

Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, eigene Belegschaft, Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, Verbraucher und Endnutzer und Unternehmenspolitik. Wir berichten keine unternehmensspezifischen Themen. Eine Übersicht über die wesentlichen Themen finden Sie in Abbildung 2 unten:

ABBILDUNG 2: ÜBERSICHT UNSERER MATERIELLEN THEMEN

		POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			
		VORGELAGERT	EIGENES GESCHÄFT	NACHGELAGERT	
Umwelt		Klimawandel	– R	– R	R
		Umweltverschmutzung		R	R
		Wasser- und Meeresressourcen	R	R	
		Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		R	R
Soziales		Eigene Belegschaft	– R		
		Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	– R	– R	
		Verbraucher und Endnutzer		R	R
Governance		Unternehmenspolitik	R		

– Negative Auswirkungen R Risiko

AUSWIRKUNGEN AUF ESG-THEMEN

Wir sind uns dessen bewusst, dass unser Unternehmen Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen hat. Diese Auswirkungen können tatsächlicher oder potenzieller Natur auf unsere eigenen Mitarbeiter, die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette und die Gesellschaft insgesamt sein. Wie bereits erläutert, haben wir uns bei der diesjährigen

Analyse auf die negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fokussiert. Unsere tatsächlichen und potenziellen wesentlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ermittelt wurden, sind in den Tabellen 4, 5 und 6 beschrieben. Diese Tabellen enthalten auch unsere Risiken und zeigen auf, welche Teile unserer Wertschöpfungskette betroffen sind.

TABELLE 4: POSITION WESENTLICHER UMWELTBEZOGENER THEMEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

WESENTLICHE THEMEN (UNTERTHEMEN UND UNTERUNTERTHEMEN)	IRO	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			ZEIT- HORIZONTE
		VORGELAGERT	EIGENES GESCHÄFT	NACHGELAGERT	
E1: KLIMAWANDEL					
Klimaschutz	R	Hoher Anteil von S3-Emissionen am CO ₂ -Fußabdruck des Unternehmens			<input checked="" type="checkbox"/>
	R	Umsatzrückgang aufgrund nicht erreichter Emissionsreduzierung			<input checked="" type="checkbox"/>
Anpassung an den Klimawandel	-	Anlagen, die eingeschlossene Treibhausgase ausstoßen und zum Klimawandel beitragen			<input checked="" type="checkbox"/>
	R	Unzureichende Anpassung der Lieferkette und der eigenen Betriebsabläufe an Naturgefahren			<input checked="" type="checkbox"/>
Energie	R	Energiebezogene regulatorische Änderungen für neue Anlagen			<input checked="" type="checkbox"/>
E2: UMWELTVERSCHMUTZUNG					
Luftverschmutzung	R		Nichterfüllung von Anforderungen hinsichtlich der Luftverschmutzung		<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserverschmutzung	R		Kontaminierung des Grundwassers durch Lecks		<input checked="" type="checkbox"/>
Bodenverschmutzung	R		Kontamination von Grundwasser und Boden durch Verschüttungen		<input checked="" type="checkbox"/>
Besorgniserregende Stoffe	R		Management von Einrichtungen unter Anwendung von Besorgniserregenderer Stoffe		<input checked="" type="checkbox"/>
E3: WASSER- UND MEERESRESSOURCEN					
Wasserverbrauch	R	Wassermangel aufgrund von Wasserknappheit			<input checked="" type="checkbox"/>
Wasserentnahme	R	Wassermangel aufgrund hoher Entnahmemengen			<input checked="" type="checkbox"/>
E4: RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT					
Abfall	R	Risiko der Entsorgung verschiedener Arten von Abfällen			<input checked="" type="checkbox"/>

- Negative Auswirkungen **R** Risiko Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

TABELLE 5. POSITION WESENTLICHER SOZIALER THEMEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

WESENTLICHE THEMEN (UNTERTHEMEN UND UNTERUNTERTHEMEN)	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			ZEIT- HORIZONTE
	IRO	VORGELAGERT	EIGENES GESCHÄFT	
S1: EIGENE BELEGSCHAFT				
Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit	–		Tödlicher oder lebens- verändernder Vorfall am Arbeitsplatz	
	–		Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäf- tigten durch den Betrieb	
Gleichbehandlung und Chancen- gleichheit für alle: Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	–		Diskriminierung, Belästi- gung und Ungleichheiten im Zusammenhang mit dem Geschlecht	
Gleichbehandlung und Chancen- gleichheit für alle: Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	R		Ungleiche Behandlung von Mitarbeitern führt zu Rufschädigung	<input type="checkbox"/>
Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Datenschutz	R		Fehlverhalten im Umgang mit Mitarbeiterdaten führt zu Geldstrafen	<input checked="" type="checkbox"/>
S2: ARBEITNEHMER IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE				
Arbeitsbedingungen: Vereinigungsfreiheit, einschließlich der Existenz von Betriebsräten	–	Keine Kanäle oder Verfahren für die Beteiligung der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette		
Arbeitsbedingungen: Gesundheitsschutz und Sicherheit	–	Negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten in der Wert- schöpfungskette		
	R	Verzögerungen aufgrund schlechter Gesundheits- und Sicherheitsstandards der Lieferanten		<input checked="" type="checkbox"/>
	R	Reputationsschäden aufgrund schlechter Gesundheits- und Sicherheitsstandards bei Lieferanten		<input checked="" type="checkbox"/>
Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Kinderarbeit	–	Negative Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern		
Sonstige arbeitsbezogene Rechte: Datenschutz	R	Strafen für Datenmissbrauch oder -verletzung		<input checked="" type="checkbox"/>
S4: VERBRAUCHER UND ENDNUTZER				
Persönliche Sicherheit von Ver- brauchern und/oder Endnutzern: Gesundheitsschutz und Sicherheit	R		Schaden des Empfängers	<input type="checkbox"/>

– Negative Auswirkungen Risiko Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

TABELLE 6: POSITION WESENTLICHER GOVERNANCE-BEZOGENER THEMEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE: UNTERNEHMENSPOLITIK

WESENTLICHE THEMEN (UNTERTHEMEN UND UNTERUNTERTHEMEN)	IRO	POSITION IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE			ZEIT- HORIZONTE
		VORGELAGERT	EIGENES GESCHÄFT	NACHGELAGERT	
GOV 1: UNTERNEHMENSPOLITIK					
Unternehmenskultur	R		Nichteinhaltung der Unternehmenskultur und -mission		
Korruption und Bestechung: Vermeidung und Aufdeckung einschließlich Schulung	R		Unzureichende Prävention und Schulung gegen Korruption		
Korruption und Bestechung: Vorkommnisse	R		Korruptions- oder Bestechungsfall		

Negative Auswirkungen **R** Risiko Kurzfristig Mittelfristig Langfristig

Aufgrund des Abschlusses der Wesentlichkeits- und Impact-Analyse Ende 2024 konnten wir bis dato noch keine ganzheitliche Analyse der voraussichtlichen wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf unser Geschäftsmodell, unsere Wertschöpfungskette, unsere Strategie und unsere künftige Entscheidungsfindung durchführen. Ebenso haben wir noch keine Resilienzanalyse hinsichtlich unserer Fähigkeit durchgeführt, uns mit unseren wesentlichen Auswirkungen und Risiken zu befassen und unsere wesentlichen Chancen zu nutzen. Risiken, die für den kurzfristigen Zeithorizont von 12 Monaten als wesentlich erachtet werden, wurden jedoch in das allgemeine Risikoinventar aufgenommen. Die Berichterstattung über diese Risiken ist Teil des Risikoberichts, der im Geschäftsbericht von Evotec enthalten ist.

Da wir die Bewertung erstmals nach ESRS durchgeführt haben, können wir keine Veränderungen gegenüber einer vergleichbaren Basis im Vorjahr berichten. Überlegungen zu möglicherweise notwendigen Maßnahmen als Reaktion auf längerfristige Auswirkungen und Risiken werden Teil des Transformationsprozesses sein, der unmittelbar nach Abschluss der strategischen Überprüfung folgen wird.

MANAGEMENT DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Methoden und Annahmen

Erstmals wurde die Methode der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der ESRS-Standards angewendet. Ziel des Prozesses war es, die Auswirkungen, Risiken und Chancen von Evotec zu ermitteln und anschließend die Auswirkungen und die finanzielle Wesentlichkeit zu bestimmen. Unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse basierte auf einer früheren Wesentlichkeitsanalyse, die 2023 mit einem externen Beratungsunternehmen durchgeführt wurde. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse 2024 wurde ausschließlich von Evotec durchgeführt und stützt sich auf den Input interner Fachexperten. Der Prozess hat sich von einem auf Interviews und Rankings basierenden Prozess zu einem vertieftem Prozess mit internen Fachexperten gewandelt. Wir haben die ESRS-Methodik und die Definitionen für die relevanten Begriffe angewendet und die von der EFRAG (vormals Europäische Beratungsgruppe zur Rechnungslegung) zur Verfügung gestellten Leitlinien befolgt. Erst im Jahr 2024 wurde die ESRS-Themen-Longlist für die Analyse verwendet. Dies führte zu einer Reihe geänderter wesentlicher Themen, über die in diesem Jahr berichtet werden muss.

Darüber hinaus wurde mit der Bewertung der Wertschöpfungskette der Grundstein für die Bewertung gelegt. Die Bewertung der Wertschöpfungskette wurde erstmals durchgeführt, basierte auf internem Wissen und konzentrierte sich hauptsächlich auf unsere bevorzugten Lieferanten und damit hauptsächlich auf vorgelagerte Aktivitäten. Weitere Informationen zur Wertschöpfungskettenanalyse finden Sie im Kapitel [Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette](#).

Wir gehen davon aus, dass die Aktivitäten des Unternehmens tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Menschen und die Interessengruppen haben können, die mit den Menschenrechten in seinem eigenen Betrieb sowie in der Wertschöpfungskette verbunden sind. Wir haben uns für 2024 in erster Linie auf negative Auswirkungen konzentriert. Wir sind auch davon ausgegangen, dass diese Auswirkungen mit Risiken und Chancen verbunden sind, die erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Liquidität des Unternehmens haben können.

Wir haben die negativen Auswirkungen danach priorisiert, ob es sich um tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen handelt, indem wir die Kriterien Schweregrad, Auswirkungen auf die Menschenrechte und Wahrscheinlichkeit angewendet haben. Wenn Menschenrechte betroffen sein könnten, hat der Schweregrad Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit. Generell haben wir positive Auswirkungen bei der Bestimmung der Wesentlichkeit von Evotecs Nachhaltigkeitsaspekten nicht berücksichtigt, da uns für die Bewertung keine ausreichenden Daten zu positiven Auswirkungen vorliegen.

Wir sind davon ausgegangen, dass Auswirkungen mit Risiken oder Chancen verbunden sind. In Fällen, in denen ein Nachhaltigkeitsthema keine Auswirkungen hat, wurden die in (ESRS 1 – 40) definierten Abhängigkeiten berücksichtigt, die für unser Geschäftsmodell und unsere Geschäftstätigkeit relevant sind. Diese Annahme floss in die Definition und Identifizierung aller Risiken und Chancen ein, die für die Wesentlichkeitsanalyse relevant sind.

Der Umfang der Analyse umfasste unsere gesamten Geschäftstätigkeiten. Alle Personen in unserer eigenen Belegschaft, die von dem Vorhaben wesentlich betroffen sein könnten, sind in den Umfang der Angaben gemäß ESRS 2 einbezogen. In dieser Phase bleibt unsere Wertschöpfungskettenanalyse qualitativ und konzentriert sich auf die größte Exposition gegenüber wesentlichen Themen. Daher wurden nicht alle Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette – weder vor- als noch nachgelagert – in der Bewertung vollständig untersucht. Der Schwerpunkt liegt auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere auf den Hauptlieferanten.

Das Ergebnis unserer Wesentlichkeitsanalyse ist eine angemessene Darstellung unserer Auswirkungen, Risiken und Chancen. Wir sind uns auch der Tatsache bewusst, dass unser Prozess Grenzen hat, weshalb wir unsere Analyse in Zukunft weiter verbessern werden.

SCHRITTE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

Um die wesentlichen Informationen zu ermitteln, die in Bezug auf unsere wesentlichen Auswirkungen und Risiken anzugeben sind, haben wir die EFRAG Richtlinien verwendet, um Unterthemen den Angabepflichten zuzuordnen. Wir haben alle Datenpunkte, die mit Themen verbunden sind, welche für unsere Organisation nicht wesentlich sind, als unwesentlich eingestuft.

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse basierte auf den folgenden Schritten:

1. Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen
2. Festlegung von Schwellenwerten und Vorbereitung der Interessengruppen
3. Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch Themenverantwortliche
4. Überprüfung der Auswirkungen durch das ESG-Team sowie der Risiken und Chancen durch Experten und das Management
5. Kommunikation der Ergebnisse

1. Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Aktivitäten unseres Unternehmens wurden überprüft, um relevante Auswirkungen, Risiken und Chancen zu ermitteln, die für Themen, Unterthemen und Unter-Unterthemen aller im Standard geforderten Nachhaltigkeitsthemen gelten. In Fällen, in denen ein bestimmtes Unter- und Unter-Unterthema nicht auf unsere Geschäftsaktivitäten anwendbar war, wurde es ausgeschlossen. Wir haben Auswirkungen, Risiken und Chancen auf der Grundlage der Aktivitäten des Unternehmens ermittelt, die Auswirkungen oder Risiken in unseren eigenen Betrieben auslösen könnten. Darüber hinaus haben wir die Wertschöpfungskette unserer

Geschäftstätigkeit sowohl vor- als auch nachgelagert abgebildet, um die Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Geschäftsbeziehungen zu ermitteln. Geschäftsbeziehungen werden über die Wertschöpfungskette hinweg betrachtet: vor- und nachgelagerte Beziehungen, die Auswirkungen, Risiken und Chancen beeinflussen. Wir haben uns auch auf die geografischen Standorte unserer Betriebsstätten und Geschäftsbeziehungen konzentriert, die die mit unseren relevanten Nachhaltigkeitsthemen verbundenen Risiken und Auswirkungen erhöhen könnten.

2. Festlegung von Schwellenwerten und Vorbereitung der Interessengruppen
Das ESG-Team legte die Schwellenwerte für die Auswirkungen in Bezug auf Schwere und Wahrscheinlichkeit sowie für die Risiken in Bezug auf Ausmaß und Wahrscheinlichkeit fest. Interne Fachexperten wurden über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse und ihren Prozess informiert und auf die Teilnahme vorbereitet.

3. Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch Themenverantwortliche

Es wurden gemeinsame Bewertungsrunden durchgeführt. Zu den Teilnehmern gehörten Fachexperten und Vertreter des ESG-Teams. Während dieser Sitzungen wurden die folgenden Aspekte diskutiert: Klassifizierung der Auswirkungen als positiv, negativ, tatsächlich oder potenziell, Standort der Auswirkungen, Risiken und Chancen innerhalb der Wertschöpfungskette (vorgelagert, innerhalb des Geschäfts oder nachgelagert), Begründungen für die Wahrscheinlichkeits- und Schweregradbewertungen. Die Fachexperten wurden gebeten, alle

relevanten Auswirkungen und Risiken zu bewerten und das Ergebnis dem ESG-Team mitzuteilen.

4. Überprüfung der Auswirkungen, Risiken und Chancen durch Experten und das Management

Nach der Bewertung durch die Themenverantwortlichen überprüfte das ESG-Team die Bewertung. In einigen Fällen wurden die Bewertungen angepasst, wobei die Themenverantwortlichen dann darüber informiert wurden. Das Risikoteam wurde über die ermittelten Risiken und Chancen informiert, und im Falle einer potenziellen Relevanz in den nächsten zwölf Monaten wurden besagte Risiken in das Risikoinventar aufgenommen. Die Geschäftsführung wurde über den Prozess informiert und überprüfte das Endergebnis der wesentlichen Themen.

5. Kommunikation der Ergebnisse

Die Themenverantwortlichen wurden über das Endergebnis bei den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen informiert.

Skala und Schwellenwerte

Wir bewerteten die Wahrscheinlichkeit und den Schweregrad der Auswirkungen, wie in der Tabelle 7 dargestellt. Der Schweregrad wurde anhand der Skala, des Umfangs und der Unabwendbarkeit einer Auswirkung bestimmt. Die Schwellenwerte für die Wesentlichkeit sind ebenfalls in der Tabelle aufgeführt. Die Auswirkungen wurden auf kurze (ein Jahr), mittlere (zwei bis fünf Jahre) und lange (mehr als fünf Jahre) Sicht bewertet.

TABELLE 7: NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Wahrscheinlichkeit	5- Sicher	Überprüfung	Überprüfung	Wesentlich	Wesentlich	Wesentlich
	4- Wahrscheinlich	Überprüfung	Überprüfung	Wesentlich	Wesentlich	Wesentlich
	3- Mäßig	Unwesentlich	Überprüfung	Überprüfung	Wesentlich	Wesentlich
	2- Unwahrscheinlich	Unwesentlich	Unwesentlich	Überprüfung	Überprüfung	Überprüfung
	1- Selten	Unwesentlich	Unwesentlich	Unwesentlich	Überprüfung	Überprüfung
		3-5 Minimal	6-8 Niedrig	9-11 Mittel	12-14 Hoch	15 Absolut

Ausmaß

RISIKEN UND CHANCEN

Die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Risiken und Chancen wurden anhand quantitativer Skalen bewertet, wie in Tabelle 8 nachfolgend dargestellt, zusammen mit der Wesentlichkeitsschwelle. Risiken und Chancen wurden auf kurze (ein Jahr), mittlere (zwei bis fünf Jahre) und lange (mehr als fünf Jahre) Sicht bewertet.



TABELLE 8: RISIKEN & CHANCEN

Wahrscheinlichkeit	4 - Hoch ($\geq 50\%$)	Überprüfung	Wesentlich	Wesentlich	Wesentlich
	3 - Mittel ($25\% \leq x < 50\%$)	Unwesentlich	Überprüfung	Wesentlich	Wesentlich
	2 - Niedrig ($5\% \leq x < 25\%$)	Unwesentlich	Unwesentlich	Überprüfung	Wesentlich
	1 - Sehr niedrig ($< 5\%$)	Unwesentlich	Unwesentlich	Unwesentlich	Überprüfung
		1- Sehr niedrig (€ < 0,4m)	2- Niedrig (€ 0,4m ≤ x < € 2,8m)	3- Mittel (€ 2,8m ≤ x < € 5,5m)	4 - Hoch (≥ € 5,5m)
		Ausmaß			

DETAILS ZUR FINANZIELLEN WESENTLICHKEIT

Der fünfstufige Prozess zur Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit eines Themas ist derselbe wie jener, den wir bei den Auswirkungen anwenden. Risiken und Chancen wurden jedoch nach der Auswirkungsanalyse ermittelt, wobei davon ausgegangen wurde, dass sich Auswirkungen in Risiken oder Chancen für die Organisation wandeln können.

Chancen wurden in den Endergebnissen des Nachhaltigkeitsberichts nicht berücksichtigt, sind jedoch im Abschnitt Chancen des Geschäftsberichts enthalten, sofern sie wesentlich sind. Nach der Analyse der Risiken und Chancen durch das ESG-Team wurden die Ergebnisse dem Vorstand mitgeteilt und von diesem genehmigt. Die genehmigten Ergebnisse wurden auch dem Global Risk & Control Team mitgeteilt.

Die in der Wesentlichkeitsanalyse als kurzfristig (1-Jahres-Horizont) identifizierten Risiken wurden vom Global Risk & Control Team überprüft und mit den bereits im Risikotool enthaltenen Risiken verglichen (sowohl inhaltlich als auch bewertungstechnisch). Wesentliche Risiken, die zuvor keine Berücksichtigung fanden, wurden bei Bedarf in das Tool integriert.

Auf diese Weise werden nachhaltigkeitsbezogene Risiken berücksichtigt und im Risikobericht auf der Grundlage des Evotec-Standardansatzes für die Risikoberichterstattung kommuniziert. Auswirkungen und Chancen werden derzeit vom Risikoteam nicht weiter untersucht.

Die Bewertung von Risiken und Chancen basiert auf externen Daten, soweit verfügbar, sowie auf der Einschätzung der Fachexperten von Evotec.

Umwelt



EU-TAXONOMIE

ÜBERBLICK

Die EU-Taxonomie ist eines der zentralen Instrumente zur Schaffung einer saubereren, gesünderen und klimaneutralen Umwelt durch die Umgestaltung von Produktions- und Verbrauchspraktiken, wie im Green Deal der EU vorgeschlagen. Gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 wird eine Wirtschaftstätigkeit im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung als ökologisch nachhaltig eingestuft, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren definierten Umweltzielen leistet und gleichzeitig eine erhebliche Beeinträchtigung anderer Ziele vermeidet. Die sechs in der Verordnung genannten Umweltziele sind: Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.

Darüber hinaus muss die Aktivität den Mindestschutzmaßnahmen entsprechen und die technischen Bewertungskriterien erfüllen, die von der Europäischen Kommission durch delegierte Rechtsakte festgelegt wurden. Diese Kriterien definieren die Leistungsschwellenwerte für jede wirtschaftliche Aktivität und legen fest, inwieweit sie zu einem bestimmten Umweltziel beiträgt, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass sie die anderen nicht wesentlich beeinträchtigt (DNSH - „Do no significant harm“). Auf der Grundlage dieser regulatorischen Anforderung und dieses Hintergrunds wurden alle Tätigkeitsportfolios von Evotec bewertet, um unternehmensspezifische taxonomiefähige Aktivitäten zu ermitteln und die entsprechenden EU-Taxonomie-Ziele, zu denen diese Aktivitäten beitragen und mit denen sie konform gehen.

Taxonomiefähige Aktivitäten von Evotec

Im Jahr 2021 wurden mit dem Climate Delegated Act die ersten technischen Bewertungskriterien eingeführt, um Aktivitäten zu ermitteln, die wesentlich zu den ersten beiden Umweltzielen der EU-Taxonomie-Verordnung beitragen: Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Für das Berichtsjahr 2023 bewerteten Organisationen die Taxonomiekonformität von Aktivitäten, die unter diese beiden Ziele fielen, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen. Für die im Jahr 2023 hinzugefügten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die sich sowohl auf Klimaschutzziele als auch auf die vier zusätzlichen Umweltziele erstreckten, musste jedoch nur über die Taxonomiefähigkeit berichtet werden. Unter diesen Bedingungen wurde im Geschäftsjahr 2024 mit der Bewertung der Taxonomiekonformität dieser Aktivitäten begonnen, wobei mit Angaben zur Konformität voraussichtlich für das Jahr 2024 zu rechnen ist.

Im Berichtsjahr 2024 wurde die Taxonomiefähigkeit der Aktivitäten von Evotec auf der Grundlage der Taxonomiefähigkeitskriterien bewertet, und die taxonomiebezogenen Aktivitäten des Unternehmens sind in der nachfolgenden Tabelle 9 aufgeführt. Die Bewertung konzentrierte sich auf zwei Hauptziele: 1. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung – Beseitigung der Verschmutzung von Luft, Wasser, Boden, lebenden Organismen und Nahrungsmitteln, um schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit zu reduzieren, und 2. Klimaschutz – Minimierung der negativen Auswirkungen des Klimawandels.

TABELLE 9: EVOTECS TAXONOMIEBEZOGENE AKTIVITÄTEN

AKTIVITÄT	BESCHREIBUNG
7.1	Neubau
7.2	Renovierung bestehender Gebäude
7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
7.4	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
7.5	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
9.3	Freiberufliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
1.1	Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen (PW) oder aktiven Substanzen
1.2	Herstellung von Arzneimitteln

Den taxonomiefähigen Aktivitäten von Evotec sind Merkmale auf Basis der technischen Bewertungskriterien in den Anhängen der verabschiedeten delegierten Verordnungen vorgegeben. Diese Aktivitäten leisten den größten Beitrag zum Klimaschutz, zur Anpassung an den Klimawandel sowie zur Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung.

Auf der Grundlage dieser taxonomiefähigen Aktivitäten verfolgt Evotec zwei der Umweltziele. Die Anpassung an den Klimawandel liegt außerhalb des Rahmens, da Evotec in Bezug auf die taxonomiefähigen Aktivitäten noch viel zu tun hat. Wir konzentrieren uns auf die beiden Ziele, um eine doppelte Zählung bei der Berichterstattung über finanzielle Schlüsselkennzahlen (KPIs) zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität zu vermeiden. Dies hat in der Tat unsere Prozesse und die Methodik der Daten für die finanziellen KPIs im Jahr 2025 beeinflusst.

KPIs und Kontextinformationen - Offenlegung der Bilanzierungsgrundsätze

Gemäß Artikel 8(2) der Verordnung (EU) 2020/852 ist Evotec verpflichtet, zu den zugehörigen Umsatz-, Investitions- und Betriebskostenkennzahlen für seine taxonomiefähigen Aktivitäten zu berichten. Wir sind derzeit dabei, Prozesse zu implementieren und Ressourcen zuzuweisen, um die taxonomiefähigen Aktivitäten zu verfolgen. Unser Ziel ist es, neue Prozesse zu implementieren, die in der Lage sind, die erforderlichen Daten zu den taxonomiefähigen Aktivitäten zu verfolgen und abzurufen, um die KPIs für die Berichterstattung zu messen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Evotec sein Beschaffungsinformationssystem aktualisiert: die Daten zur Taxonomiefähigkeit sollen automatisiert werden, um sie nachvollziehbar zu machen und sie mit den allgemeinen Hauptbüchern in den Finanz-ERP-Systemen (Enterprise Resource Planning) verknüpfen zu können. Diese Verbesserung soll eine genaue und transparente Offenlegung der KPIs im Jahr 2025 gewährleisten.

Kriterien für Taxonomiekonformität

Die EU-Taxonomie verlangt, dass eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig gilt, wenn sie: einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der Umweltziele leistet; keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigt (DNSH); und das Unternehmen die sozialen Mindestschutzmaßnahmen gemäß Artikel 3 und 18 der Taxonomie-Verordnung 2020/852 einhält.

Wir sind derzeit noch nicht in der Lage, die taxonomiefähigen Aktivitäten auf Übereinstimmung mit den Kriterien zu prüfen, die in der Delegierten Verordnung der Kommission für die Ziele des Klimaschutzes bzw. der Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung festgelegt sind. Dies liegt hauptsächlich daran, dass wir 2024 keine Klimarisikoanalysen durchführen konnten, wie sie erforderlich gewesen wären, um die Anforderungen des DNSH-Prinzips zu erfüllen, auf Basis dessen eine Aktivität als ökologisch nachhaltig eingestuft werden könnte. Wir planen, diese Bewertung für den Berichtszeitraum 2025 durchzuführen.

KLIMAWANDEL

EINBEZIEHUNG DES KLIMASCHUTZES IN ANREIZSYSTEME

Evotec berücksichtigt klimabezogene Überlegungen in seinen Führungsstrukturen als Teil des allgemeinen Engagements, Maßnahmen im Einklang mit dem Pariser Abkommen zu ergreifen. Der Aufsichtsrat definiert und genehmigt relevante ESG-Ziele als Teil der Vorstandsvergütung im Rahmen der STI-Pläne unseres Vorstands.

Die klimabezogene Überlegung für 2024 bestand darin, einen Übergangsplan für den Klimawandel (CTA) zu entwickeln und sich dazu zu verpflichten, der Klimaanpassung und Maßnahmen über die Wertschöpfungskette hinaus umfasst, um bis 2045 Netto-Nullwerte für Scope-1, -2 und -3 zu erreichen. Dies deckt 5 % des STI-Plans ab. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Anreizsysteme.

ÜBERGANGSPLAN ZUR VERWIRKLICHUNG DER KLIMANEUTRALITÄT BIS 2050

Evotec hat noch keinen Übergangsplan für den Klimaschutz entwickelt, wir sind jedoch entschlossen, in Zukunft einen solchen Plan zu erstellen und umzusetzen.

Wir sind Unterzeichner der Klimaschutzinitiative SBTi, die sicherstellt, dass die Ziele zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen mit den Zielen des Pariser Abkommens übereinstimmen: die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau und die Fortsetzung der Bemühungen, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Der Klimaschutzplan von Evotec spiegelt unser Engagement wider, den Klimawandel durch die Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele mit messbaren Maßnahmen zur deutlichen Reduzierung der Treibhausgasemissionen anzugehen. Wir berichten jährlich, um Transparenz zu gewährleisten, und erläutern die Fortschritte von Evotec bei der Emissionsreduzierung und relevanten Klimametrik, um unseren unternehmerischen Nachhaltigkeitszielen gerecht zu werden. Wir verfügen über eine spezielle Plattform – Route Zero –, um sicherzustellen, dass unsere Emissionsbestände der Scope 1, 2 und 3 genau gemessen und verwaltet werden. Auf diese Art können wir sowohl unsere kurz- als auch unsere langfristigen SBT-Ziele verfolgen.

Evotec hat zwei wichtige Hebel zur Dekarbonisierung eingeführt: erneuerbare Energien (100 % erneuerbare Elektrizität – RE100) und einen Ansatz zur Einbindung von Lieferanten, um unsere mittelfristigen Klimaziele zu erreichen. Diese Hebel bildeten die Grundlage für die Maßnahmen und Initiativen, die an allen Standorten des Unternehmens umgesetzt werden. In Bezug auf erneuerbare Energien haben wir uns verpflichtet, den jährlichen Bezug von erneuerbarem Strom von 25 % im Basisjahr auf 100 % bis 2026 zu erhöhen. Wir haben uns auch für einen kooperativen Ansatz entschieden, um sowohl mit Kunden als auch mit Lieferanten zusammenzuarbeiten, und wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis 2027 80 % unserer Lieferanten dazu zu bewegen, wissenschaftsbasierte Ziele festzulegen. Dies wird durch Initiativen und Maßnahmen zur Energieeffizienz unterstützt, die auf die Emissionsreduktionsziele des

Unternehmens abgestimmt sind und an allen Standorten durchgeführt werden. Zu den Initiativen gehören unter anderem Nachhaltigkeitschampions – freiwillige Mitarbeiter, die Energiesparmaßnahmen wie die „Freezer Challenge“ von der MyGreen Lab Initiative ergreifen.

Bis dato haben wir noch keine umfassende Risikobewertung durchgeführt, um die potenziellen eingeschlossenen Treibhausgasemissionen unserer wichtigsten Assets und Produkte zu bewerten. Diese Bewertung wird Emissionen im Zusammenhang mit der Dampferzeugung für Geschäftszwecke und für Heiz-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK) (hauptsächlich Befeuchtung) umfassen. Es ist von entscheidender Bedeutung zu erkennen, wie sich eingeschlossene Treibhausgasemissionen auf unsere Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen auswirken und das Übergangsrisiko erhöhen könnten. Viele Gebäude sind auf HLK-Systeme auf Basis fossiler Brennstoffe angewiesen, wie z. B. Erdgas-Heizkessel, die eine lange Lebensdauer haben.

WESENTLICHE KLIMARISIKOBEZOGENE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Da unser Unternehmen einen erheblichen Teil seiner F&E-Aktivitäten in Laboren durchführt, die geregelte Temperaturen erfordern, sind klimabedingte Risiken (physische oder Übergangsrisiken) für die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells und der Gesamtstrategie von Evotec relevant. Evotec hat seine Anlagen an verschiedenen geografischen Standorten, an denen die negativen Auswirkungen des Klimawandels und der globalen Erwärmung durch steigende Temperaturen im Laufe der Zeit offensichtlich werden. Daher wird 2025 eine Bewertung der Anfälligkeit für klimabedingte Risiken für die Vermögenswerte von Evotec an allen Standorten durchgeführt. Die Ergebnisse, die auf etablierten Rahmenwerken mit Szenarien und Zeithorizonten basieren, sollen die Grundlage für die Erstellung eines Übergangsplans bilden, der Maßnahmen klar definiert, die unsere Fähigkeit zur Anpassung unserer Strategie und unseres Geschäftsmodells an das Klima darlegen. Dieser Plan wird als Grundlage dazu dienen, um unsere wissenschaftsbasierten Ziele zu erreichen und planmäßig Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Wir haben eine allgemeine Analyse der Auswirkungen, Risiken und Chancen durchgeführt, um die Wesentlichkeit des Klimawandels als relevantes Nachhaltigkeitsthema für Evotec zu ermitteln. Einzelheiten zu dieser Evaluierung finden Sie im Abschnitt [Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) dieses Berichts.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ

Evotec hat noch keine umfassende Richtlinie verabschiedet, die als Leitfaden für den Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz dienen würde. Im Rahmen unseres Engagements für die Dekarbonisierung unserer Aktivitäten haben wir uns zum Ziel gesetzt, konsistente Datenerfassungsprozesse zu gewährleisten und über die Jahre hinweg die gleiche Qualität aufrechtzuerhalten. Um dies zu erreichen, hat Evotec einen Rahmen für die nachhaltige Datenerfassung

und die Bilanzierung von Treibhausgasen (THG) entwickelt. Dieses Verfahren beschreibt den Datenerfassungsprozess und den Bestandsverwaltungsplan. Wir werden eine Richtlinie entwickeln, die unseren Weg zur Eindämmung des Klimawandels und zur Umstellung auf erneuerbare Energien beschreibt und sind dabei, eine nachhaltige Beschaffungspolitik mit klaren, emissionsbezogenen Standards und Praktiken für die Wertschöpfungskette umzusetzen, um die Umstellung der Aktivitäten von Evotec auf Netto-Null bis 2045 zu unterstützen.

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ

Evotecs Dekarbonisierungsmaßnahmen zur Emissionsreduzierung werden durch einen langfristigen strategischen Ansatz weiterentwickelt. Wir setzen verschiedene Maßnahmen um, um unsere Klimaschutzziele zu erreichen: Der verstärkte Einsatz von Ökostrom, die Senkung des Erdgasverbrauchs und die Förderung von Energieeffizienzinitiativen, einschließlich der Installation von Überwachungssystemen, haben für uns Priorität. Wir setzen auch einen Ansatz zur Einbindung von Lieferanten ein, um mittelfristig den Scope-3 in unserer Wertschöpfungskette zu reduzieren. Durch diese Mechanismen stellen wir sicher, dass die Dekarbonisierungsziele erreicht werden.

Ein bedeutender Erfolg im Jahr 2024 war, dass alle Betriebsstätten an der Ostküste der USA (Branford, Framingham und Princeton) kürzlich die Umstellung auf 100 % erneuerbare Energie abgeschlossen haben. Bei den übrigen Standorte arbeiten wir daran und streben an, das RE100-Ziel bis 2026 zu erreichen. In Verona wurde eine neue Wärmepumpe installiert, um Abwärme als Energiequelle zu nutzen und den Erdgasverbrauch für Heizzwecke deutlich zu senken. Die Wärmepumpe verwendet das Kältemittel R1234ze (Global Warming Potential (GWP) = 7), das aufgrund seiner geringen Umweltbelastung ausgewählt wurde. Die Wärmepumpe arbeitet mit einem hohen Wirkungsgrad und einem COP (Coefficient of Performance; Leistungskoeffizient) von 4,6 bei voller Leistung. Durch dieses Projekt konnte der Standort Verona seinen Erdgasverbrauch senken, Emissionen reduzieren, zum Übergang des Unternehmens zu erneuerbaren Stromquellen beitragen und auf die Verwendung von Kältemitteln mit niedrigem Treibhauspotenzial umschwenken. Die erwartete Einsparung bei den CO₂e-Emissionen beträgt etwa 1.500 Tonnen pro Jahr.

Weitere Projekte zur Reduzierung von Emissionen im Zusammenhang mit Scope-1 und 2, die im Laufe des Jahres abgeschlossen wurden, sind: Frankreich (Austausch der Luftregulierung, Austausch von Spaltröhrmotorpumpen durch belüftete Motorpumpen, B15 Sonnenschutzfolie und Lichtmasten), USA (Kauf des Luftkompressors und des N₂-Generators), Deutschland (E-Bike-Ladestation SP3,4,5), Großbritannien (B150 LTHW-Kessel wurde 2024 installiert, B117 Solarmodule und Dampfkessel).

Unsere Unternehmensrichtlinien sehen vor, dass etwa 1% unseres Jahresumsatzes in Projekte zur Emissionsreduzierung investiert wird. Dieses Engagement unterstreicht unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und verantwortungsvollen Geschäftspraktiken. Die Mittel fließen in

verschiedene Maßnahmen zur Dekarbonisierung, wie z. B. die Verbesserung der Energieeffizienz und die Einführung erneuerbarer Energien. Die Umsetzung von Maßnahmen, die Investitionsausgaben (CapEx) beinhalten, wurde im Jahr 2024 aufgrund von Budgetbeschränkungen beeinträchtigt. Als Ersatz wurden jedoch Energiesparmaßnahmen und damit zusammenhängende Schritte (Gefriergeräte-Challenge, Einführung von Green Labs) unternommen oder Aktionen im Zusammenhang mit Betriebsausgaben (Umstellung auf Ökostrom) umgesetzt.

In Verona erforderte die Installation der Wärmepumpe eine Investition von etwa 870.000 €. Was die Betriebsausgaben betrifft, so investiert Evotec weiterhin in die Umstellung auf Ökostrom.

Um unser Ziel der Reduzierung der Scope-3-Emissionen zu erreichen, haben wir einen Ansatz gewählt, der unsere Lieferanten einbindet, um die Auswirkungen der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens auf den Klimawandel zu mindern. Wir sind im Begriff, einen Aktionsplan zu entwickeln, der eine nachhaltige Beschaffungspolitik umfasst. Im Jahr 2024 wurde eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung ins Leben gerufen, die 2025 umgesetzt werden soll. Diese Richtlinie definiert klare Ziele für die Beschaffung, wobei der Schwerpunkt auf der Bewältigung von Herausforderungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit und der Reduzierung von Treibhausgasemissionen liegt. Dies gilt für alle Einkäufe und Lieferungen von Evotec und seinen Tochtergesellschaften und gewährleistet eine unternehmensweite Abstimmung. Die Richtlinie beschreibt außerdem eine umfassende Strategie, die dazu beitragen soll, die Scope-3-Ziele von Evotec zu erreichen, wobei der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten liegt. Dazu gehört die Einbeziehung von Lieferanten ohne Treibhausgasdaten, die Unterstützung bei der Einrichtung von Treibhausgasmanagementsystemen, die Umsetzung von Maßnahmen zur Emissionsreduzierung und letztlich die Festlegung wissenschaftsbasierter Ziele, die mit den SBTi-Standards übereinstimmen.

Wir streben außerdem einen Übergang von einer ausgabenbasierten Methode zur Berechnung der Treibhausgasemissionen zu einem lieferantenspezifischen Ansatz an, der ein höheres Maß an Transparenz und Genauigkeit bietet. Dies läuft unter der Ägide des Global Head of Supply Chain, und die Richtlinie wird an alle Mitarbeiter kommuniziert. Für die Beschaffungsteams werden spezielle Schulungen organisiert, um eine effektive Umsetzung zu gewährleisten.

Diese Richtlinie wird in Zusammenarbeit zwischen den Teams der ESG-, Beschaffungs- und Compliance-Abteilungen entwickelt. Um sicherzustellen, dass sie gründlich ist und den Bedürfnissen der Organisation entspricht, wird sie vor der Fertigstellung vom Top-Management genehmigt. Danach wird die Richtlinie auf unserer internen Dokumentenverwaltungsplattform zur Verfügung gestellt, um Schulungen, Zugänglichkeit und Integration im Zusammenhang mit den betrieblichen Abläufen zu unterstützen.

Um die Genauigkeit und Effizienz der Datenerfassung bei den Lieferanten zu verbessern, verfolgt Evotec einen zweistufigen Ansatz: In einem Schritt greift das Unternehmen auf das EcoVadis Carbon Action

Module zurück, um die CO₂-Bilanz der Lieferanten zu bewerten. Diese Plattform ermöglicht es den Lieferanten, ihre Scope-1-, 2- und 3-Emissionen in einem standardisierten Format zu melden, bietet aber auch die Möglichkeit, Daten zum Product Carbon Footprint (PCF) auszutauschen. In einem zweiten Schritt wird von Lieferanten mit einem höheren Emissionsanteil ein detaillierter Emissionsbericht nach Produktkategorie verlangt. Diese detaillierte Aufschlüsselung der Kohlenstoffintensität bestimmter Waren und Dienstleistungen ermöglicht es Evotec, seine Emissionsberechnungen zu verfeinern und gezielt Möglichkeiten für weitere Reduzierungen innerhalb der Lieferkette zu ermitteln. Durch die Integration des Carbon Action Module in unsere Beschaffungsstrategie schaffen wir einen robusten Mechanismus zur Verfolgung, Verwaltung und Verbesserung der Emissionen in der Lieferkette und stellen so die Übereinstimmung mit unseren SBTi-Zielen sicher.

PARAMETER UND ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT KLIMASCHUTZ UND ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

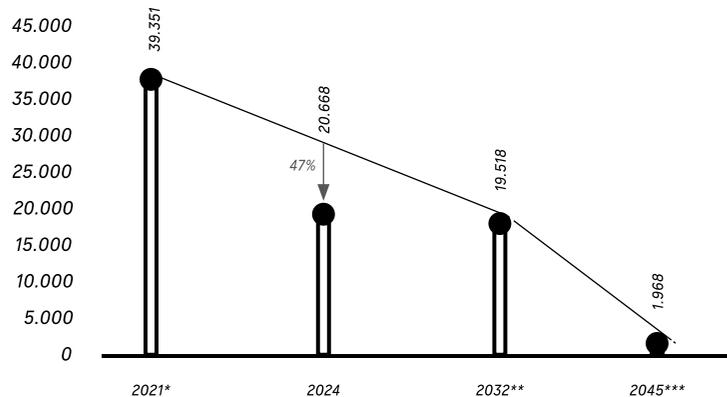
Evotec verfügt über Netto-Null-Treibhausgasemissionsziele, die von der SBTi validiert und genehmigt wurden. Die SBTi hat die Zielsetzung unseres Unternehmens für Scope-1 und -2 als mit einem 1,5 °C-Zielpfad übereinstimmend eingestuft.

Nachfolgend die Gesamtziele von Evotec, unterteilt in kurz- und langfristige Ziele:

- **Netto-Null-Ziel:** Evotec verpflichtet sich, bis 2045 in der gesamten Wertschöpfungskette Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen.
- **Kurzfristige Ziele:** Evotec verpflichtet sich, die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen bis 2032 um 50,4 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Evotec verpflichtet sich außerdem, die aktive jährliche Beschaffung von Strom aus erneuerbaren Quellen von 25 % im Jahr 2021 auf 100 % bis 2026 zu erhöhen und bis 2030 weiterhin aktiv jährlich 100 % Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Evotec verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen von Scope-3 aus zugekauften Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern bis 2032 um 72 % pro Million € Wertschöpfung gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Evotec verpflichtet sich außerdem, dass 80 % seiner Lieferanten bis 2027 über wissenschaftsbasierte Ziele für die Emissionen aus zugekauften Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern verfügen werden.
- **Langfristige Ziele:** Evotec verpflichtet sich, die absoluten Scope-1- und Scope-2-THG-Emissionen bis 2045 um 95 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Evotec verpflichtet sich außerdem, die Treibhausgasemissionen von Scope-3 innerhalb desselben Zeitraums um 97 % pro Million € Wertschöpfung zu reduzieren. Evotec verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen von Scope-1 und -2 bis 2045 um 95 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Evotec verpflichtet sich außerdem, die Treibhausgasemissionen von Scope-3 innerhalb desselben Zeitraums um 97 % pro Million € Wertschöpfung zu reduzieren.

Sowohl die kurz- als auch die langfristigen Ziele sind mit ihrem Leistungsstatus im Vergleich zur Ausgangsbasis in der nachfolgenden Abbildung 2 dargestellt:

ABBILDUNG 3A: SCOPE-1 & 2- EMISSIONSREDUKTIONSZIELE



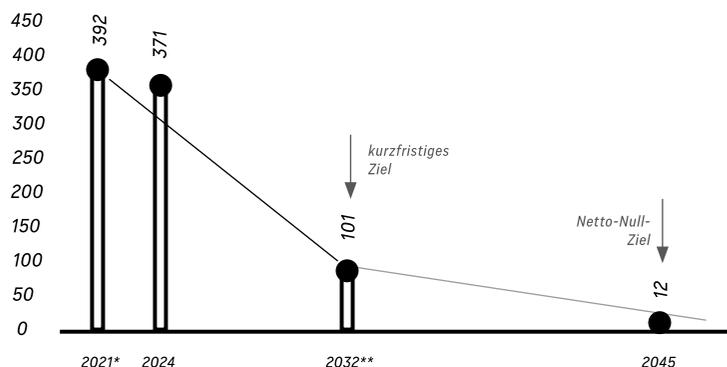
*Basisjahr-Emissionsniveau

**Zielwerte für die kurzfristigen Emissionen

***Null-Emissionsniveau

ABBILDUNG 3B: SCOPE-3 EMISSIONSREDUKTIONSZIELE

Kurzfristige Ziele und Netto-Null-Ziele, -tCO₂e/€m EVA***



*Basisjahr für kurz- und langfristige Ziele

**Kurzfristige Ziele umfassen die Kategorien 1 und 2

(Kauf von Waren und Dienstleistungen sowie Investitionsgütern Güter, => 75 % der Bruttoemissionen von Scope 3)

***EVA: Wirtschaftliche Wertschöpfung

Um Evotecs Ziele zur Reduzierung der THG-Emissionen zu erreichen, wurden Ansätze für erneuerbare Energien (Strom) und Energieeffizienz gewählt, um die direkten Emissionen des Unternehmens (Scope-1 und -2) zu verringern. Die Einbindung von Drittparteien in die Wertschöpfungskette des Unternehmens ist ebenfalls vorgesehen, um unsere Maßnahmen zur Reduzierung indirekter Emissionen voranzutreiben.

Evotec folgt den Richtlinien des GHG (Greenhouse Gas, THG) Protocol Corporate Value Chain (Scope-3) Accounting and Reporting Standard zur Bewertung des Treibhausgasinventars. Wie im GHG Protocol

definiert, hat Evotec die gesamten THG-Emissionen seiner Wertschöpfungskette überprüft und acht vor- und nachgelagerte Emissionskategorien von Scope-3 in sein Inventar aufgenommen. Die Kategorien 8 bis 14 von Scope-3 wurden ausgeschlossen, da sie entweder nicht relevant sind - die von ihnen abgedeckten Aktivitäten keine Geltung für Evotec besitzen - oder weil sie unter dem zulässigen Schwellenwert von 5 % liegen. Die acht Kategorien sind im [Anhang B](#) dieses Berichts mit ihren jeweiligen Emissionswerten aufgeführt. Evotec definiert die organisatorische Grenze für sein Treibhausgasinventar unter Verwendung des „Operational Control“-Ansatzes. Die Grenze für Scope-3-Treibhausgase umfasst indirekte Emissionen aus Aktivitäten, die dem Kerngeschäft des Unternehmens vor- oder nachgelagert sind, wie z. B. Produktnutzung, Abfallentsorgung, Pendeln, Geschäftsreisen und Investitionen. Wir haben einheitliche Methoden angewendet, um die jeweiligen Emissionen für jede Scope-3-Aktivität zu schätzen.

Einzelheiten zu Evotecs Methodik im Zusammenhang mit dem Tracking unserer Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen auf Basis der Grenzen des Treibhausgasinventars und zur Darstellung der Basisemissionswerte werden zusammen mit diesem Bericht über die Evotec [ESG-Performance-Berichterstattung](#) veröffentlicht.

Um sicherzustellen, dass alle unsere Basiswerte für THG-Emissionen in Bezug auf die erfassten Aktivitäten und die Einflüsse externer Faktoren repräsentativ sind, folgen wir einem detaillierten Verfahren, das unseren Datenerfassungsprozess leitet. Wir erfassen Daten aus allen relevanten Aktivitäten in unseren Betrieben, einschließlich des Energieverbrauchs und anderer wichtiger Quellen von THG-Emissionen. Durch die Verwendung einer standardisierten Methodik für die Datenerfassung und -analyse, die spezifische Umrechnungsfaktoren und Berechnungsmethoden umfasst, gewährleistet das GHG Protocol die Konsistenz und Genauigkeit unserer Basiswerte. Wir überprüfen und aktualisieren unsere Methodik regelmäßig, um Änderungen wie Unternehmensgrenzen oder Emissionsfaktoren zu berücksichtigen.

Unser Datenerfassungsprozess und der Bestandsverwaltungsplan enthalten detaillierte Anforderungen an die Berichterstattung, eine Verantwortungsmatrix und Überlegungen zur Emissionsverifizierung. Dadurch entsteht ein wiederholbarer Rahmen für zukünftige Treibhausgasinventare, der sicherstellt, dass die Verfahren klar definiert sind und konsequent wiederholt werden, wodurch die Effizienz gesteigert und die Qualitätsstandards über die Jahre hinweg aufrechterhalten werden. So können wir potenzielle Fehler minimieren und eine konsistente Datenerfassung, Berechnung und Berichterstattung der Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen von Evotec sicherstellen. Diese Verfahren werden sich weiterentwickeln, da Evotec kontinuierlich spezifischere Primärdaten sammelt.

Jedes Jahr werden wesentliche Änderungen der Grenzen, wie die Schließung ganzer Standorte oder der Bau neuer Standorte, berücksichtigt, um die Unterschiede in unseren Emissionen besser nachverfolgen zu können. Diese Anpassungen gewährleisten eine genaue Vergleichbarkeit unserer berichteten Treibhausgasemissionen auf Jahresbasis.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

Wie aus Tabelle 10 hervorgeht, umfasst der Energieverbrauch von Evotec sowohl erneuerbare als auch nicht erneuerbare Quellen. Der Gesamtenergieverbrauch ging 2024 im Vergleich zu 2021 um 2 % und im Vergleich zu 2023 um 5 % zurück. Diese Reduzierung ist in erster Linie auf Effizienzsteigerungen zurückzuführen, die im Laufe des Jahres umgesetzt wurden, sowie auf die Modernisierung der Ausrüstung und Anpassungen des CO₂-Fußabdrucks. Der Anteil des Stromverbrauchs stieg im Vergleich zu 2021 um 10 % und im Vergleich zu 2023 um 4 %. Infolgedessen stieg der Verbrauch erneuerbarer Energien im Vergleich

zu 2023 um 19 %, was die Verlagerung von konventionellem Strom auf erneuerbare Quellen widerspiegelt.

Im Jahr 2024 zeichnete der Strom aus erneuerbaren Energiequellen für 60 % des gesamten Stromverbrauchs und 29 % aller Energiequellen verantwortlich, was unser Engagement für die Erreichung von 100 % Ökostrom bis 2026 bestätigt.

TABELLE 10: ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

	2021 ¹⁰	2023	2024	% 2023-2024	%2021-2024
Energieverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen					
Verbrauch von gekaufter oder bezogener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	66.663	66.552	61.338	(8) %	(8) %
Energieverbrauch aus anderen fossilen Quellen	—	—	—	— %	— %
Energieverbrauch von Erdgas	100.830	80.343	68.284	(15) %	(32) %
Energieverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	40	261	178	(32) %	343 %
Energieverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	—	—	—	— %	— %
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen					
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie (ohne Brennstoffe) (MWh)	27	30	22	(26) %	(19) %
Verbrauch von gekaufter oder bezogener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus erneuerbaren Quellen (MWh)	19.605	45.028	53.552	19 %	173 %
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, Biomasse (MWh)	—	—	—	— %	— %
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie (MWh)	19.605	45.058	53.574	19 %	173 %
Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	—	—	—	— %	— %
Gesamter Verbrauch an fossiler Energie (MWh) (berechnet als Summe der Zeilen 1 bis 5)	167.533	147.156	129.798	(11) %	(23) %
Gesamtenergieverbrauch					
Summe aus erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energien (MWh)	187.138	192.214	183.374	(5) %	(2) %

Keine der Aktivitäten des Unternehmens ist in einer Weise mit Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen verbunden, die sich erheblich auf unsere Umsatzerträge auswirkt. Unsere Gesamtumsatzerträge werden ausschließlich im Pharma- und Biotechnologiesektor generiert. Wir stellen zwar keine detaillierte Aufschlüsselung der Erträge nach NACE-Code zur Verfügung, die relevanten Klassifizierungen sind jedoch N.72.10 (Forschung und experimentelle Entwicklung in den Bereichen Naturwissenschaften und Ingenieurwesen) und C.21.10 (Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen).

Für die Berechnung der Energieintensität gehen wir davon aus, dass unser gesamter Nettoumsatz dem Pharma- und Biotechnologiesektor zuzurechnen ist. Unser Jahresumsatz ist in den Finanzberichten der Gruppe ausgewiesen.

ENERGIEINTENSITÄT AUF DER GRUNDLAGE DER NETTOEINNAHMEN

Wir haben uns verpflichtet, unsere Energieintensität pro Million € Umsatzeinnahmen zu senken (Ziel 2024: 7%) und gleichzeitig verstärkt erneuerbare Energien zu nutzen. Wie aus Tabelle 11 hervorgeht, haben wir die Energieintensität seit 2021 um 24% gesenkt, was auf Energieeffizienzinitiativen zurückzuführen ist, die an allen unseren Betriebsstandorten umgesetzt wurden.

¹⁰ Basisjahr

TABELLE 11: ENERGIEINTENSITÄT PRO EINHEIT AN NETTOUMSATZEINNAHMEN

KATEGORIE	2021	2023	2024	DIFFERENZ IN PROZENT	
Energieverbrauch	187.138	192.214	183.374		
Umsatzeinnahmen ('000 €)	618.034	781.426	796.976	%2023-2024	%2021-2024
Energieintensität (MWH/Mio. €)	303	246	230	(7)%	(24)%

X

THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE-1, -2 UND -3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN

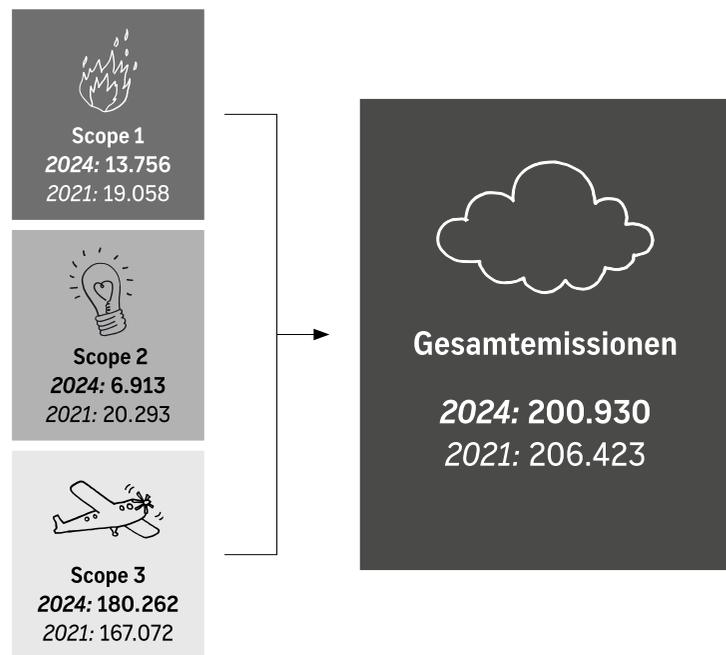
Die direkten Emissionen von Evotec (Scope 1 und 2) sind seit 2023 zurückgegangen. Im Jahr 2024 wurden die marktbasieren Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zu 2023 um 25 % gesenkt (ein Rückgang von 1 %, standortbezogener Wert), mit einem kumulativen Rückgang von 47 % (4 %, standortbezogener Wert) gegenüber dem Basisjahr 2021, was den wissenschaftlich basierten Zielpfad unter Verwendung des marktbasieren Ansatzes deutlich übertrifft. Diese Reduktion ist auf unsere Umstellung von Standardstrom auf erneuerbare Energien zurückzuführen, die im Einklang mit unserem RE100 %-Ziel bis 2026 steht. Darüber hinaus hat unsere schrittweise Abkehr von Methangas zugunsten von Strom und Fernwärme weiter zur Emissionsreduzierung beigetragen. Diese Bemühungen wurden durch Energieeffizienzinitiativen unterstützt, die an allen Evotec-Standorten umgesetzt wurden.

Die Scope-3-Emissionen von Evotec sind im Zeitraum von 2023 bis 2024 um 34 % gesunken. Diese Reduzierung ist in erster Linie auf den Abschluss größerer Bauprojekte und die Beendigung von Wiederherstellungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Informationssicherheitsvorfall von 2023 zurückzuführen, die beide in jenem Jahr erheblich zu den Emissionen beigetragen hatten. Außerdem wurden durch eine strategische Maßnahme zur Optimierung der Kapitalausgaben im Jahr 2024 die Gesamtausgaben und Emissionen weiter gesenkt.

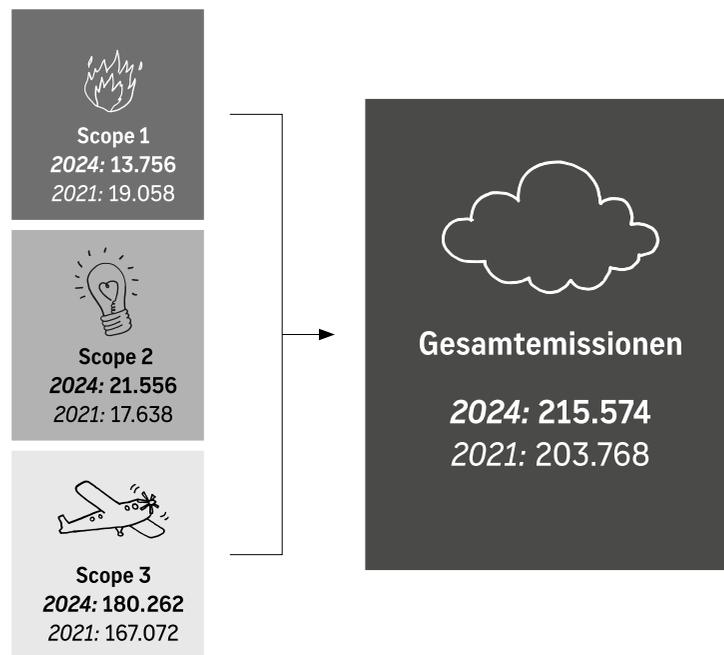
Trotz dieser Fortschritte stiegen die gesamten Scope-3-Emissionen im Jahr 2024 im Vergleich zum Basisjahr 2021 um 8 %, was das anhaltende Wachstum des Unternehmens widerspiegelt.

ABBILDUNG 4: SCOPE-1-, -2- UND -3-THG-BRUTTOEMISSIONEN SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN - TCO2E ¹¹

4A. MARKTBASIERTE GESAMTEMISSIONEN



4B. STANDORTBEZOGENE GESAMTEMISSIONEN



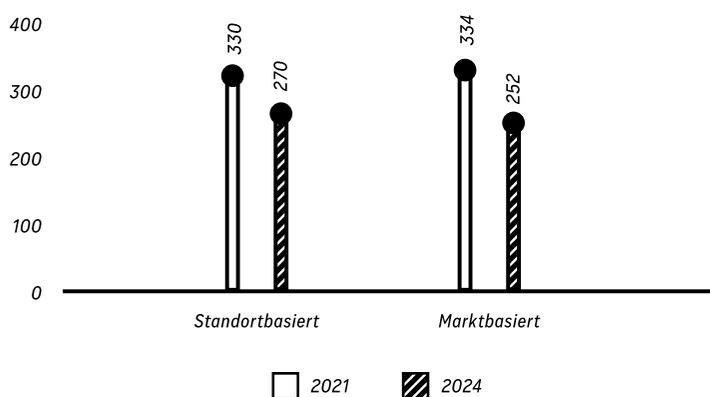
¹¹ Marktbezogene Bruttoemissionen

Bei der Bewertung unseres Emissionsinventars anhand unserer kurzfristigen Ziele für Scope-3 verzeichneten wir 0,338 tCO₂e/Mio. € Wertschöpfung aus zugekauften Waren, Dienstleistungen und Investitionsgütern, was einen Rückgang von 6,4 % im Vergleich zu 2021 bedeutete. Über dieses kurzfristige Intensitätsziel hinaus (das nur die Kategorien 1 und 2 von Scope-3 abdeckt) konnten wir im Rahmen unserer langfristigen Bemühungen in Richtung Netto-Null-Emissionen im Jahr 2024 eine Reduzierung um 5 % im Vergleich zum Ausgangswert von 2021 erzielen. Diese Reduzierung ist sowohl auf geringere Emissionen im Jahr 2024 als auch auf eine Steigerung des Economic Value Added (EVA; Übergewinn) im Vergleich zu 2021 zurückzuführen. Weitere Einzelheiten zu unserer Performance im Zusammenhang mit der Emissionsreduzierung finden Sie in [Anhang C](#) dieses Berichts.

Um das Engagement der Lieferanten in Bezug auf Scope-3-Emissionen zu fördern, erhöhten wir den Anteil der Lieferanten mit wissenschaftsbasierten Zielen von 8,5 % im Jahr 2023 auf 22 % im Jahr 2024. Dieser Fortschritt spiegelt eine größere Transparenz in unserer Lieferkette und ein tieferes Verständnis der Risiken und Chancen für Lieferanten wider. Wir bewerten Lieferanten auf der Grundlage ihrer finanziellen Ausgaben und unserer Fähigkeit, sie über die EcoVadis-Plattform zur Lieferantenbewertung zu beeinflussen, und ermutigen sie, Maßnahmen zur Emissionsreduzierung zu ergreifen. Diese Bemühungen unterstützen unsere Fortschritte in Richtung unseres kurzfristigen Ziels für die Einbindung von Lieferanten. Weitere Einzelheiten finden Sie in [Anhang C](#) dieses Berichts.

Insgesamt sind die Brutto-Gesamtemissionen zwischen den Berichtszeiträumen 2023 und 2024 um 33 % (30 % - standortbezogener Wert) gesunken. Im Vergleich zur Ausgangslage sinken die Bruttoemissionen zwischen 2021 und 2024 um 3 % (+6 % - standortbezogener Wert). Dieser Rückgang hat auch zu einer deutlich niedrigeren Emissionsintensität geführt, wie in Abbildung 5 dargestellt. So ist die Intensität pro Nettoumsatz um 25 % (18 %) im Jahr 2024 gegenüber dem Basisjahr gesunken. Weitere Einzelheiten sind in [Anhang C](#) zu finden.

ABBILDUNG 5: EMISSIONSINTENSITÄT
tCO₂e/m€



UMWELTVERSCHMUTZUNG

Im Jahr 2024 führte Evotec eine umfassende Überprüfung seiner Umweltverpflichtungen durch, bei der die mit der Umweltverschmutzung verbundenen Auswirkungen, Risiken und Anforderungen von einer Drittpartei umfassend bewertet und in unserem Umweltrechtsregister dokumentiert wurden.

Das Management der Umweltverschmutzung bei Evotec wird derzeit auf Standortebene implementiert, wobei jeder Standort unter der Aufsicht der örtlichen Aufsichtsbehörden steht. Standorte, die die Grenzwerte der lokalen Gesetzgebung einhalten, müssen Genehmigungen einholen und einhalten, die von den zuständigen Behörden durchgesetzt werden. Für Standorte, die von mehreren Unternehmen genutzt werden und wo Evotec nur einer von mehreren Nutzern ist, ist eine aktive Überwachung der Umweltverschmutzung jedoch möglicherweise nicht vorgeschrieben.

Unsere Wirkstoffproduktionsstandorte in Großbritannien und Italien (sowie der Standort in Deutschland, der zum Jahresende verkauft wurde) unterliegen strengeren Genehmigungsanforderungen, wobei die Probenentnahme wie dargestellt durchgeführt wird. Zwei dieser Produktionsstandorte sind nach ISO 14001 zertifiziert, was Richtlinien und strukturierte Vereinbarungen für das Umweltmanagement einschließt. Derzeit hat Evotec keine unternehmensweiten Umweltziele, die über die Einhaltung der lokalen Umweltgesetze hinausgehen. Unser Fokus liegt weiterhin auf der Einhaltung der von den lokalen Behörden an jedem Standort festgelegten behördlichen Standards, der Aufrechterhaltung der erforderlichen Genehmigungen und dem Management der Umweltverschmutzung in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften.

Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der Evotec-Umweltstrategie im Jahr 2025 ist eine stärkere Zentralisierung der Richtlinien für Umweltverschmutzung ein angestrebtes Ziel. Unsere Überwachung, wie sie durch Genehmigungen und lokale Vorschriften vorgeschrieben ist, konzentriert sich in erster Linie auf die Bewertung der Wirksamkeit unserer Systeme zur Vermeidung von Umweltverschmutzung. Nicht alle Standorte sind verpflichtet, diese Überwachung direkt durchzuführen, da bestimmte Aktivitäten von den lokalen Behörden und nicht von Evotec selbst verwaltet werden. Darüber hinaus sind wir an keinem unserer Standorte verpflichtet, bestimmte besorgniserregende Stoffe oder besonders besorgniserregende Stoffe zu überwachen.

WASSER UND MEERESRESSOURCEN

Wie im Abschnitt [Auswirkungen, Risiken und Chancen](#) dieses Berichts beschrieben, haben wir die wasserbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Unternehmens bewertet. Das Ergebnis der Bewertung ergab, dass sich zwei der Betriebsstandorte von Evotec (Toulouse und Abingdon) in Gebieten mit hohem Wasserstressrisiko befinden. Die wasserbezogenen Auswirkungen waren vor allem aufgrund des geringen Verbrauchs weniger signifikant. Während der Bewertung wurde keine Konsultation der Interessengruppen durchgeführt.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Evotec hat noch keine Strategie zur Steuerung des Risikos von Wasserknappheit verabschiedet, welche unsere Aktivitäten in Bezug auf kurz- oder langfristige Versorgungsengpässe beeinträchtigen könnte. Wir erwägen eine umfassende Umweltstrategie in Verbindung mit den dafür erforderlichen politischen Maßnahmen, um dieses Risiko in naher Zukunft zu mindern. Mit der Entwicklung dieser Strategie will Evotec auch die Widerstandsfähigkeit seiner betrieblichen Materialressourcen erhöhen, was auch 2024 schon in diesem Zusammenhang angesprochen wurde, und die Effizienz seiner Systeme verbessern, um die Wasserintensität seiner Standorte und die globalen Auswirkungen zu verringern.

PERFORMANCE IM BEREICH DES WASSERVERBRAUCHES

Derzeit überwachen wir den Wasserverbrauch jedes Standorts auf jährlicher Basis, wobei die Datenverfügbarkeit gewissen Einschränkungen unterliegt. Diese Situation wird sich verbessern, sobald ein umfassender Ansatz für das Ressourcenmanagement entwickelt wurde. Der Wasserverbrauch im Jahr 2024 umfasste sowohl tatsächliche als auch geschätzte Daten. Der Prozess der Datenerfassung zum Wasserverbrauch wird durch direkte Messungen und Verbrauchsrechnungen erleichtert, die manuell in RouteZero hochgeladen werden. Wir unterstellen dass die gesamte Wasserentnahme dem Gesamtverbrauch entsprach. An unseren Standorten, an denen direkte Messungen oder Nachweise fehlen, wurden Schätzungen anhand der Wasserintensität von 2023 pro Quadratmeter für den Wasserverbrauch von 2024 und/oder den Verbrauch der Vorjahre vorgenommen. Das Wasservolumen in Gebieten mit Wasserrisiko wird als die Gesamtmenge angenommen, die an unseren beiden Standorten in Gebieten mit Wasserrisiko verbraucht wird – Toulouse in Frankreich und Abingdon in Großbritannien.

Wir überwachen nur den Wasserverbrauch an allen Standorten, einschließlich der stark belasteten Wassergebiete. Insgesamt betrug der Wasserverbrauch von Evotec 424.862 m³, wovon 42.999 m³, also 10 %, in Gebieten mit Wasserrisiko verbraucht wurden. Wir verzeichneten eine Verbrauchsintensität von 533,1 m³ pro Mio. € Umsatz.

RESSOURCENNUTZUNG: ABFALL

Im Jahr 2024 führte Evotec eine globale Prüfung der umweltrechtlichen Verpflichtungen durch, einschließlich des Abfallmanagements an allen Standorten und in allen Gerichtsbarkeiten. Diese Prüfung bildete die Grundlage für unser Wissen zur Einhaltung von Vorschriften in diesem Kontext, um die Entwicklung eines umfassenden globalen Umweltmanagementsystems zu unterstützen.

Evotec hat bereits zuvor standortspezifische Abfallentsorgungsverfahren angewendet. Im Jahr 2024 begannen wir, unseren Ansatz zu vereinheitlichen, indem wir die vier Standorte identifizierten, die 2023

für 80 % unseres gesamten Abfallaufkommens verantwortlich waren, und die Ansätze der einzelnen Standorte zusammenführten, um einen übergeordneten Abfallentsorgungsstandard zu schaffen.

Dieser Standard berücksichtigt nicht nur die Ergebnisse unserer jüngsten globalen Umweltprüfung, die die Einhaltung umweltrechtlicher Verpflichtungen in allen Gerichtsbarkeiten sicherstellt, sondern integriert auch Verpflichtungen, die mit unseren ESG-Zielen in Einklang stehen. Dieser Ansatz stärkt die Glaubwürdigkeit der von uns gemeldeten Abfalldaten und bildet die Grundlage für die Umsetzung sinnvoller, konzernweiter Abfallreduktionsziele.

Im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen, die Abfallwirtschaftspraktiken zu verbessern, hat Evotec einen übergeordneten Standard zum Abfallmanagement eingeführt. Dieser Standard vereinheitlicht bewährte Verfahren an unseren Standorten und stellt die Übereinstimmung mit den umweltrechtlichen Verpflichtungen und unseren ESG-Zielen sicher. Unser unmittelbarer Fokus liegt darauf, die Gültigkeit der von uns gemeldeten Abfalldaten sicherzustellen. Die Ermittlung zuverlässiger und genauer Abfalldaten ist für die Festlegung sinnvoller Ziele von entscheidender Bedeutung, da sie es uns ermöglicht, Fortschritte zu verfolgen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG

Im Jahr 2024 führte Evotec eine globale Prüfung der umweltrechtlichen Verpflichtungen durch, einschließlich der Abfallentsorgung an allen Standorten und in allen Gerichtsbarkeiten. Diese Prüfung bildete die Grundlage für unser Wissen zur Einhaltung von Vorschriften in diesem Kontext, um die Entwicklung eines umfassenden globalen Umweltmanagementsystems zu unterstützen.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG

Ein neuer Abfallwirtschaftsstandard gilt für vier Evotec-Standorte, die für 80 % des erzeugten Abfalls verantwortlich sind. Er beschreibt wichtige Maßnahmen wie die Analyse von Abfallströmen, die Auswahl von Lieferanten und die Umsetzung lokaler Verfahren zur Einhaltung lokaler Vorschriften und globaler Umweltziele. Er betont die kontinuierliche Verbesserung durch regelmäßige Überprüfungen und das Feedback der Interessengruppen. Quantitative Daten zur Abfalltrennung und zu den Ergebnissen der Abfallentsorgung, einschließlich der Verwertung gefährlicher und nicht gefährlicher Abfälle, werden gesammelt und gemeldet.

MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG

Die 2024 durchgeführten Initiativen zur Vereinheitlichung unseres Ansatzes und zur Konsolidierung der Best-Practice-Ansätze an den einzelnen Standorten zielen darauf ab, einen hohen Standard für das Abfallmanagement zu schaffen. Dieser Standard berücksichtigt nicht nur

die Ergebnisse unserer jüngsten globalen Umweltprüfung, die die Einhaltung der umweltrechtlichen Verpflichtungen in allen Gerichtsbarkeiten sicherstellt, sondern integriert auch Verpflichtungen, die mit unseren ESG-Zielen in Einklang stehen. Dieser Ansatz stärkt die Glaubwürdigkeit der von uns gemeldeten Abfalldaten und bildet die Grundlage für die Umsetzung sinnvoller, gruppenweiter Abfallreduzierungsziele.

ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG

Mit dem Entstehen eines harmonisierten Standards für Abfälle können wir unser Geschäft auf gemeinsame Abfallströme ausrichten. Mittelfristig wird dies zur Schaffung von Möglichkeiten beitragen, Ressourcen aus dem Abfall in die Kreislaufwirtschaft umzuleiten.

ABFALL: RESSOURCENABFLÜSSE

Im Jahr 2024 erzeugte Evotec schätzungsweise insgesamt 6.410 Tonnen Abfall, darunter 1.479 Tonnen gefährlichen Abfall und 4.938 Tonnen ungefährlichen Abfall. Davon wurden 639 Tonnen gefährlicher Abfall

und 2.065,2 Tonnen ungefährlicher Abfall entsorgt, während wir 840 Tonnen gefährlichen Abfall und 2.873 Tonnen ungefährlichen Abfall erfolgreich verwerteten. Trotz dieser Verwertungsanstrengungen wurden 2.704 Tonnen Abfall, d. h. 42 % des insgesamt erzeugten Abfalls, nicht verwertet, wie aus Tabelle 12 hervorgeht. Darüber hinaus fielen 1,2 Tonnen radioaktiver Abfall an.

TABELLE 12: ABFALLERZEUGUNG

		EINHEIT
Gesamtmenge an gefährlichem Abfall	1.479	Tonnen
Gesamtmenge an ungefährlichem Abfall	4.938	Tonnen
Prozentanteil des nicht recycelten Abfalls	42	Prozent (%)

Unsere Berechnungen basieren auf der von den Lieferanten gemeldeten Abfallmenge in metrischen Tonnen (einige US-Lieferanten geben Daten über das Volumen an). Die Daten für die Quartale 1 bis 3 stammen von den Lieferanten, während die Zahlen für das 4. Quartal auf Schätzungen von Evotec basieren, die auf der durchschnittlichen Durchlaufzeit der ersten drei Quartale beruhen. Die folgenden Tabellen 12a und 12b¹² enthalten eine Aufschlüsselung der gefährlichen und ungefährlichen Abfälle nach Behandlungsart.

TABELLE 12A. : RESSOURCENABFLÜSSE - UNGEFÄHRLICHE ABFÄLLE, NACH BEHANDLUNGSART

UNGEFÄHRLICHER ABFALL ZUR ENTSORGUNG	MASSE	EINHEIT
Mülldeponie	2.046	Tonnen
Verbrennungsanlage	18	Tonnen
Sonstige Entsorgungsmaßnahmen	1,2	Tonnen
Gesamt	2.065,2	Tonnen
NICHT DER ENTSORGUNG ZUGEFÜHRTER, UNGEFÄHRLICHER ABFALL	MASSE	EINHEIT
Recycling	2.827	Tonnen
Aufbereitung zur Weiterverwendung	46	Tonnen
Sonstige Wiederherstellungsmaßnahmen	-	Tonnen
Gesamt	2.873	Tonnen

TABELLE 12B. : RESSOURCENABFLÜSSE - GEFÄHRLICHE ABFÄLLE, NACH BEHANDLUNGSART

GEFÄHRLICHER ABFALL ZUR ENTSORGUNG	MASSE	EINHEIT
Mülldeponie	9	Tonnen
Verbrennungsanlage	178	Tonnen
Sonstige Entsorgungsmaßnahmen	452	Tonnen
Total	639	Tonnen
NICHT DER ENTSORGUNG ZUGEFÜHRTER, GEFÄHRLICHER ABFALL	MASSE	EINHEIT
Recycling	731	Tonnen
Aufbereitung zur Weiterverwendung	109	Tonnen
Sonstige Wiederherstellungsmaßnahmen	-	Tonnen
Total	840	Tonnen

¹²Die Anzahl der umgeleiteten Abfälle wird gemäß dem Abfallwirtschaftsgesetz von 1996 (in seiner geänderten Fassung) angegeben. Die Klassifizierung folgt: Mülldeponie: D1; Verbrennung: D10 & D11; Andere Beseitigungen: D2, D3, D4, D5, D6, D7, D8, D9, D12, D13, D14, D15. Verwertung: Verwertung: R1, R3, R4, R5; Vorbereitung zur Wiederverwendung: R2, R6, R7, R8, R9, R12, R13; Sonstige Verwertungsverfahren: R10 & R11

Soziale Aspekte



EIGENE BELEGSCHAFT

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT

Wir bei Evotec wissen, dass unsere Belegschaft für den Erfolg unserer Mission, die Verbesserung des Lebens von Patienten weltweit durch die Entwicklung neuer Therapien, von grundlegender Bedeutung ist. Unsere Belegschaft, sowohl direkt Beschäftigte als auch nicht angestellte Beschäftigte, spielt in diesem Prozess eine wichtige Rolle. Dieser Abschnitt bietet einen Überblick über die verschiedenen Gruppen, die einen wesentlichen Beitrag zu unserer Arbeit leisten, die wesentlichen Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit unserer Belegschaft sowie die Initiativen, die wir zur Unterstützung ihres Wohlergehens und ihrer Entwicklung ergriffen haben.

Die Belegschaft von Evotec umfasst 4.823 Mitarbeiter, wobei das Geschlechterverhältnis mit 54,7 % Frauen und 45,0 % Männern ausgeglichen ist. Dazu gehören Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte sowie Zeitarbeitskräfte, die alle einen einzigartigen Wert für unser Unternehmen darstellen. Zusätzlich zu unseren direkten Mitarbeitern beschäftigen wir etwa 200 freie Mitarbeiter in verschiedenen Regionen, darunter Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und die USA. Diese Personen sind zwar keine festangestellten Mitarbeiter, aber für unser Wachstum und unsere Innovation von entscheidender Bedeutung, insbesondere in kritischen Projektbereichen wie F&E und im operativen Geschäft.

Indirekte Gruppen von Beschäftigten, wie z. B. Zeitarbeiter, sind ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit. Evotec erkennt ihren Beitrag an und stellt sicher, dass sie durch Initiativen unterstützt werden, die auf eine bessere Integration und Einbindung in die Teams abzielen. Wir investieren weiterhin in Managed Service Providers (MSPs), um diese Mitarbeiter besser zu verwalten und in unsere Systeme zu integrieren. Unsere Personalmanagementstrategie erkennt an, dass diese Mitarbeiter zwar nicht fest angestellt sind, aber eine entscheidende Rolle bei der Erreichung unserer Ziele spielen.

Wir konzentrieren uns auf das Wohlergehen unserer Belegschaft und sind uns der erheblichen Auswirkungen bewusst, die sowohl direkte als auch indirekte Mitarbeiter betreffen können. Gesundheits- und Sicherheitssysteme sind in unserer Branche von entscheidender Bedeutung. Während wir unsere Bemühungen zur Förderung des allgemeinen Wohlbefindens der Mitarbeiter weiter ausbauen, bleiben unsere etablierten Gesundheits- und Sicherheitsprogramme eine

wichtige Verpflichtung zur Förderung einer sicheren und gesunden Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiter.

Darüber hinaus sind wir uns der Auswirkungen auf unsere Mitarbeiter im Zusammenhang mit Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle und damit auch der Gleichstellung der Geschlechter und der gleichen Entlohnung für gleichwertige Arbeit bewusst.

Wir erkennen angesichts des zunehmenden Tempos des wissenschaftlichen Fortschritts und der Entwicklung der Biotech-Branche auch die Auswirkungen an, die Arbeitsplatzunsicherheit und Instabilität der Belegschaft in Zeiten von Umstrukturierungen oder organisatorischen Veränderungen mit sich bringen. Im Jahr 2024 haben wir im Rahmen unserer Priorität, auf profitables Wachstum umzustellen, Anpassungen der Mitarbeiterzahl und des CO₂ Fußabdrucks vorgenommen, um unsere Geschäftstätigkeit an langfristigen Nachhaltigkeits- und Effizienzzielen auszurichten. Zu diesen Anpassungen gehörten eine strategische Bewertung unserer globalen Präsenz, die Optimierung von Ressourcen und die Neuausrichtung der Betriebsabläufe, um uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren. Obwohl diese Veränderungen notwendig waren, um Evotec für nachhaltiges und profitables Wachstum zu positionieren, haben wir uns weiterhin dazu verpflichtet, klare Kommunikation zu priorisieren und betroffenen Mitarbeitern Unterstützung zu bieten. Dazu gehörten das Angebot von Unterstützung bei der beruflichen Neuorientierung, Umschulungsmöglichkeiten und Optionen für interne Mobilität, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter mit Respekt behandelt wurden und angemessene Wachstumschancen erhielten.

Evotec ist in mehreren Ländern und Regionen tätig, darunter Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und die USA. An all diesen Standorten verpflichten wir uns zur Einhaltung höchster Standards bei den Arbeitsbedingungen und stellen sicher, dass alle Mitarbeiter – unabhängig vom Standort – in einer Umgebung arbeiten, in der ihre Gesundheit, Sicherheit und ihr Wohlbefinden an erster Stelle stehen. Uns sind keine Risiken im Zusammenhang mit Zwangs-, Pflicht- oder Kinderarbeit in unseren Betrieben bekannt, da die Regionen, in denen wir tätig sind, über strenge gesetzliche Rahmenbedingungen verfügen, die die Rechte der Arbeitnehmer schützen.

Darüber hinaus bewerten und berücksichtigen wir aktiv Risiken, die für den lokalen Kontext jedes Landes spezifisch sind, einschließlich der Arbeitsbedingungen, einer fairen Vergütung und der Einhaltung von Standards für soziale Verantwortung. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, regionale Herausforderungen effektiv zu bewältigen und unser Engagement für ethische Arbeitspraktiken aufrechtzuerhalten. Durch die

Gewährleistung einer soliden Einhaltung lokaler und internationaler Arbeitsgesetze fördert Evotec weiterhin ein sicheres und unterstützendes Arbeitsumfeld für seine globale Belegschaft.

Evotec verpflichtet sich, in allen Geschäftsbereichen und in der gesamten Lieferkette hohe ethische Arbeitsstandards einzuhalten. Da Evotec in Ländern wie Deutschland, Frankreich, Großbritannien, den USA, Italien und Österreich vertreten ist, in denen Gesetze gegen Kinderarbeit streng durchgesetzt werden, stuft Evotec das Risiko von Kinderarbeit in seinen direkten Betrieben als gering ein. Das Unternehmen räumt jedoch ein, dass in seiner globalen Lieferkette indirekte Risiken bestehen können, insbesondere in Regionen mit weniger strengen Arbeitsvorschriften. Um diese Risiken zu minimieren, überwacht und bewertet Evotec seine Lieferkette kontinuierlich, insbesondere in Ländern mit einem höheren Potenzial für Kinderarbeit.

Bei Evotec sind wir uns bewusst, dass bestimmte Personen, Rollen oder Arbeitsumgebungen mit einem höheren Verletzungsrisiko verbunden sein können. Um dieses Risiko zu minimieren, nutzen wir Mitarbeiterdaten, Sicherheitsbewertungen und Mitarbeiterfeedback, um potenzielle Schwachstellen zu identifizieren und zu beheben. Regelmäßige Gesundheits- und Sicherheitsprüfungen konzentrieren sich auf risikoreiche Umgebungen wie Labore und Produktionsanlagen, während gezielte Maßnahmen spezielle Unterstützung für Tätigkeiten bieten, die mit einer erhöhten körperlichen oder psychischen Belastung verbunden sind.

Darüber hinaus berücksichtigen wir lokale regulatorische und sozioökonomische Faktoren, um sicherzustellen, dass Mitarbeiter in allen Regionen vor unsicheren Praktiken oder unfairen Bedingungen geschützt sind. Durch proaktives Engagement und maßgeschneiderte Maßnahmen setzen wir uns weiterhin dafür ein, ein sicheres und unterstützendes Umfeld für alle Mitarbeiter zu schaffen, unabhängig von ihrer Rolle oder ihrem Kontext.

Die Belegschaft von Evotec ist sehr vielfältig und umfasst Vollzeitbeschäftigte, Teilzeitkräfte, Aushilfskräfte und Auftragnehmer. Das Unternehmen ist in hohem Maße auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen, insbesondere in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Fertigung, und ist sich der einzigartigen Risiken und Chancen bewusst, mit denen die verschiedenen Gruppen konfrontiert sind. Die Berücksichtigung dieser Anliegen ist von entscheidender Bedeutung für die Unternehmensleistung, die betriebliche Qualität, das Wohlbefinden der Mitarbeiter und die Reputation des Unternehmens.

Ein wichtiges, in der Wesentlichkeitsanalyse identifiziertes Risiko ist das Potenzial für Reputationsschäden, die zum Verlust von Kunden und Partnerschaften führen könnten. Dieses Risiko könnte sich aus Handlungen ergeben, die sich negativ auf die Gleichbehandlung und Chancengleichheit auswirken könnten. Die Umsetzung von Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz könnte die negativen Auswirkungen abschwächen. Evotec setzt sich für die Förderung eines sicheren, integrativen Umfelds ein, das Gleichberechtigung fördert und eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Belästigung gewährleistet. Das Unternehmen überprüft regelmäßig seine Richtlinien und bietet Schulungen an, um eine faire Behandlung aller Mitarbeitergruppen zu

fördern, Risiken zu minimieren und gleichzeitig das Engagement der Mitarbeiter zu stärken.

Darüber hinaus sind Mitarbeiter in der Produktion und im Betrieb Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt, insbesondere in Umgebungen, in denen gefährliche Materialien und Spezialgeräte verwendet werden.

Ein weiteres von uns identifiziertes wesentliches Risiko ist jenes von Bußgeldern, Strafen und Rechtsstreitigkeiten bei Verstößen gegen den Datenschutz. Dieses Risiko könnte durch unsachgemäße Handhabung oder Verstöße gegen Mitarbeiter-, Kunden- oder Patientendaten entstehen. Um dieses Risiko zu minimieren, setzt Evotec strenge Datenschutzmaßnahmen um, investiert in die IT-Sicherheitsinfrastruktur und bietet Mitarbeiterschulungen zu Datenschutzprotokollen an, um sensible Informationen zu schützen.

Durch die Bewältigung dieser wesentlichen Risiken baut Evotec eine nachhaltige, belastbare Organisation auf, die mit ihrem Engagement für ethische Praktiken und langfristigen Erfolg im Einklang steht.

STRATEGIEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGESCHAFT

Evotec setzt strukturierte Richtlinien um, um mitarbeiterbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen zu managen und die Einhaltung der Menschenrechte, ethischer Praktiken und internationaler Arbeitsstandards sicherzustellen. Der [Ethik- und Verhaltenskodex](#) bildet den Grundstein dieser Bemühungen und umfasst Grundsätze wie Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung, Schutz vor Belästigung, Datenschutz und das Wohlergehen der Mitarbeiter. Weitere Informationen zu unserem Ethik- und Verhaltenskodex finden Sie im Kapitel [Unternehmenspolitik](#) dieses Berichts. Er gilt für alle Mitarbeiter, Zeitarbeitskräfte und Auftragnehmer, schließt jedoch derzeit Lieferanten und Drittanbieter aus, für die ein separater Verhaltenskodex gilt. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt beim CPO, der von den Personal- und Compliance-Teams unterstützt wird.

Evotecs Engagement für die Menschenrechte ist in der [Grundsatzklärung von Evotec zu den Menschenrechten](#) beschrieben. Die Grundsatzklärung unterstreicht Evotecs Bekenntnis zu den Menschenrechten, das auf international anerkannten Grundsätzen und Standards basiert, wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, der Erklärung der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, oder den OECD-Leitsätzen (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) für multinationale Unternehmen. Die Grundsatzklärung beschreibt den Prozess der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht des Unternehmens in Bezug auf Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, und verweist auf die Erwartungen, die Evotec in dieser Hinsicht an seine Mitarbeiter stellt. Die Grundsatzklärung enthält auch einen Abschnitt über die Verantwortlichkeiten in Bezug auf die menschenrechtliche Sorgfaltspflicht des Unternehmens gemäß dem deutschen Gesetz über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (LkSG). Im Jahr 2024 wurde eine

entsprechende LkSG-Governance-Struktur eingerichtet und ein Menschenrechtsbeauftragter ernannt, der unter anderem für die Überwachung der Umsetzung und Leistung des SCDDA-Risikomanagements des Unternehmens verantwortlich ist.

Die grundlegenden Erwartungen an ethisches Verhalten gegenüber Mitarbeitern sind in Evotecs Ethik- und Verhaltenskodex festgelegt. Bei Evotec streben wir nach Innovation, um zum Wohlergehen der Menschheit beizutragen, und führen unsere Geschäftstätigkeit in einer Weise aus, die die Menschenrechte respektiert und schützt und gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Wir glauben an faire und sichere Arbeitspraktiken, einschließlich Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen, faire Vergütung, angemessene Arbeitszeiten und sichere Arbeitsbedingungen. Wir lehnen Zwangsarbeit, Kinderarbeit und jegliche Form von ausbeuterischen Praktiken in unseren eigenen Betrieben oder in denen unserer Geschäftspartner und/oder Lieferanten ab. Evotec unterstützt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und orientiert sich an der Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Darüber hinaus haben wir uns dazu verpflichtet, die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter und aller anderen Personen, denen gegenüber wir eine Sorgfaltspflicht haben, zu gewährleisten. Die Organisation von Gesundheit und Sicherheit bei Evotec ist in unserer globalen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie festgelegt, die für alle Betriebsabläufe, Mitarbeiter, Zeitarbeitskräfte, Auftragnehmer und Besucher an unseren Standorten gilt. Die Richtlinie umfasst die Einhaltung nationaler und internationaler gesetzlicher Anforderungen, des Evotec Compliance Kodex und von Branchenstandards, wobei auch die Interessen wichtiger Interessengruppen durch Konsultationen und Feedback-Mechanismen wie Sicherheitsausschüssen miteinbezogen werden. Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinie liegt bei der höchsten Führungsebene innerhalb der Organisation, wobei sich die Gesamtverantwortung beim Vorstand befindet und über den EHS-Steering (Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) Committee delegiert wird. Evotec stellt sicher, dass die Richtlinie für potenziell betroffene Interessengruppen über das Intranet zugänglich ist.

Mit unserer globalen Whistleblowing-Richtlinie ermöglichen wir die sichere Meldung von Fehlverhalten und schützen Whistleblower durch Vertraulichkeit und Maßnahmen gegen Vergeltungsmaßnahmen. Sie gilt für alle Mitarbeiter weltweit, ausgenommen kleinere Auseinandersetzungen am Arbeitsplatz. Sie wird von der Abteilung Global Compliance überwacht und steht im Einklang mit der EU-Richtlinie 2019/1937. Die Kommunikation wird durch Schulungen und Veröffentlichungen im Intranet unterstützt. Neben unserem Whistleblowing-Tool sorgen Audits und Mitarbeiterschulungen für die Einhaltung dieser Richtlinien.

Obwohl die Richtlinien intern gut integriert sind, räumt Evotec ein, dass es Lücken bei der Einbeziehung der Stakeholder gibt. Die meisten unserer Richtlinien sind öffentlich zugänglich. Evotec ist bestrebt, den Umfang ihrer Richtlinien zu erweitern, sie öffentlich zugänglich zu machen und externe Stakeholder in ihre Entwicklung einzubeziehen. Diese Bemühungen werden die Transparenz und die Angleichung an

bewährte Verfahren verbessern und ein umfassendes Management der mit der Belegschaft verbundenen Risiken und Chancen sicherstellen, während das Unternehmen weiter wächst.

Die Richtlinien von Evotec stehen in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, in Einklang mit den lokalen Arbeitsgesetzen und -vorschriften und werden regelmäßig intern überprüft, um sicherzustellen, dass sie den neuesten gesetzlichen Bestimmungen und bewährten Verfahren entsprechen. Der Ethik- und Verhaltenskodex, den alle Mitarbeiter bei ihrem Eintritt lesen und unterschreiben müssen, unterstreicht die Null-Toleranz des Unternehmens gegenüber Diskriminierung und Belästigung und fördert gleichzeitig einen respektvollen und vielfältigen Arbeitsplatz.

In Übereinstimmung mit internationalen Arbeitsnormen verbietet Evotec ausdrücklich Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, körperlicher oder geistiger Fähigkeiten, sozialer Herkunft, Alter oder Nationalität. Das Unternehmen setzt sich für faire Arbeitsbedingungen ein und verfolgt eine strikte Politik gegen Belästigung oder Mobbing.

Lokale Richtlinien sind auf die spezifischen regionalen Bedürfnisse und Kontexte zugeschnitten. So wurden beispielsweise in Großbritannien Präsenzs Schulungen zur Prävention sexueller Belästigung am Arbeitsplatz als Reaktion auf Gesetzesänderungen eingeführt, was den Ansatz von Evotec in Bezug auf Compliance und Mitarbeiterschutz stärkt.

Evotec legt auch großen Wert auf die Unterstützung schutzbedürftiger Mitarbeitergruppen, indem es gerechte Maßnahmen im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung umsetzt. Diese Bemühungen spiegeln das Engagement des Unternehmens wider, Diskriminierung zu beseitigen und ein integratives, wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das mit seinen Grundwerten und internationalen Verpflichtungen im Einklang steht.

Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit sind ausdrücklich in Evotecs Due-Diligence-Prozess gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) enthalten und werden in den regelmäßigen Risikoanalysen der eigenen Belegschaft und der Lieferkette des Unternehmens bewertet. Die Themen werden auch in Evotecs Ethik- und Verhaltenskodex behandelt.

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER EIGENEN BELEGSCHAFT: ENTSCHEIDUNGEN AUS DER PERSPEKTIVE DER MITARBEITER GESTALTEN

Bei Evotec ist die Einbindung unserer Belegschaft ein Eckpfeiler für die Förderung eines unterstützenden, inklusiven Umfelds. Durch die aktive Einbeziehung der Mitarbeiterperspektiven in die Entscheidungsfindung stellen wir sicher, dass unsere Richtlinien und Praktiken die Bedürfnisse unserer vielfältigen Belegschaft widerspiegeln, während wir kontinuierliche Verbesserungen vorantreiben.

Wir sammeln Erkenntnisse mittels strukturierter Beteiligungsmechanismen wie Mitarbeiterbefragungen, die 2023 eine Rücklaufquote

von 86 % und 2024 eine Rücklaufquote von 73 % erzielen. Diese Umfragen dienen als Grundlage für Aktionspläne und liefern wertvolles Feedback zu den Erfahrungen der Mitarbeiter. Zusätzliche Methoden, darunter Fokusgruppen und Feedback-Sitzungen, ermöglichen es uns, uns mit spezifischen Herausforderungen zu befassen und Bereiche mit Verbesserungspotenzial eingehender zu untersuchen.

Die Einbindung erfolgt über verschiedene Kanäle und in unterschiedlichen Phasen der Entscheidungsfindung. Regelmäßige Mitarbeiterversammlungen und das Intranet halten die Mitarbeiter auf dem Laufenden und bieten die Möglichkeit, Feedback zu geben. Lokale Mitarbeitervertreter spielen eine wichtige Rolle, insbesondere in Regionen mit Betriebsräten, und stellen sicher, dass die Anliegen der Belegschaft zur Sprache gebracht und gemeinsam angegangen werden. Die Einbindung erfolgt sowohl proaktiv durch geplante halbjährliche Umfragen als auch reaktiv in Zeiten des Wandels oder bei bedeutenden Initiativen.

Die Verantwortung für die Einbindung der Belegschaft liegt beim CPO, der vom Global HR Operations Team und den regionalen HR-Leitern unterstützt wird. Diese Teams stellen sicher, dass die Mechanismen zur Mitarbeiterbindung effektiv umgesetzt werden und dass das Feedback der Mitarbeiter entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung der Richtlinien und Maßnahmen des Unternehmens hat. Die lokalen HR-Teams arbeiten außerdem mit den Arbeitnehmervertretern zusammen, um regionale Bedürfnisse zu berücksichtigen und die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen.

Evotecs Engagement für faire Behandlung, Nichtdiskriminierung und sichere Arbeitsbedingungen wird durch internationale Arbeitsnormen untermauert, darunter der UN Global Compact-Standard und die ILO-Konventionen. Diese Grundsätze sind im Ethik- und Verhaltenskodex verankert, der unsere Praktiken weltweit leitet. Evotec hat zwar kein formelles globales Rahmenabkommen für Arbeitnehmerrechte abgeschlossen, aber die Richtlinien und Abläufe des Unternehmens sind darauf ausgelegt, diese Standards einzuhalten.

Evotec unternimmt auch gezielte Schritte, um gefährdete oder marginalisierte Gruppen innerhalb seiner Belegschaft zu verstehen und zu unterstützen. Anonyme Meldekanäle, lokale DEI-Räte (Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion) und der direkte Kontakt zu Arbeitnehmervertretern geben Einblicke in ihre besonderen Herausforderungen. Unterstützungsmaßnahmen wie Ressourcen für psychische Gesundheit und Mentorenprogramme sorgen für Chancengleichheit und Fürsorge für alle Mitarbeiter.

BESCHWERDEVERFAHREN

Das EVOwhistle-Tool ermöglicht es Evotec-Mitarbeitern, Verstöße gegen Gesetze, interne Richtlinien und unseren Ethik- und Geschäftsverhaltenskodex anonym zu melden. Jeder tatsächliche oder potenzielle Verstoß gegen Gesetze oder Vorschriften sowie Praktiken, die nicht mit den in Evotecs Ethik- und Verhaltenskodex widerspiegelten Werten vereinbar sind, können gemeldet werden. Bedenken über das Verhalten von Kollegen und/oder Vorgesetzten, die nicht als

Diskriminierung, Demütigung, Belästigung oder Ungleichbehandlung anzusehen sind, sollten jedoch nicht direkt an den Vorgesetzten oder die Personalabteilung gemeldet werden.

Meldungen, die über EVOwhistle eingereicht werden, werden vom Compliance-Beauftragten der Gruppe und den dafür vorgesehenen Mitarbeitern eingesehen, die die Fälle den Fallmanagern zuweisen. Whistleblower erhalten innerhalb von drei Monaten eine Rückmeldung, und alle Schritte werden sicher dokumentiert. Der Prozess folgt dem Vier-Augen-Prinzip, um Objektivität und Verantwortlichkeit zu gewährleisten.

Darüber hinaus ermöglicht das LkSG-Beschwerdeverfahren von Evotec und seinen Unternehmen potenziell betroffenen Personen, auch aus unserer eigenen Belegschaft, Menschenrechts- und Umweltrisiken oder -verstöße zu melden. Der spezifische Prozess und die Bearbeitung eingehender Meldungen sind in der [Geschäftsordnung für das Beschwerdeverfahren von Evotec](#) beschrieben, die auf der Website von Evotec veröffentlicht ist.

Beschwerden können direkt an die zentrale Beschwerdestelle von Evotec per E-Mail an humanrights@evotec.com oder per Post an Evotec SE - Beschwerdestelle, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg, Deutschland, gerichtet werden. Alternativ können Bedenken auch über das digitale Whistleblowing-System von Evotec, [EVOwhistle](#), eingereicht werden.

Die Beschwerdekkanäle und die diesbezügliche Geschäftsordnung sind auf der Website von Evotec veröffentlicht. Wir tolerieren keine Repressalien oder Diskriminierung von Hinweisgebern aufgrund einer Meldung und schützen sie so weit wie möglich, sofern die Meldung in gutem Glauben erfolgt ist. Dazu gehört unter anderem, den Kreis der mit der Bearbeitung betrauten Personen auf das unbedingt erforderliche Minimum zu beschränken.

Im Jahr 2024 wurden uns keine schwerwiegenden Menschenrechtsprobleme und Vorfälle im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft zur Kenntnis gebracht.

MASSNAHMEN IN BEZUG AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT

Evotec konzentriert sich auf die Förderung eines integrativen und sicheren Arbeitsplatzes, an dem die Mitarbeiter gerecht behandelt werden, frei von Diskriminierung oder Belästigung sind und an dem ihre Privatsphäre respektiert wird. Die folgenden Maßnahmen beschreiben den Ansatz des Unternehmens zur Umsetzung dieser Prioritäten.

Um Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle zu fördern, setzt Evotec Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter, fairer Bezahlung und Inklusivität um. Es werden regelmäßig Gehaltsprüfungen durchgeführt, um Ungleichheiten zu erkennen und zu beseitigen und sicherzustellen, dass die Vergütung dem Grundsatz der gleichen Bezahlung für gleichwertige Arbeit entspricht. Schulungsprogramme zu unbewussten Vorurteilen und zur Bewusstseinsbildung für Vielfalt werden angeboten, um eine integrativere Arbeitskultur zu fördern, während Mentorenprogramme

und Initiativen zur Karriereentwicklung darauf abzielen, gerechte Möglichkeiten für die Entwicklung von Führungsqualitäten zu schaffen. Der Ethik- und Verhaltenskodex verbietet Diskriminierung und Belästigung, auch im Zusammenhang mit der Geschlechtsidentität, und bietet klare Richtlinien für die Aufrechterhaltung eines respektvollen Arbeitsumfelds. Vertrauliche Meldemechanismen wie EVOwhistle ermöglichen es den Mitarbeitern, Bedenken anzumelden, während die HR-Teams für zeitnahe und faire Lösungsprozesse sorgen.

Evotec ergreift auch Maßnahmen zum Schutz der Daten seiner Mitarbeiter und erkennt die Bedeutung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen und des Schutzes sensibler Informationen an. Das Unternehmen befolgt Datenschutzrichtlinien, die den Vorschriften wie jenen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) übereinstimmen, und investiert in IT-Systeme, die die Datensicherheit durch Verschlüsselung und Zugriffskontrollen verbessern sollen. Die Mitarbeiter werden geschult, um sie für die Verantwortung im Bereich des Datenschutzes zu sensibilisieren, und es werden Protokolle für die Reaktion auf Vorfälle erstellt, um potenzielle Datenschutzverletzungen zu beheben und die Einhaltung von Vorschriften sicherzustellen. Durch diese Maßnahmen möchte Evotec ein Arbeitsumfeld schaffen, das Gleichbehandlung, Sicherheit am Arbeitsplatz und Datensicherheit gewährleistet und sowohl das Wohlbefinden der Mitarbeiter als auch die betriebliche Integrität fördert.

ZIELE IN BEZUG AUF DIE EIGENE BELEGSCHAFT

Evotec baut die Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern aus, um deren Beiträge über die traditionellen Rollen hinaus zu verbessern. Im Jahr 2024 konzentrierten sich die Bemühungen darauf, neue Wege der Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen zu finden, um diese effektiver, konstruktiver und kollaborativer in relevante Themen, Initiativen und strategische Pläne einzubinden, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Während die Belegschaftsvertreter regelmäßig informiert werden, erkennt Evotec die Notwendigkeit an, deren Rolle bei der Leistungskontrolle und der Identifizierung von Erkenntnissen aus organisatorischen Ergebnissen zu erweitern. Die zukünftige Zusammenarbeit zielt darauf ab, ein direkteres Engagement bei der Leistungskontrolle und den Entscheidungsprozessen zu fördern und sicherzustellen, dass deren Beitrag zu sinnvollen Verbesserungen führt und die Initiativen der Belegschaft stärkt.

BESCHÄFTIGTEN-PARAMETER

Die folgenden Tabellen enthalten Kennzahlen zu unseren Mitarbeitern, einschließlich der Anzahl unserer Mitarbeiter, des Geschlechts, sowie Informationen zu Mitarbeitern nach Vertragsart und Region.

TABLE 13A.: INFORMATIONEN ZU MITARBEITERN NACH VERTRAGSART, AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT (KOPFZAHL ODER VZÄ)

ANZAHL DER VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN (ANZAHL DER PERSONEN/VZÄ)				
WEIBLICH	MÄNNLICH	SONSTIGE	KEINE BEKANNTGABE	GESAMT
2.326	2.097	6	7	4.436
ANZAHL DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN (ANZAHL DER PERSONEN/VZÄ)				
313	74	0	0	387

TABELLE 13B.: INFORMATIONEN AUFGESCHLÜSSELT NACH REGION (ANZAHL DER PERSONEN ODER VOLLZEITÄQUIVALENT (VZÄ))

ANZAHL DER VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN (ANZAHL DER PERSONEN/VZÄ)				
FRANKREICH	DEUTSCHLAND	ITALIEN	UK	USA
994	1.035	854	853	700
ANZAHL DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN (ANZAHL DER PERSONEN/VZÄ)				
63	222	22	76	4

TABELLE 14: ANZAHL DER MITARBEITER IN LÄNDERN MIT 50 ODER MEHR MITARBEITERN, DIE MINDESTENS 10 % DER GESAMTZAHL DER MITARBEITER AUSMACHEN

GESCHLECHT	ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN
Männlich	2.171
Weiblich	2.639
Sonstige	6
Keine Bekanntgabe	7
Gesamtanzahl Beschäftigte	4.823

METHODEN UND ANNAHMEN

Berichterstattung über Belegschaftsdaten und Kontextinformationen

Evotec ist bestrebt, genaue und transparente Belegschaftsdaten bereitzustellen, um sicherzustellen, dass die Stakeholder über den notwendigen Kontext verfügen, um Schwankungen und Trends zu verstehen. Um die Entscheidungsfindung zu verbessern und die Personalstrategien aufeinander abzustimmen, arbeitet Evotec aktiv mit den Vertretern des Europäischen Betriebsrats zusammen und fördert einen strukturierten Dialog, um sich den Anliegen der Mitarbeiter effektiv zu widmen und mitarbeiterbezogene Initiativen zu verbessern.

Erfassung der Belegschaftsdaten und Methodik

Die Mitarbeiterdaten werden über das zentralisierte Personalinformationssystem (HRIS) von Evotec, erfasst. Das System integriert Daten von globalen Standorten, um Genauigkeit und Konsistenz zu gewährleisten. Die Daten umfassen sowohl unbefristet als auch befristet beschäftigte Mitarbeiter, werden mit Gehaltsabrechnungssystemen abgeglichen und vierteljährlich überprüft, um die Zuverlässigkeit zu gewährleisten. Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angegeben, die die tatsächliche Personalkapazität widerspiegeln. Alle Zahlen basieren auf Daten zum Ende des Berichtszeitraums, dem 31. Dezember 2024.

Um tiefere Einblicke zu ermöglichen, fügt Evotec Kontextinformationen wie Aufschlüsselungen nach Region, Geschlecht und Beschäftigungsart hinzu und erläutert nennenswerte Veränderungen der Belegschaft im Laufe des Jahres. So lässt sich beispielsweise ein Rückgang der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2024 auf die Prioritätenanpassung in Richtung profitablen Wachstums zurückführen, die strategische Anpassungen der Größe und des Fußabdrucks des Unternehmens beinhaltet. Diese Änderungen wurden vorgenommen, um die Ressourcen auf die Kernstärken auszurichten und die langfristige Nachhaltigkeit zu fördern.

Die Mitarbeiterdaten stimmen mit den in den Finanzberichten des Unternehmens ausgewiesenen Personalkosten und Mitarbeiterzahlen überein, wobei Abstimmungsanmerkungen zur Klärung etwaiger Abweichungen zur Verfügung gestellt werden. Dieser integrierte Ansatz gewährleistet Konsistenz und Transparenz in allen Berichten.

Daten zu nicht-angestellten Beschäftigten

Daten von nicht-angestellten Beschäftigten, einschließlich Auftragnehmern, Beratern und externen Mitarbeitern, werden mithilfe von dem zentralisierten HR-Informationssystem und dem Beschaffungsmanagement erfasst, wobei Engagements in verschiedenen Regionen und Funktionsbereichen erfasst werden. Die Methodik umfasst Personen, die vor Ort oder unter der Leitung von Evotec für mindestens 30 Tage arbeiten, wobei diese Informationen konsolidiert werden, um die Genauigkeit zu gewährleisten. Die Anzahl der nicht-angestellten Beschäftigten wird als Personenanzahl angegeben und spiegelt die Zahlen zum Ende des Berichtszeitraums wider.

Um zusätzliche Informationen bereitzustellen, werden die Daten zu nicht-angestellten Beschäftigten nach Funktionstyp, Region und Funktionsbereich kategorisiert und die Gründe für die Beauftragung erläutert. Dazu gehören die Deckung projektspezifischer Anforderungen, die Schließung von Kompetenzlücken oder die Bewältigung vorübergehender Arbeitsspitzen, was das dynamische Personalmodell von Evotec widerspiegelt.

Verbesserung der Transparenz

Durch die Integration umfassender Belegschaftsdatenberichte mit kontextbezogenen Erläuterungen stellt Evotec sicher, dass die Stakeholder sowohl die quantitativen als auch die qualitativen Aspekte seiner Belegschaft verstehen. Dieser Ansatz unterstreicht das Engagement des Unternehmens für Klarheit, Genauigkeit und proaktives Personalmanagement und gewährleistet die Ausrichtung auf strategische Ziele und betriebliche Anforderungen.

MERKMALE DER NICHT-ANGESTELLTEN ARBEITSKRÄFTE IN DER EIGENEN BELEGSCHAFT DES UNTERNEHMENS

Die Methoden und Annahmen, die zur Erfassung der Daten von nicht-angestellten Beschäftigten verwendet werden, gewährleisten eine genaue und konsistente Berichterstattung über die weltweiten Aktivitäten von Evotec. Die Anzahl der nicht-angestellten Beschäftigten wird mithilfe von dem zentralisierten HR-Informationssystem und dem Beschaffungsmanagement erfasst, wobei alle Personen erfasst werden, die vor Ort oder unter der Leitung von Evotec für mindestens 30 Tage arbeiten. Diese Zahlen werden in Personenanzahl und nicht in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) angegeben, um die Gesamtzahl der im Berichtszeitraum beschäftigten nicht-angestellten Beschäftigten zu reflektieren.

Die Zahlen der nicht-angestellten Beschäftigten werden zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2024) und nicht als Durchschnittswert angegeben, um ein klares Bild der Zusammensetzung der Belegschaft zu vermitteln. Kontextinformationen, wie z. B. die Gründe für die Beauftragung – ob zur Deckung projektspezifischer Bedürfnisse, zur Schließung von Kompetenzlücken oder zur Bewältigung vorübergehender Arbeitsbelastungen – werden angegeben, um die Transparenz zu erhöhen und das Verständnis der Daten zu verbessern. Die Grundlage für die Schätzung der Anzahl der nicht-angestellten Beschäftigten und deren Aufbereitung ist die Konsolidierung von Daten aus dem das zentralisierte HR-Informationssystem und

Beschaffungsmanagements-Systemen, was die Abstimmung zwischen Regionen und Funktionsbereichen gewährleisten soll.

GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Das Gesundheits- und Sicherheitsmanagement von Evotec orientiert sich an einer globalen Strategie, die sich auf Governance, Bedingungen und Fähigkeiten konzentriert. Unsere Maßnahmen begannen im Jahr 2023 und werden im Rahmen des Plans '25 fortgesetzt, wobei bis Ende 2025 spezifische Meilensteine geplant sind.

PARAMETER ZU GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Evotec hat sich verpflichtet, allen Mitarbeitern und Interessengruppen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Unsere globale Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie und die damit verbundenen Managementsysteme werden in 100 % unserer Betriebe umgesetzt und gewährleisten weltweit einheitliche Standards und Praktiken.

Im Jahr 2024 verzeichneten wir elf arbeitsbedingte Verletzungen innerhalb unserer Belegschaft, was einen deutlichen Rückgang gegenüber den 25 Verletzungen im Jahr 2023 darstellt. Die Rate der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen lag bei 1,1 pro 1.000.000 Arbeitsstunden, verglichen mit 2,4 im Jahr 2023. Es wurden keine Verletzungen von Personen außerhalb unserer Belegschaft gemeldet. Darüber hinaus wurden zwei Fälle von arbeitsbedingten Erkrankungen verzeichnet, und die Gesamtzahl der durch Verletzungen und Erkrankungen verlorenen Arbeitstage betrug 150, was einen erheblichen Rückgang gegenüber 685 Tagen im Jahr 2023 darstellt. Wichtig ist, dass keine Todesfälle gemeldet wurden. Die Zahlen sehen sind in Tabelle 15 aufgelistet.

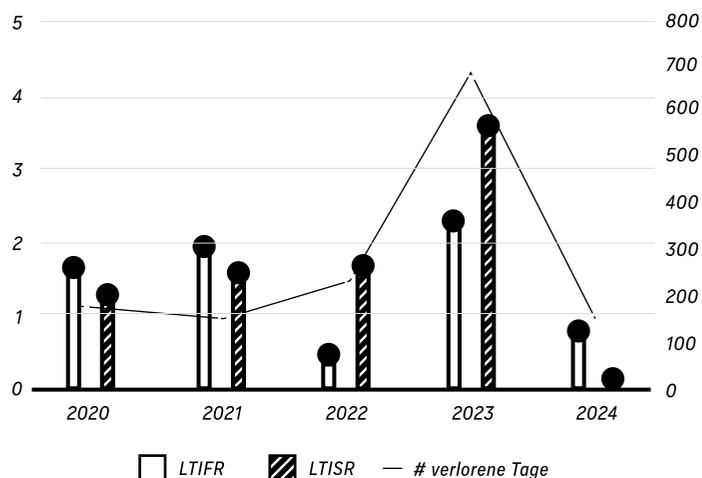
TABELLE 15: UNGEPLANTE EREIGNISSE

PARAMETER ZU UNGEPLANTEN EREIGNISSEN	2024	2023
Meldepflichtigen Arbeitsunfälle	11	25
Verletzungen mit Arbeitsausfallzeiten	9	25
Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen	150	685
Fälle von Erkrankungen am Arbeitsplatz	2	7
Unfallhäufigkeit: LTIR	0,9	2,5
Unfallhäufigkeit: LTISR	15,0	0,7
Todesfälle	0	0

Aufbauend auf den Grundlagen, die im Jahr 2023 gelegt wurden, darunter die Einführung des Health & Safety-Risikoregisters und der Beginn der globalen Harmonisierung von EHS-Systemen, markierte das Jahr 2024 einen weiteren Schritt auf unserem Weg. Im Laufe des Jahres befassten wir uns mit den wichtigsten Erkenntnissen aus dem Risikoregister, den Erkenntnissen aus den Ereignissen des Jahres 2023, einer Wirkstoff-Tiefenanalyse und der ganzheitlichen Einhaltung von Umweltvorschriften. Wir streben den Aufbau eines belastbaren EHS-Rahmens an, der nicht nur unsere Compliance-Bemühungen und

operativen Ziele unterstützt, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter leistet.

ABBILDUNG 6: NACHLAUFENDER PARAMETER: VERLETZUNGEN MIT AUSFALLTAGEN



MASSNAHMEN IN BEZUG AUF GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Eine der wichtigsten Maßnahmen in den Jahren 2023 und 2024 war die Einführung von Lernteams durch EHS-Teams, um sowohl proaktive als auch reaktive Erkenntnisse über risikoreiche Aktivitäten zu analysieren. Bisher wurden weltweit 18 Veranstaltungen von Lernteams durchgeführt, darunter fünf zu proaktiven Themen. Diese Teams liefern wertvolle Erkenntnisse über FLCA und gewährleisten einen einheitlichen Ansatz für das Lernen und das Verständnis der organisatorischen Faktoren, die hinter Ereignissen mit hohem Potenzial (High Potential; HiPo) stehen. Darüber hinaus hat die Schulung in Techniken des vorurteilslosen Fragens im Jahr 2024 unsere Fähigkeit weiter gestärkt, die „Arbeit wie bisher“ auf psychologisch sichere Weise zu untersuchen und offene und konstruktive Diskussionen unter Kollegen zu fördern.

Im Bereich der Chemikaliensicherheit wurde 2024 eine umfassende globale Lückenanalyse durchgeführt, um Risiken im Zusammenhang mit dem Umgang mit Chemikalien in allen Betrieben zu ermitteln und zu mindern. Diese Bemühungen führten zu erheblichen Investitionen in industrielle Toxikologiesysteme, die den Onboarding-Prozess für neue Moleküle verbessern werden. Das verfeinerte System soll 2025 eingeführt werden und einen robusteren und systematischeren Ansatz für die Chemikaliensicherheit gewährleisten.

Um die Sicherheitsmaßnahmen bei risikoreichen Aktivitäten im technischen Bereich zu stärken, hat Evotec einen standardisierten Ansatz für die Zusammenarbeit mit Drittanbietern entwickelt. Durch die Abstimmung von Prozessen und die Festlegung einheitlicher Standards für den Umgang mit risikoreichen Aktivitäten stellen wir die Einhaltung der branchenüblichen Best-Practices sicher, minimieren potenzielle Gefahren und stärken eine Sicherheitskultur in allen technischen Bereichen.

Zum Zwecke der weiter fortlaufenden Abstimmung zwischen den Regionen wurden länder- und standortspezifische EHS-Roadmaps eingeführt. Diese Roadmaps spielen eine entscheidende Rolle bei der Harmonisierung der EHS-Systemimplementierung in verschiedenen Gebieten. Durch die aktive Einbeziehung der Standortleitung garantiert die Initiative Konsistenz, Effektivität und die Einhaltung globaler Standards und stärkt so unseren Gesamtansatz für das Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement.

Zudem wurde 2024 ein globaler Standard für ungeplante Ereignisse eingeführt, der verschiedene Bewertungsmethoden ersetzt. Dieser Rahmen legt klare Risikoschwellen und Berichtserwartungen fest und bietet umsetzbare Einblicke in Evotec-spezifische Risiken und Leistungen. Über die Daten hinaus fördert er eine Kultur der psychologischen Sicherheit und des Vertrauens und ermutigt die Mitarbeiter, Vorfälle zu melden und Erkenntnisse auszutauschen.

Highlights

1. EHS-System und Governance

a. Verbesserte Governance mit EHS SteerCo und Einführung der globalen Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie.

b. Bereitstellung eines harmonisierten Implementierungstools für länderspezifische EHS-Roadmaps.
c. Finalisierung der Risikostandards für Auftragnehmer bei Tätigkeiten mit hohem Gefahrenpotenzial.

2. FLCA-Risiken

a. Abschluss einer Lückenanalyse zu hochgefährlichen Chemikalien und HiPo-Ereignisverfolgung.
b. Beseitigung von Langzeitrisiken bei Arbeiten auf hochgelegenen Plattformen in den britischen Betrieben.

3. Betriebliches Lernen

a. Eingebettete Lernteams, die innerhalb von 18 Monaten 18 Überprüfungen abgeschlossen haben und durch Schulungen in der Technik des vorurteilslosen Fragens unterstützt wurden.

4. Fortschritte im Umweltbereich

a. Vorlage unseres ersten globalen Registers für Umweltauswirkungen und -aspekte.
b. Standardisierte Abfallmanagementdaten an vier wichtigen Standorten – Verbesserung der ESG-Berichterstattung.

5. Onboarding neuer Moleküle

a. Entwicklung eines Onboarding-Programms, das auf die Bedürfnisse unserer Kunden zugeschnitten ist und sicherstellt, dass neue Moleküle, die in unser Unternehmen gelangen, von Industrietoxikologen eingehend geprüft werden.

ZIELE IN BEZUG AUF GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Die Gesundheits- und Sicherheitsziele von Evotec stehen im Einklang mit den übergeordneten Zielen des Plans '25, der darauf abzielt, Sicherheitssysteme zu harmonisieren und die Widerstandsfähigkeit gegen lebensverändernde Ereignisse zu stärken. Diese Ziele, die unter der Leitung des EHS Steering Committee festgelegt wurden, werden durch globale Standards untermauert. Die Interessengruppen, darunter die Geschäftsleitung und die Standortleiter, wurden aktiv in den Zielsetzungsprozess einbezogen.

Um die Widerstandsfähigkeit gegenüber kritischen Risiken zu erhöhen, müssen diese zunächst mithilfe des Risikoregisters identifiziert und die betrieblichen Sicherheitsstandards weltweit verbessert werden. Das Unternehmen erweitert außerdem die Anzahl proaktiver Lernteams, um sich im Vorfeld potenzieller unerwünschter Ereignisse mit risikoreichen Aktivitäten zu befassen.

Bis 2025 will Evotec die Umsetzung globaler Standards für die Chemikaliensicherheit an allen Standorten abschließen, unterstützt durch Investitionen in industrielle Toxikologiesysteme. Die Angleichung der wichtigsten EHS-Systeme in den verschiedenen Gebieten ist eine weitere Priorität, wobei die Umsetzung der länder- und standort-spezifischen EHS-Roadmaps bis Ende 2025 abgeschlossen sein soll.

Die Gesundheit der Mitarbeiter bleibt ein zentraler Schwerpunkt, wobei die laufende Überwachung und Überprüfung durch Arbeitshygiene und medizinische Überwachung in Verbindung mit dem Risikoregister einen soliden Ansatz für das Wohlergehen der Mitarbeiter gewährleistet.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir legen großen Wert auf die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte in unserer Lieferkette. Unsere Analysen und Maßnahmen sind darauf ausgelegt, Risiken zu erkennen und zu mindern und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für alle Beteiligten zu verbessern.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist unsere Wertschöpfungskettenanalyse noch auf hoher Ebene und qualitativ, was bedeutet, dass nicht alle Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette – weder vor- noch nachgelagert – vollständig bewertet werden können. Der Schwerpunkt liegt auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette, insbesondere auf den Hauptlieferanten.

Zur Bewertung und Kategorisierung von Lieferanten in Bezug auf Arbeits- und Menschenrechtsrisiken in verschiedenen Branchen und Regionen nutzen wir die EcoVadis-Plattform. Diese Plattform ermöglicht es uns, Lieferanten zu identifizieren, die im Zusammenhang mit unseren Geschäftstätigkeiten mit wesentlichen Auswirkungen konfrontiert sein könnten.

Neben der branchenbasierten Kategorisierung bewerten wir auch geografische Risiken, die Menschenrechtsrisiken berücksichtigen, die für die Länder spezifisch sind, in denen unsere Lieferanten tätig sind.

Wir arbeiten auch daran, unser Verständnis dafür zu verbessern, wie Arbeitnehmer mit bestimmten Merkmalen – wie z. B. Angehörige gefährdeter Gruppen, Arbeitnehmer in Hochrisikosektoren oder Arbeitnehmer, die gefährlichen Bedingungen ausgesetzt sind – einem höheren Schadensrisiko ausgesetzt sein können. Dieses Verständnis resultiert großteils aus den Ergebnissen der EcoVadis-Analyse und aus unserer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit Lieferanten, um die Bedürfnisse dieser Arbeitnehmer effektiver zu bewerten und Probleme anzusprechen.

In Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen haben wir festgestellt, dass die Auswirkungen auf die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette bestimmte Gruppen überproportional betreffen. So können beispielsweise Beschäftigte in Branchen mit hohen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken, wie der Fertigungsindustrie, größeren Gefahren ausgesetzt sein. Darüber hinaus sind Arbeitnehmer in Ländern mit schwächerem Arbeitsschutz, wie China, möglicherweise anfälliger für Menschenrechtsverletzungen. Die Bewältigung dieser Risiken bietet Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, zur Stärkung

der Beziehungen zu Lieferanten und zur Förderung einer größeren Nachhaltigkeit in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

STRATEGIEN IN BEZUG AUF ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Unsere [Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten](#) beschreibt unser Engagement für die Menschenrechte in Bezug auf unsere eigene Belegschaft und unsere Lieferketten. Neben unserem Einsatz für die Menschenrechte und der Einhaltung international anerkannter Standards beschreibt die Erklärung unser Risikomanagementsystem für Menschenrechte, die priorisierten Risiken und die Erwartungen an unsere Mitarbeiter und Lieferanten. Um unserer Verpflichtung zum Schutz der Menschenrechte nachzukommen, haben wir verschiedene Maßnahmen und Prozesse als Elemente eines Due-Diligence-Prozesses eingeführt. Grundlage dieses Prozesses sind Risikobewertungen unserer Lieferanten, um Menschenrechts- und Umweltrisiken in der Lieferkette zu identifizieren. Aus den Erkenntnissen werden geeignete Präventiv- und Abhilfemaßnahmen abgeleitet, mit dem Ziel, Risiken zu verhindern und Verstöße zu beseitigen oder zumindest so weit wie möglich zu minimieren. Die Ergebnisse der Risikoanalyse bilden auch die Grundlage für die Ableitung und Anpassung interner Vorschriften, Grundsätze, Richtlinien und Prozesse.

Unsere Erwartungen an unsere Lieferanten, einschließlich ihres Verhaltens gegenüber ihren Mitarbeitern, sind in unserem [Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegt](#). Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie hohe Standards für sichere Arbeitsbedingungen, einen fairen und respektvollen Umgang mit den Mitarbeitern sowie rechtliche und ethische Praktiken einhalten. Unser Risikomanagementsystem und der Verhaltenskodex für Lieferanten enthalten neben anderen Themen ausdrücklich die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Im Rahmen des Verhaltenskodex für Lieferanten behalten wir uns das Recht vor, die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten durch den Lieferanten zu überprüfen, z.B. in Form von Selbstbewertungen, Audits oder schriftlichen Auskunftersuchen.

Im Jahr 2024 begannen wir außerdem mit der Entwicklung einer Richtlinie für nachhaltige Beschaffung, um uns mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitnehmern innerhalb der Wertschöpfungskette zu befassen. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Diese Richtlinie legt Nachhaltigkeitsziele im Beschaffungswesen fest und konzentriert sich dabei auf Prioritäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG). Zu den wichtigsten Umweltzielen gehören die Reduzierung der Treibhausgasemissionen, die Minimierung von Abfällen und das Verbot der Verwendung schädlicher Substanzen wie Quecksilber und schwer abbaubarer organischer Schadstoffe. Auf sozialer Ebene zielt die Richtlinie darauf ab, Auswirkungen und Risiken im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel zu beseitigen und gleichzeitig Gesundheit und Sicherheit in der gesamten Lieferkette zu fördern. Die Ziele der Unternehmens-Governance betonen die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie die Einhaltung

ethischer Standards bei allen Aktivitäten in der Lieferkette. Der Geltungsbereich der Richtlinie umfasst alle Beschaffungsaktivitäten von Evotec SE und seinen Tochtergesellschaften. Alle in der Richtlinie genannten Ziele und Praktiken stehen im Einklang mit den Vorschriften des deutschen Lieferketten-Sorgfaltspflichtgesetzes (LkSG). Darüber hinaus ist die Richtlinie so konzipiert, dass sie die Identifizierung und Verfolgung weiterer Nachhaltigkeitsziele über die explizit genannten Ziele hinaus ermöglicht.

Um sicherzustellen, dass diese Ziele erreicht werden, beschreibt die Richtlinie auch den Prozess zur Bewertung und Steuerung von Menschenrechtsrisiken in der Lieferkette.

Mithilfe der EcoVadis-Plattform führen wir eine abstrakte Risikoanalyse durch, um Lieferanten mit hohem Risiko nach Sektor und Land zu ermitteln. Für Lieferanten, die im Rahmen der Vorgaben als risikoreich eingestuft wurden, verlangen wir eingehende Nachhaltigkeitsbewertungen, vorzugsweise nach EcoVadis-Standard. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Bewertungen arbeiten wir mit den Lieferanten zusammen, um Korrektur- oder Präventionsmaßnahmenpläne umzusetzen. Diese basieren beispielsweise auf den Empfehlungen von EcoVadis und können die Entwicklung von Richtlinien oder Berichten umfassen, die mit unseren Nachhaltigkeitszielen übereinstimmen, sowie die Festlegung von Zielen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und das Ergreifen von Maßnahmen zur Behebung festgestellter Risiken oder Lücken. Darüber hinaus haben alle Beschaffungsteams von Evotec sowie Lieferanten, die die EcoVadis-Bewertung abschließen, Zugang zu Schulungsressourcen, die auf der Plattform EcoVadis Academy verfügbar sind und wesentliche Themen wie Arbeitspraktiken und Menschenrechte abdecken, um das Wissen über Nachhaltigkeit und die Entwicklung von Best-Practices weiter zu verbessern.

Die Entwicklung und Umsetzung der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung wird vom Global Head of Supply Chain überwacht, der auf Führungsebene für die Umsetzung verantwortlich ist. Die Richtlinie wird allen Mitarbeitern mitgeteilt, und es werden spezielle Schulungen für Beschaffungsteams abgehalten, um eine effektive Umsetzung zu gewährleisten. Die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung wird auch von den relevanten Interessengruppen, einschließlich interner Teams aus den Bereichen ESG, Beschaffung und Compliance, überprüft, um sicherzustellen, dass sie umfassend und praktikabel ist und sowohl den gesetzlichen Anforderungen als auch der umfassenderen Nachhaltigkeitsstrategie der Organisation entspricht.

Wenn ein Verstoß festgestellt wird, beispielsweise über einen unserer Meldekanäle (EvoWhistle und humanrights@evotec.com), ist es nicht unser Ziel, die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten zu beenden, sondern mit ihm zusammenzuarbeiten, um das Problem zu lösen. Wir arbeiten gemeinsam an der Umsetzung von Korrekturmaßnahmen, die die wesentlichen Auswirkungen des Verstoßes ins Auge fassen, und entwickeln Präventivmaßnahmen, um das Risiko eines erneuten Verstoßes zu beseitigen. Dieser Ansatz gewährleistet eine kontinuierliche Verbesserung und unterstützt unser langfristiges Engagement für die Einhaltung von Menschenrechtsstandards in unserer gesamten Wertschöpfungskette.

VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

Unsere Organisation bezieht die Perspektiven der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Entscheidungsprozesse und Aktivitäten ein, die darauf abzielen, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen durch aktive Zusammenarbeit mit ihren Vertretern zu bewältigen. Die Zusammenarbeit erfolgt in erster Linie über Vertreter der Lieferanten, wie z. B. ESG-Beauftragte, sofern verfügbar, oder andere relevante Arbeitnehmervertreter, je nach Größe und Struktur der Lieferantenorganisation im Rahmen unserer eingehenden Risikobewertungen. Diese Bewertungen bieten umfassende Einblicke in die Nachhaltigkeitsleistung der Lieferanten, einschließlich der für die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette relevanten Themen.

Was die einzelnen Phasen der Zusammenarbeit betrifft, so müssen potenzielle Lieferanten mit hohem Risiko im Rahmen des Lieferanten-Onboarding-Prozesses eine Nachhaltigkeitsprüfung durch EcoVadis durchlaufen. Bei bestehenden Lieferanten mit hohem Risiko werden EcoVadis-Bewertungen jährlich durchgeführt, um eine kontinuierliche Überwachung ihrer Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Bewertungen setzen sich die Beschaffungsteams mit den Vertretern der Lieferanten zusammen, um verbesserungswürdige Bereiche anzusprechen. Werden Verstöße festgestellt, so werden in Zusammenarbeit mit den Lieferanten Pläne für Korrekturmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Der Global Head of Supply Chain ist die ranghöchste Person, die für das Zustandekommen des Kontakts zu den Vertretern der Lieferanten verantwortlich ist. Diese Person erhält zusammen mit leitenden Mitarbeitern der Abteilungen Compliance, Recht und ESG vierteljährlich aktuelle Informationen über die Anzahl der bewerteten Lieferanten mit hohem Risiko, die Ergebnisse dieser Bewertungen und den Status der umgesetzten Korrekturmaßnahmen.

Die Wirksamkeit unseres Engagements mit den Arbeitnehmervertretern in der Wertschöpfungskette wird anhand der jährlichen Verbesserungen bei den über EcoVadis überwachten Lieferanten und deren Bewertungen gemessen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie ihre Bewertungen jährlich abschließen, und die Fortschritte werden überwacht, um eine kontinuierliche Verbesserung sicherzustellen. Bessere Bewertungen spiegeln die erfolgreiche Umsetzung von Korrekturmaßnahmen und eine verbesserte Leistung in Bereichen wie Menschenrechte, Arbeitspraktiken und anderen Nachhaltigkeitsthemen wider.

VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

Wir verfolgen das Prinzip des kontinuierlichen Engagements und arbeiten mit Lieferanten zusammen, um Korrekturmaßnahmen umzusetzen und das erneute Auftreten von Problemen zu verhindern. Wenn eine wesentliche negative Auswirkung festgestellt wird, beenden wir unsere Beziehung zum Lieferanten nicht sofort. Stattdessen gehen

wir konstruktiv mit der Situation um, um das Problem anzusprechen und den Lieferanten bei der Umsetzung der erforderlichen Änderungen zu unterstützen.

Unser Ansatz besteht darin, gemeinsam mit dem Lieferanten Korrekturmaßnahmenpläne zu entwickeln, die auf das jeweilige Problem zugeschnitten sind. Je nach Schwere des Verstoßes oder der erforderlichen Verbesserung kann der Korrekturmaßnahmenplan spezifische Maßnahmen wie erweiterte Berichtspflichten, Schulungsprogramme für Arbeitnehmer oder Aktualisierungen der Richtlinien und Verfahren am Arbeitsplatz umfassen.

Um zu verhindern, dass ähnliche Probleme erneut auftreten, arbeiten wir mit dem Lieferanten zusammen, um systemische Veränderungen umzusetzen. Dies kann die Stärkung interner Überwachungsprozesse oder die Anpassung der Praktiken an anerkannte Standards beinhalten.

Sowohl die umgesetzten Korrektur- als auch die Präventivmaßnahmen werden dokumentiert und nachverfolgt. Dadurch wird die Kongruenz der Maßnahmen mit dem vereinbarten Plan sichergestellt und es wird eine effiziente Nachverfolgung ermöglicht, um den Fortschritt und die Wirksamkeit zu überwachen.

Wir bieten einen Beschwerdemechanismus für Beschwerden über Risiken oder Verstöße gegen Menschenrechte und Umweltverpflichtungen, die sich aus der Unternehmenspolitik von Evotec, einem seiner Konzernunternehmen oder in der Lieferkette ergeben. Unser Beschwerdeverfahren ermöglicht es potenziell betroffenen Personen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, solche Risiken und Pflichtverletzungen zu melden. Der konkrete Ablauf ist in der [Geschäftsordnung von Evotec](#) beschrieben.

Beschäftigten in der Wertschöpfungskette stehen verschiedene Meldekanäle zur Verfügung, um Bedenken zu äußern: Beschwerden können direkt an das zentrale Beschwerdebüro von Evotec gerichtet werden (per E-Mail: Humanrights@evotec.com oder per Post an Evotec SE - Beschwerdebüro, Essener Bogen 7, 22419 Hamburg, Deutschland). Alternativ können Bedenken über das digitale Whistleblowing-System von Evotec, EVOwhistle, gemeldet werden. Wir dulden keine Repressalien oder Diskriminierung von Hinweisgebern aufgrund einer Meldung und schützen sie so weit wie möglich. Dazu gehört unter anderem, den Kreis der mit der Bearbeitung betrauten Personen auf das unbedingt erforderliche Minimum zu beschränken.

Der Beschwerdemechanismus und die Geschäftsordnung werden auf unserer Unternehmenswebsite veröffentlicht, einschließlich der Beschwerdekanäle. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten enthält einen Absatz über unseren Beschwerdeprozess, in dem auch die Beschwerdekanäle von Evotec genannt werden. Die Lieferanten werden dazu angehalten, ihre Mitarbeiter über die Meldeoptionen des Beschwerdeverfahrens zu informieren und selbst Beschwerdemöglichkeiten und -mechanismen einzurichten. Darüber hinaus verpflichtet unser Verhaltenskodex für Lieferanten die Lieferanten dazu sicherzustellen, dass ihre Mitarbeiter Beschwerden einreichen können, ohne Diskriminierung, Repressalien, Einschüchterung oder Belästigung befürchten zu müssen.

MASSNAHMEN IN BEZUG AUF DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Wir verlangen von unseren Lieferanten, dass sie unsere Standards in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz einhalten, insbesondere durch die folgenden vorbeugenden Maßnahmen: Wir verpflichten unsere Lieferanten vertraglich zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser Kodex enthält unsere Erwartungen an Lieferanten in Bezug auf verantwortungsbewusstes Verhalten, Achtung der Menschenrechte und Umweltschutz. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sich zur Einhaltung der in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze verpflichten und angemessene und wirksame Verfahren einführen. Wir behalten uns vertraglich das Recht vor, die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten durch den Lieferanten zu überprüfen, z. B. in Form von Selbstbewertungen, Audits oder schriftlichen Informationsanfragen. Werden Verstöße gegen die in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze festgestellt, ist der jeweilige Lieferant verpflichtet, geeignete Abhilfemaßnahmen einzuleiten und uns auf Anfrage Nachweise über die Umsetzung der Abhilfemaßnahmen vorzulegen.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten unsere Standards in Bezug auf verantwortungsbewusstes Verhalten, Achtung der Menschenrechte und Umweltschutz verstehen und erfüllen können, bieten wir risikobasierte Schulungen für Lieferanten an.

Wenn wir von drohenden oder tatsächlichen Menschenrechtsverletzungen oder Verstößen gegen Umweltauflagen in unserer Lieferkette erfahren, z. B. durch die Risikobewertung oder auf anderem Wege, wie beispielsweise durch das Beschwerdeverfahren, werden diese sorgfältig geprüft, und es werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Verletzung im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten zu mildern oder zu beenden.

Um unsere wesentlichen Auswirkungen zu managen, haben wir uns mit EcoVadis zusammengetan, um eine gründliche Analyse unserer Lieferantenbasis durchzuführen. Mit dem EcoVadis IQ-Tool bewerten wir Lieferantenrisiken auf der Grundlage verschiedener Faktoren wie branchen- und länderspezifischer Risiken. Zu Beginn eines jeden Jahres beziehen wir die Beschaffungsausgaben der letzten 24 Monate in die Risikoberechnung ein. Dieser Ansatz ermöglicht es uns, verbesserungswürdige Bereiche zu identifizieren und zu priorisieren und auf diese Art festzustellen, welche Lieferanten detailliertere Bewertungen benötigen. Diese Bewertungen decken wichtige Nachhaltigkeitsbereiche ab, darunter Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Bestechungs- und Korruptionsbekämpfung sowie Umweltaspekte. Die Lieferanten werden jährlich bewertet, wobei ihre Leistung mithilfe von EcoVadis-Scorecards überwacht wird, die verbesserungswürdige Bereiche aufzeigen.

Zur weiteren Umsetzung und Verbesserung stellen wir sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen bereit. Zu den finanziellen Ressourcen gehören die Finanzierung der EcoVadis-Module, während die personellen Ressourcen von der Beschaffungsabteilung bereitgestellt werden, die für die Beauftragung von Lieferanten, die

Leistungsüberwachung durch EcoVadis-Scorecards und die Sicherstellung der effektiven Durchführung von Korrektur- und Präventivmaßnahmen verantwortlich ist.

Um sicherzustellen, dass die Prozesse zur Bereitstellung oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen in Fällen von erheblichen negativen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette zugänglich sind und effektiv durchgeführt werden, haben wir mehrere Initiativen umgesetzt. Eine Arbeitsanweisung zur Nutzung der EcoVadis-Plattform ist für alle Mitarbeiter über unser internes Tool für Qualitätsdokumente zugänglich und bietet klare Anleitungen zur Identifizierung und Bewältigung von Risiken im Zusammenhang mit Lieferanten. Darüber hinaus halten wir monatliche Treffen mit EcoVadis-Champions ab – Kollegen aus dem Bereich Beschaffung, die als Bindeglied zwischen den lokalen Beschaffungsteams und dem Projektteam fungieren. Diese Treffen dienen als Plattform, um Fortschritte zu bewerten, sich hinsichtlich Best-Practice-Verfahren auszutauschen, Herausforderungen in Angriff zu nehmen und die nächsten Schritte für die Einbindung von Lieferanten und Korrekturmaßnahmen abzustimmen. Darüber hinaus stellen wir weiterhin die kontinuierliche Unterstützung für die effektive Umsetzung dieser Prozesse sicher.

PARTNER & PATIENTEN

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN PARTNERN UND PATIENTEN

Evotec spezialisiert sich auf die gemeinsam und im Auftrag von Pharmaunternehmen erfolgende Erforschung, Entwicklung und Herstellung neuer Arzneimittelkandidaten. In ausgewählten Fällen stellt Evotec kommerzielle Wirkstoffe her, insbesondere kleine Moleküle für Nischenprodukte. Dieses Kapitel ist über das wesentliche Thema Verbraucher und Endnutzer. Unsere Kunden sind keine Patienten, sondern Pharmaunternehmen, die für die Entwicklung, behördliche Zulassung und Vermarktung dieser Arzneimittel verantwortlich sind, darum nennen wir das Kapitel Partner und Patienten.

Unser Unternehmen spielt eine entscheidende Rolle bei der Gewährleistung der Qualität und Sicherheit der von ihm hergestellten Arzneimittel. Jede Charge wird in Übereinstimmung mit den Good Manufacturing Practices (GMP) gefertigt, einem regulatorischen Rahmen, der darauf ausgelegt ist, Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass alle Herstellungs- und Kontrollaktivitäten strengen Qualitätsstandards Genüge leisten. Diese Verpflichtung zu GMP gewährleistet, dass die hergestellten Arzneimittel den in den Zulassungsunterlagen festgelegten Spezifikationen entsprechen und für den vorgesehenen Verwendungszweck sicher sind. Evotec hat ein internes Qualitätssystem eingerichtet, um zu garantieren, dass die Herstellungsprozesse konsistent und reproduzierbar sind. Dieses System umfasst Richtlinien, Verfahren und Arbeitsanweisungen, die alle regelmäßig von den örtlichen Gesundheitsbehörden, wie der Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency (MHRA) in Großbritannien und der italienischen Arzneimittelagentur AIFA, sowie von den für

bestimmte Projekte verantwortlichen Pharmasponsoren überprüft und zertifiziert werden.

Der potenzielle Nutzen der Arbeit von Evotec für den Endverbraucher (Patienten) liegt in der Verfügbarkeit von Therapien, die auf ihre Erkrankungen zugeschnitten sind. Evotec arbeitet zwar nicht direkt mit Patienten zusammen, aber die Therapien, an deren Entwicklung das Unternehmen beteiligt ist, sind für die Behandlung von Krankheiten von entscheidender Bedeutung. Die spezifischen Details dieser therapeutischen Vorteile werden von den auftraggebenden Pharmaunternehmen verwaltet und dokumentiert, die sich um die Genehmigungen für die Prüfung oder das Inverkehrbringen kümmern.

Wir sind uns auch der Bedeutung des Risikomanagements und der Bewältigung potenzieller Schwachstellen im Zusammenhang mit den dergestalt hergestellten Arzneimitteln bewusst. Alle unerwarteten Abweichungen oder Ereignisse im Produktionsprozess werden vom Qualitätssicherungsteam (QA) gründlich untersucht, das mit anderen Abteilungen zusammenarbeitet, um die Ursache zu ermitteln und Korrekturmaßnahmen zu ergreifen. Wenn festgestellt wird, dass eine Charge von Arzneimitteln ein potenzielles Risiko für Patienten darstellt und bereits vertrieben wurde, gibt es ein spezielles Verfahren, um die betroffenen Produkte in Zusammenarbeit mit dem Sponsor zurückzurufen.

Evotec konzentriert sich auf die von ihm hergestellten pharmazeutischen Produkte und betrachtet diese als wesentliche Elemente seiner Geschäftstätigkeit, da sie das Potenzial haben, Patienten und das Gesundheitssystem erheblich zu beeinflussen. Das Unternehmen überwacht diese Auswirkungen sorgfältig und berücksichtigt dabei sowohl positive Ergebnisse, wie die Verfügbarkeit lebensrettender Behandlungen, als auch potenzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Herstellungsprozess. Evotec betont auch, wie wichtig das Verständnis diesbezüglich ist, welchen besonderen Risiken bestimmte Gruppen, wie z. B. Patienten, die Nischen- oder experimentelle Medikamente erhalten, ausgesetzt sein können, und stellt sicher, dass seine Prozesse robust genug sind, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Governance



UNTERNEHMENSPOLITIK

STRATEGIEN IN BEZUG AUF UNTERNEHMENSPOLITIK UND UNTERNEHMENSKULTUR

Der Vorstand von Evotec ist für die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie der internen Richtlinien verantwortlich. Er verlangt von allen Mitarbeitern, diese einzuhalten.

Die Unternehmenskultur von Evotec ist einem hohen Standard an Transparenz, Integrität und Verantwortlichkeit verpflichtet. Ein wesentlicher Aspekt der Integrität ist die Einhaltung der geltenden Gesetze und internen Unternehmensrichtlinien. Evotecs Bekenntnis zu einer Compliance-orientierten Unternehmenskultur manifestiert sich im Ethik- und Verhaltenskodex des Unternehmens, der verbindliche ethische Grundsätze wie Integrität und Professionalität definiert, die für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie für alle Mitarbeiter gleichermaßen gelten.

Der Ethik- und Verhaltenskodex für Unternehmen umfasst insbesondere die folgenden Aspekte:

- Wertschätzung von Vielfalt und Bieten von Chancengleichheit
- Schutz der Gesundheit, Sicherheit und des Wohlergehens von uns selbst und unseren Kollegen
- Schutz personenbezogener Daten
- Sorgfältiger Umgang mit vertraulichen Informationen
- Einführung ethischer Arbeitspraktiken
- Umweltschutz
- Achtung der Menschenrechte
- Schutz des geistigen Eigentums von Evotec und unseren Partnern
- Verantwortungsvoller Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)
- Keine Toleranz gegenüber Bestechung und Korruption
- Fairer Wettbewerb
- Einhaltung von Handelskontrollen
- Wahrung der finanziellen Integrität
- Aufbau von Integrität in unseren Beziehungen zu Lieferanten
- Vermeidung von Interessenkonflikten
- Kein Insiderhandel
- Äußerung von Bedenken

Der Zugang zum Kodex wird durch jährliche Schulungen und Onboarding-Materialien im Intranet des Unternehmens sichergestellt.

Die Unternehmenskultur von Evotec wird durch strategische Initiativen, das Engagement der Führungskräfte und Praktiken gepflegt, die mit der Mission und den Kernwerten des Unternehmens kongruent sind: Zusammenarbeit, Innovation und Unternehmertum. Der Unternehmenszweck von Evotec und die Positionierung der Arbeitgebermarke, #beCUREious, unterstreichen das Engagement des Unternehmens für die Förderung von Innovationsgeist und Teamarbeit.

Die Grundlage der Unternehmenskultur von Evotec wird durch führungsorientierte Initiativen und klare Kommunikation geschaffen. Onboarding-Programme machen neue Mitarbeiter mit der Mission, den Werten und den Erwartungen des Unternehmens vertraut und stellen so von Anfang an eine gemeinsame Ausrichtung sicher. Der Ethik- und Verhaltenskodex unterstreicht die Bedeutung von ethischem Verhalten, Zusammenarbeit und Respekt für Vielfalt. Die Führungsebene spielt eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Aufrechterhaltung der Unternehmenskultur, indem sie Werte vorlebt und für Konsistenz zwischen den Teams sorgt.

Evotec entwickelt seine Unternehmenskultur kontinuierlich weiter, um den sich ändernden Bedürfnissen seiner Belegschaft und seines Unternehmens gerecht zu werden. Initiativen zur Mitarbeiterbindung, wie Mitarbeiterbefragungen und regelmäßige Mitarbeiterversammlungen, bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, Feedback und Erkenntnisse auszutauschen, und stellen sicher, dass sich die Unternehmenskultur entsprechend ihren Bedürfnissen weiterentwickelt. Lern- und Entwicklungsprogramme, einschließlich Umschulungen, Weiterbildungen und Führungskräftetrainings, ermöglichen es den Mitarbeitern, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln.

Die Förderung der Unternehmenskultur wird durch konsistente Botschaften und die Stärkung von Werten erreicht. Interne Kommunikationskanäle wie das Intranet und regelmäßige Updates der Führungskräfte halten die Mitarbeiter auf dem Laufenden und stimmen sie auf die Unternehmensziele ab. Die Arbeitgebermarke #beCUREious unterstreicht das Engagement von Evotec für Innovation und trägt dazu bei, Talente, die die Vision des Unternehmens teilen, anzuziehen und zu halten.

Evotec bewertet seine Unternehmenskultur anhand von Führungsengagement, Mitarbeiterfeedback und Mitarbeiterbindung. Das Unternehmen hat jedoch erkannt, dass es strukturiertere Bewertungsmechanismen benötigt, die sich derzeit in Prüfung befinden. Durch die

Verankerung seiner Mission und Werte in seinen Betriebsabläufen und die proaktive Weiterentwicklung seiner Unternehmenskultur schafft Evotec ein kohärentes und motivierendes Umfeld.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den Compliance-Risiken unserer Geschäftstätigkeit erfordert ein geeignetes und wirksames Compliance-Management-System. Das Compliance-Programm der Evotec wird vom Compliance-Beauftragten des Unternehmens überwacht, einer unabhängigen und objektiven Funktion, die Compliance-Angelegenheiten innerhalb der Gruppe überprüft und bewertet. In der gesamten Gruppe finden regelmäßig elektronische Compliance-Schulungen statt, die auf die spezifischen Compliance-Anforderungen des Unternehmens und die damit verbundenen Risiken zugeschnitten sind. Ziel des Schulungsprogramms ist es, ein dauerhaftes Bewusstsein für Compliance-Aspekte in allen Geschäftsprozessen zu schaffen, sicherzustellen, dass jede Entscheidung den Compliance-Verpflichtungen von Evotec entspricht, und Compliance-Risiken zu minimieren. Die Teilnahme an diesem Schulungsprogramm ist für alle Mitglieder des Vorstands und für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Compliance-Beauftragte des Unternehmens überwacht die Teilnahme an diesem Schulungsprogramm in regelmäßigen Abständen.

Die Abteilung Global Compliance trägt durch entsprechende Informationskampagnen im firmeneigenen Intranet dazu bei, die oben beschriebenen Werte im gesamten Konzern zu vermitteln und ihre nachhaltige Umsetzung zu gewährleisten.

Evotec steuert seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmenspolitik und der Unternehmenskultur durch ein Rahmenwerk von Richtlinien, darunter die Richtlinie zur Einhaltung der Vorschriften gegen Bestechung und Korruption (Anti-Bribery and Corruption Compliance Policy), der Compliance-Überwachungs- und Eskalationsprozess (Standardarbeitsanweisung; Compliance Monitoring Process and Escalation Procedure) und die globale Whistleblowing-Richtlinie (Global Whistleblowing Policy). Die Richtlinie zur Einhaltung der Vorschriften gegen Bestechung und Korruption verbietet Bestechung, Schmiergelder oder korrupte Praktiken durch Mitarbeiter oder Dritte, die für das Unternehmen tätig sind. Sie legt klare Richtlinien für Geschenke, Mahlzeiten, Unterhaltung und wohlthätige Spenden fest und betont die genaue Buchführung und den Schutz von Hinweisgebern.

Die Richtlinie gilt weltweit für alle Mitarbeiter, Auftragnehmer, Vertreter und Repräsentanten und deckt den Umgang mit Regierungsbeamten und privaten Einrichtungen ab. Die Aufsicht liegt bei der Abteilung Global Compliance, mit Genehmigung durch den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die Richtlinie soll die Einhaltung von Gesetzen wie dem deutschen Strafgesetzbuch, dem UK Bribery Act und dem Foreign Corrupt Practices Act (FCPA) sicherstellen. Um ethische Praktiken zu fördern und Korruptionsrisiken zu minimieren, wird die Richtlinie durch jährliche Schulungen und Onboarding-Materialien vermittelt, die im Intranet des Unternehmens verfügbar sind.

Die im Abschnitt Eigene Mitarbeiter erläuterte Global Whistleblowing Policy ist eine weitere wichtige Richtlinie, die die sichere Meldung von Fehlverhalten erleichtert und gleichzeitig Whistleblower schützt.

Um hohe ethische Standards aufrechtzuerhalten, hat Evotec robuste Mechanismen zur Identifizierung, Meldung und Untersuchung potenzieller Rechtsverstöße eingerichtet. Im Mittelpunkt steht dabei das EVOwhistle-Meldetool, das durch die globale Whistleblowing-Richtlinie und die Global Case Handling-Standardarbeitsanweisung unterstützt wird, die beide den geltenden Gesetzen zum Schutz von Whistleblowern entsprechen. Diese Tools gewährleisten eine sichere und transparente Berichterstattung und ermöglichen es den Mitarbeitern, Bedenken vertrauensvoll zu äußern. Die Abteilung Global Compliance und die lokalen Compliance-Räte, die aus qualifizierten Anwälten bestehen, bieten Beratung bei mutmaßlichen Verstößen und sorgen für eine schnelle und effektive Bearbeitung von Fällen.

In Übereinstimmung mit dem Ethik- und Verhaltenskodex, der globalen Whistleblowing-Richtlinie und der Global Case Handling-Standardarbeitsanweisung verpflichtet sich Evotec, gemeldete Bedenken innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Fristen zu untersuchen.

Evotec erkennt auch die Geschäftsbereiche an, die am anfälligsten für Korruption und Bestechung sind. Bei Risikobewertungen wurden Abteilungen, die Transaktionen und Interaktionen mit externen Geschäftspartnern abwickeln, als besonders gefährdet identifiziert. Diese Erkenntnisse liegen den Präventionsstrategien des Unternehmens zugrunde und bekräftigen sein Engagement für die Einhaltung höchster Integritäts- und Transparenzstandards.

VORBEUGUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Evotec hat Verfahren eingeführt, um Korruptions- oder Bestechungsvorwürfe oder -vorfälle zu verhindern, aufzudecken und zu bekämpfen, darunter einen Ethik- und Verhaltenskodex, eine ABC-Richtlinie (Anti-Bribery and Corruption), eine globale Whistleblowing-Richtlinie und eine globale Standardarbeitsanweisung zur Fallbearbeitung (Global Case Handling), die durch Compliance-Schulungen, eine spezielle Compliance-Funktion, die EVOwhistle-Plattform und AFC (Anti-Financial Crime / Finanzkriminalität)-Risikobewertungen unterstützt werden.

Evotec stellt sicher, dass Richtlinien zur Verhinderung und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung durch Compliance-Schulungen und die interne digitale Lernplattform vermittelt werden, die von jedem betroffenen Mitarbeiter, einschließlich jedes Vorstandsmitglieds, eine Bestätigung verlangen, dass diese gelesen und verstanden wurden.

Evotec bietet allen Mitarbeitern weltweit digitale Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung an. Diese Schulungen werden durch eine On-Demand-Rechtsberatung durch qualifizierte Anwälte ergänzt, um ein gründliches Verständnis und die Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten. In Tabelle 16 finden Sie Informationen zu unseren Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsprävention für neue Mitarbeiter.

TABELLE 16: SCHULUNGEN- NEUE MITARBEITER

	MANAGER	AMSB*	ANDERE MITARBEITER	GESAMT
Neue Mitarbeiter, die eine Schulung erhalten haben	107	2	437	546
Neue Mitarbeiter in Risikofunktionen, die eine Schulung erhalten haben ¹³	13	2	47	60 ¹⁴

*"Administrative, Management, and Supervisory Bodies" übersetzt Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane. Die beiden sind in der Zahl der Manager enthalten.

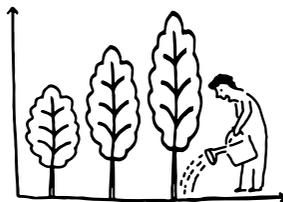
Bei mutmaßlichen Vorfällen im Zusammenhang mit Korruption oder Bestechung leitet die Compliance-Abteilung eine Untersuchung ein. Diese Untersuchung wird von der internen Revision unterstützt, die die Möglichkeit hat, externen Ermittlern zur Hand zu gehen und/oder sie hinzuzuziehen, wenn dies als erforderlich oder hilfreich erachtet wird. Je nach mutmaßlichem Vorfall wird das Ergebnis einer solchen Untersuchung dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat gemeldet, falls ein Vorstandsmitglied Gegenstand der Untersuchung ist.

Der Abteilung Global Compliance wurden im Berichtszeitraum keine Vorfälle von Korruption und Bestechung gemeldet.

¹³ Computergestützte Schulungen

¹⁴ Die Aufschlüsselung zeigt das Ergebnis der insgesamt 60 geschulten Mitarbeiter in Risikofunktionen, 11 Manager, 2 AMSB-Manager (Verwaltungs- Management und Aufsichtsorgane) und 47 andere eigene Mitarbeiter

Ausblick



2023 hat uns gelehrt, dass ein nachhaltiges Unternehmen auf belastbaren Strukturen und engagierten Menschen basieren muss, um erfolgreich zu sein. Deshalb haben wir uns innerhalb weniger Monate von einem Cyberangriff erholt und gleichzeitig die Zufriedenheit unserer Partner auf einem sehr hohen Niveau gehalten, was sich in einer stabilen Bindungsrate von 93 % im Jahr 2023 und 94 % in 2024 zeigt.

2024 war erneut eine Herausforderung, da wir eine Phase gedämpfter Nachfrage bewältigen mussten, die Kapazitätsanpassungen erforderlich machte. Um unsere Mission, gemeinsam mit unseren Partnern Medikamente besser und schneller zu erforschen, zu entwickeln und herzustellen und das Leben von Patienten auf der ganzen Welt positiv zu beeinflussen, erfolgreich zu erfüllen, müssen wir auch in Zukunft kontinuierlich daran arbeiten, unsere Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Gute Unternehmensführung und der Fokus auf die Schaffung einer sicheren Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeiter sind Kernelemente zur Verbesserung der wissenschaftlichen und operativen Exzellenz. Die im zweiten Halbjahr 2024 eingeleitete strategische Überprüfung wird die Richtung auf diesem Weg vorgeben. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse im zweiten Quartal 2025 und dem Beginn der neuen strategischen Ausrichtung und des damit verbundenen Transformationsprozesses möchten wir die Richtung unseres Weges zur Verbesserung eines nachhaltigen profitablen Wachstums bestätigen.

Die Ernennung von Aurélie Dalbiez in die neu geschaffene Position des CPO im Vorstand ist ein Zeichen für unser Engagement, uns auf Personalthemen zu konzentrieren. Im Bereich der Umweltthemen haben wir 2024 erneut bedeutende Fortschritte erzielt. Mit der Genehmigung unserer langfristigen SBTi-Ziele im Oktober 2024, die auf den 1,5-°C-Pfad ausgerichtet sind, streben wir an, bis spätestens 2045 Netto-Null zu erreichen. Um eine sorgfältige Ausführung auf unserem Weg zum Netto-Nullpunkt zu gewährleisten und um ein besseres Verständnis für die notwendigen Klimaanpassungsschritte in der Zukunft zu bekommen, werden wir 2025 eine Klimarisikoanalyse durchführen. Neben der weiteren Verbesserung unserer Auswirkungen auf die Umwelt und der Verfeinerung von Prozessen und Methoden zur Erhebung zuverlässiger Daten werden wir uns weiterhin vorrangig sozialen Themen widmen. Das Feedback unserer mehr als 4.000 Kolleginnen und Kollegen hat uns wertvolle Anregungen gegeben, wie wir Evotec in Zukunft zu einem noch integrativeren und gerechteren Arbeitsplatz machen können. Die Umsetzung der wichtigsten Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung EVOvoice steht ganz oben auf unserer Agenda.

Die Entdeckung und Entwicklung erstklassiger oder bester Medikamente ohne Beeinträchtigung unserer Umwelt ist unser Beitrag zur Menschheit. Das ist unser Nordstern, der uns in den letzten 30 Jahren geleitet hat und dies auch in Zukunft tun wird.

Anhang

ANHANG A - ANGABE MITTELS EINGLIEDERUNG DURCH VERWEIS

ESRS ANGABEPFLICHT	EINGLIEDERUNG DURCH VERWEIS
ESRS2-BP-1-5-(d)	Weitere Informationen zu spezifischen Informationen, die geistigem Eigentum, Know-how oder den Ergebnissen von Innovationen entsprechen, finden Sie in unserem Geschäftsbericht im Abschnitt über Risiken im Zusammenhang mit der Informationstechnologie (S. 59-60).
ESRS2-BP-1-5-(e)	Informationen zur Offenlegung bevorstehender Entwicklungen oder Angelegenheiten, die Gegenstand von Verhandlungen sind, finden Sie auf Seite 65 ff. im Ausblick des Geschäftsberichts.
ESRS 2 Gov-3	Informationen zu klimabezogenen Überlegungen im Management-Incentive-Programm finden Sie im Abschnitt Governance auf der Evotec-Website.
ESRS E1-6, AR 39 (a-d)	Informationen zur Methode der Emissionsberechnung, zu Annahmen, Emissionsfaktoren und zum Treibhauspotenzial finden Sie im Abschnitt ESG-Leistung und Berichterstattung auf unserer Website.

ANHANG B - SCOPE-3-EMISSIONEN

TABELLE B1: SCOPE-3 INTENSITÄT ZIELERFÜLLUNG¹⁵

	2021 (Mio. €)	2022 (Mio. €)	2023 (Mio. €)	2024 (Mio. €)
EBITDA	107.270	101.654	66.352	28.271
Personalkosten	319.353	388.050	377.587	458.738
EBITDA + Personalkosten	426.623	489.704	444.271	487.009
1: Zugekaufte Güter und Dienstleistungen (tCO ₂ e)	114.046	115.114	185.479	126.685
2: Kapitalgüter (tCO ₂ e)	40.233	73.093	68.358	37.824
Emissionen (tCO ₂ e)	154.279	188.207	253.837	164.509
Intensität (tCO ₂ e /Mehrwert) (tCO ₂ e /€ Mio.)	0.362	0.384	0.571	0.338
% Veränderung im Geschäftsjahr		6.3%	58%	(6) %

TABELLE B2: NETTO-NULL-INTENSITÄTS-ZIELPERFORMANCE

Gesamt Scope-3	167.072	204.331	273.024	180.262
Intensität (tCO ₂ e /Mehrwert) (tCO ₂ e /€ Mio.)	0.392	0.417	0.615	0.371
% Veränderung im Geschäftsjahr	NA	7 %	57 %	(5) %

¹⁵ SBTi relevante Performance-Messung

TABELLE B3: LIEFERANTEN-ENGAGEMENT-PERFORMANCE

ZIELABDECKUNG	2021	2023	2024
Zugekaufte Güter und Dienstleistungen (tCO ₂ e)	114.066	185.479	126.685
Kapitalgüter (tCO ₂ e)	40.233	68.358	37.824
Emissionen (tCO ₂ e)	154.299	253.837	164.509
Lieferanten mit wissenschaftsbasierten Zielen und deren Emissionen	NA	21.548	36.118
Zugekaufte Güter und Dienstleistungen (tCO ₂ e)	NA	18.667	30.233
Kapitalgüter (tCO ₂ e)	NA	2.881	5.885
% von Evotec's Emissionen	-	85 %	22 %

APPENDIX C - PARAMETER UND EMISSIONSREDUKTIONSZIELE

TABELLE C1: THG-EMISSIONSREDUKTIONSZIELE

	KURSFRISTIG (2032)			LANGFRISTIG (2045)		
	ABSOLUTWERT (tCO ₂ e)	% V. THG- REDUKTION	INTENSITÄT	ABSOLUTWERT (tCO ₂ e)	% V. THG- REDUKTION	INTENSITÄT
Scope-1 THG-Emissionsreduktion	9.605	50,4%	NA	18.105	95%	NA
Marktbasierte Scope-2 THG-Emissionsreduktion	10.227	50,4%	NA	19.278	95%	NA
Scope-3 THG-Emissionsreduktion ¹⁶	403.360	72%	260	1.212.571	97%	380
Gesamte THG-Emissionsreduktion	423.193	NA	NA	1.249.955	NA	NA

TABELLE C2: BRUTTOEMISSIONSINTENSITÄT

THG-INTENSITÄT PRO EINHEIT NETTOUMSATZERLÖS	VERGLEICH (2021)	2024	%2021-2024
Gesamte Treibhausgasemissionen (standortbasiert) pro Nettoumsatz (tCO ₂ eq/mk)	334	0,27	(18) %
Gesamt-THG-Emissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz (tCO ₂ eq/mk)	330	0,25	(25) %

¹⁶ Die kurzfristigen Ziele von Scope3 beinhalten nur den Einkauf von Waren und Dienstleistungen sowie die Emissionen von Kapitalgütern, alle Bereiche werden pro Million Euro wirtschaftlicher Wertschöpfung angegeben

TABELLE C3: GROSS SCOPE 1, 2 AND 3 AND TOTAL GHG EMISSIONS

BRUTTO-EMISSIONEN (tCO ₂ e)	BASISJAHR (2021)	2023	2024	%2023-2024	%2021-2024	2032	2045
Scope1 THG-Emissionen							
Scope-1 Brutto-THG-Emissionen (t CO ₂ -Äquivalent)	19.058	15.837	13.756	(14) %	(28) %	50 %	95 %
Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus	NA	NA	NA	NA	NA	NA	NA
Scope-2 THG-Emissionen							
Scope-2 Brutto-THG-Emissionen (tCO ₂ eq)	17.638	19.634	21.556	10 %	22 %	NA	NA
Scope-2 Brutto-THG-Emissionen (tCO ₂ eq)	20.293	11.672	6.913	(41) %	(66) %	50 %	95 %
Gesamte indirekte THG-Emissionen (Scope -3) (tCO₂eq)							
1 Zugekaufte Waren und Dienstleistungen	114.046	185.479	126.685	(32) %	11 %	72 %	97 %
2 Kapitalgüter	40.233	68.358	37.823	(45) %	(6) %	72 %	97 %
3 Aktivitäten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope-1 oder Scope-2 enthalten)	8.153	9.695	8.626	(11) %	6 %	NA	97 %
4 Vorgelagerte Beförderung und Vertrieb	487	454	399	(12) %	(18) %	NA	97 %
5 Abfallaufkommen im Betrieb	549	1.500	1.360	(9) %	148 %	NA	97 %
6 Geschäftsreisen	324	3.210	1.705	(47) %	427 %	NA	97 %
7 Pendeltätigkeit der Mitarbeiter	3.226	4.286	3.638	(15) %	13 %	NA	97 %
15 Investitionen	54	77	23	(70) %	(57) %	NA	97 %
Brutto Scope-1, -2 und -3 (marktbasiert)	206.423	300.670	200.930	(33) %	(3) %	50 %	NA
Brutto Scope -1, -2 und -3 (standortbasiert)	203.768	308.631	215.574	(30) %	6 %	NA	NA

ANHANG D - DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Die folgende Tabelle enthält alle Datenpunkte, die aus anderen EU-Rechtsvorschriften stammen, wie im ESRS-2-Standard aufgeführt, und gibt einen Überblick darüber, welche Datenpunkte als „nicht wesentlich“ eingestuft werden und wo die wesentlichen Datenpunkte in unserem Bericht zu finden sind.

ANGABE-PFLICHT	DATEN-PUNKT	NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG	VERWEIS					SEITE
			SFDR	PILLAR 3	BENCHMARK-VERORDNUNG	EU KLIMA-GESETZ	ANHANG / ABSCHNITT	
ESRS 2 GOV-1	21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	x		x		Wesentlich	7
ESRS 2 GOV-1	21 (e)	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind			x		Wesentlich	9
ESRS 2 GOV-4	30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	x				Wesentlich	58
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	x	x	x	x	Unwesentlich	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	x		x		Unwesentlich	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	x		x		Unwesentlich	-
ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak			x		Unwesentlich	-
ESRS E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050				x	Wesentlich, keine Angabe	-

ESRS E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		x	x		Unwesentlich	-
ESRS E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	x	x	x		Wesentlich	28
ESRS E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	x				Unwesentlich	-
ESRS E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	x				Wesentlich	29
ESRS E1-5	40-43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	x				Keine Angabe	-
ESRS E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope-1, -2 und -3 sowie THG-Gesamtemissionen	x	x	x		Wesentlich	30
ESRS E1-6	53-55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	x	x	x		Wesentlich	31
ESRS E1-7	56	Abbau von Treibhausgasen und CO2-				x	Unwesentlich	-
ESRS E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken			x		Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS E1-9	66 (a); 66 (c)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko; Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit					Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS E1-9	67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts der Immobilien nach Energieeffizienzklassen					Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS E1-9	67 (c)	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen					Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS E2-4	28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches	x				Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS E3-1	9	Wasser- und Meeresressourcen	x				Wesentlich,	-
ESRS E3-1	13	Spezielle Strategie	x				Wesentlich,	-
ESRS E3-1	14	Nachhaltige Ozeane und Meere	x				Unwesentlich	-
ESRS E3-4	28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und	x				Wesentlich,	-
ESRS E3-4	29	Gesamtwasserverbrauch in m3 je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	x				Wesentlich	32
ESRS 2- SBM 3 - E4	16 (a) i		x				Unwesentlich	-
ESRS 2- SBM 3 - E4	16 (b)		x				Unwesentlich	-
ESRS 2- SBM 3 - E4	16 (c)		x				Unwesentlich	-
ESRS E4-2	24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	x				Unwesentlich	-
ESRS E4-2	24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	x				Unwesentlich	-
ESRS E4-2	24 (d)	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	x				Unwesentlich	-
ESRS E5-5	37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	x				Wesentlich	33
ESRS E5-5	39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	x				Wesentlich	33
ESRS 2- SBM3	14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	x				Wesentlich,	-
ESRS 2- SBM3 - S1	14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	x				Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S1-1	20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x				Wesentlich	36
ESRS S1-1	21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x		Wesentlich	36
ESRS S1-1	22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	x				Wesentlich	36

ESRS S1-1	23	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	x			Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S1-3	32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	x			Wesentlich	37
ESRS S1-14	88 (b) and (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	x		x	Wesentlich	40
ESRS S1-14	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	x			Wesentlich	40
ESRS S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	x		x	Unwesentlich	-
ESRS S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	x			Unwesentlich	-
ESRS S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	x			Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x	Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS 2- SBM3 – S2	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	x			Wesentlich	42
ESRS S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x			Wesentlich	42
ESRS S2-1	18	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	x			Wesentlich	43
ESRS S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x	Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x	Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	x			Wesentlich	42
ESRS S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	x			Unwesentlich	-
ESRS S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x	Unwesentlich	-
ESRS S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x			Unwesentlich	-
ESRS S4-1	16	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	x			Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x	Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x			Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	x			Unwesentlich	-
ESRS G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	x			Unwesentlich	-
ESRS G1-4	24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	x		x	Wesentlich, keine Angabe	-
ESRS G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	x			Wesentlich	47

ANHANG E - LISTE DER ANGABEPFLICHTEN

Anhang E enthält alle ESRS-Offenlegungsanforderungen aus ESRS 2 und die wesentlichen aktuellen Standards, die unsere Nachhaltigkeitsberichte beeinflussen. Offenlegungsanforderungen aus den aktuellen Standards E4 und S3 wurden ausgeschlossen, da sie unter unseren Wesentlichkeitsschwellen liegen. Diese Tabellen dienen als Leitfaden für die Suche nach spezifischen Offenlegungsinformationen in unserem Nachhaltigkeitsbericht und weisen auf Fälle hin, in denen solche Informationen an anderer Stelle bereitgestellt werden. Wenn keine Offenlegungsinformationen verfügbar sind, wird kein Verweis angegeben.

TABELLE E1: ESRS 2 - ALLGEMEINE ANGABEN (QUERSCHNITTSTANDARDS)

ESRS CODE	ANGABEPFLICHT	SEITE	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	5	
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	6	
	Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben	52	
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	7	
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	11	
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	11	
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	58	
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	13	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Produkte, Märkte, Kunden)	13	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Mitarbeiter nach Ländern)	13	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (Umsatzaufschlüsselung)	13	
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	17	
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	21	
IRO -2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	55	

TABELLE E2: UMWELTSTANDARDS

ESRS CODE	ANGABEPFLICHT	SEITE	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
EUT	Überblick	24	
ESRS 2, GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	11	
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	25	Keine Angabe
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	26	Kapitel Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
ESRS 2, IRO -1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	26	Kapitel Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel		Keine Angabe
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	26	
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	26	
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	27	
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	30	
E1-7	Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO2-Gutschriften		Keine Angabe
E1-8	Interne CO2-Bepreisung		Keine Angabe
E1-9	Erwartete finanzielle Auswirkungen wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen		Keine Angabe
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Keine Angabe
E2-1	Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Keine Angabe
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Keine Angabe
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Keine Angabe
E2-4	Verschmutzung		Keine Angabe
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe		Keine Angabe
E2-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung		Keine Angabe
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		Keine Angabe
E3-1	Strategien im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		Keine Angabe
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		Keine Angabe
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		Keine Angabe
E3-4	Wasserverbrauch	32	
E3-5	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen		Keine Angabe
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	32	
E5-1	Strategien im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	32	
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	32	
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	33	
E5-4	Ressourcenzuflüsse		Keine Angabe
E5-5	Ressourcenabflüsse	33	
E5-6	Erwartete finanzielle Auswirkungen durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Keine Angabe

TABELLE E.3: SOZIALSTANDARDS

ESRS CODE	ANGABEPFLICHT	SEITE	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	15	Kapitel Interessen und Standpunkte der Interessenträger
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche, auf die eigene Belegschaft bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	34	
S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	35	
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	36	
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	37	
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	37	
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	37	Gesundheitsschutz- und Sicherheitsziele
S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	39	
S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	40	
S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	40	
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten		Keine Angabe
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger		Kapitel Interessen und Standpunkte der Interessenträger
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche, auf die Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette bezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	42	
S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	42	
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	43	
S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	43	
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze	44	
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		Keine Angabe
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger		Kapitel Interessen und Standpunkte der Interessenträger
ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	45	
S4-1	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	45	
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen	45	
S4-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können	45	
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze		Keine Angabe
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen		Keine Angabe



TABELLE E4: GOVERNANCE-STANDARDS

ESRS			
CODE	ANGABEPFLICHT	SEITE	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN
ESRS 2, GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane		Kapitel Nachhaltigkeits-Governance
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen		Kapitel Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	46	
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	47	
G1-4	Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle	47	

ANHANG F - ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTS-PFLICHT

In der folgenden Tabelle sind die Abschnitte unseres Nachhaltigkeitsberichts aufgeführt, die Angaben zu unserer aktuellen Nachhaltigkeits-Due-Diligence/Sorgfaltspflicht enthalten.

KERNELEMENTE UNSERER SORGFALTS-PFLICHT	ABSCHNITTE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Erfahrungen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder Von Management- und Aufsichtsorganen zu behandelnde Nachhaltigkeitsfragen Anreizprogramme Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
b) Einbeziehung betroffener Interessenträger in allen wichtigen Bereichen unserer Sorgfaltspflicht	Interessen und Standpunkte unserer Stakeholder Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen Strategie-Abschnitt des jeweiligen Themenbereichs
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen
d) Maßnahmen zum Umgang mit negativen Auswirkungen	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung Maßnahmen in Bezug auf die eigene Belegschaft und Maßnahmen in Bezug Gesundheitsschutz und Sicherheit
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen	Parameter und Ziele im Zusammenhang mit Klimawandel Parameter im Bereich des Wasserverbrauchs Parameter und Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung

**ANHANG G - ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

ABC	Anti-Bribery and Corruption - Gesetze zur Bekämpfung von Schmiergeldzahlungen und Korruption
ACC	Audit & Compliance Committee - Prüfungs- und Compliance-Ausschuss
ADME-Tox	Absorption, Distribution, Metabolism, Excretion and Toxicity - Absorption, Verteilung, Stoffwechsel, Ausscheidung und Toxizität
AMSB	Administrative, Management, and Supervisory Bodies - Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane
API	Active Pharmaceutical Ingredient - aktive pharmazeutische Inhaltsstoffe
BP	Basis for Preparation - Grundlage der Erstellung
B2B	Business-to-business - Geschäftskundengeschäft
CapEx	Capital Expenditure - Investitionsausgaben
CSR	Corporate Social Responsibility - Soziale Verantwortung von Unternehmen
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive - EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen
DEI	Diversity, Equity and Inclusion - Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
EBITDA	Earnings before interest, taxes, depreciation, and amortization - Nettogewinn (-verlust), bereinigt um Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen
EHS	Environment, Health & Safety - Umwelt, Gesundheit und Sicherheit
E.MPD	Evotec's Molecular Patient Database - Evotec's molekulare Patientendatenbank
ESG	Environmental, Social, and Governance - Umwelt, Soziales und Unternehmensführung
ESRS	European Sustainability Reporting Standards - Europäische Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
EU	European Union - Europäische Union
EVA	Economic Value Added - Übergewinn
EVO	Evotec
FCPA	Foreign Corrupt Practices Act - Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung
F&E	Forschung und Entwicklung
FTE	Full-Time Equivalent - Vollzeitäquivalent
FLCA	Fatal and life changing activities - Tödliche und lebensverändernde Aktivitäten
GHG	Greenhouse Gas - Treibhausgas
GOV	Governance - Unternehmensführung
GRI	Global Reporting Initiative - Global Reporting Initiative
HGB	German Commercial Code - Handelsgesetzbuch
HiPo	high-potential - mit hohem Potenzial
HLK	Heiz-, Lüftungs- und Klimatechnik
HR	Human Resources - Personalwesen
HRIS	Human Resources Information System - Personalinformationssystem
INDiGO	Investigational New Drug ("IND") Enabling Program - Programm zur Förderung von Prüfpräparaten
iPSC	Induced pluripotent stem cell - Induzierte pluripotente Stammzelle
IRO	Impact, Risk, and Opportunity - Auswirkungen, Risiken und Chancen
M&A	Merger and Acquisitions - Fusionen und Übernahmen
NACE	Nomenclature of Economic Activities - Systematik der Wirtschaftszweige
QA	Quality Assurance - Qualitätssicherung
SBM	Strategy, Business Model and Value Chain - Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
SBTi	Science-Based Targets initiative - Initiative wissenschaftsbasierter Ziele
tCO₂(e)	Tonnes of Carbon Dioxide (Equivalent) - Tonnen Kohlendioxid(-Äquivalent)
UCB	UCB S.A